

# Epidemiologiebericht Sucht 2022 Illegale Drogen, Alkohol und Tabak Annex

Wissenschaftlicher Bericht

---

Im Auftrag des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz



# Epidemiologiebericht Sucht 2022 Illegale Drogen, Alkohol und Tabak Annex

Wissenschaftlicher Bericht

Autorinnen/Autoren:

Judith Anzenberger  
Martin Busch  
Charlotte Klein  
Birgit Priebe  
Irene Schmutterer  
Julian Strizek

Unter Mitarbeit von:

Kinga Bartecka-Mino  
Sylvia Gaiswinkler  
Klaus Kellner

Fachliche Begleitung:

Raphael Bayer  
Franz Pietsch

Projektassistenz:

Yvonne Schatz / Monika Löbau

Die Inhalte dieser Publikation geben den Standpunkt der Autorinnen/Autoren und nicht unbedingt jenen des Auftraggebers wieder.

Wien, im November 2022

Im Auftrag des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Zitiervorschlag: Anzenberger, Judith; Busch, Martin; Klein, Charlotte; Priebe, Birgit; Schmutterer, Irene; Strizek, Julian (2022): Epidemiologiebericht Sucht 2022. Illegale Drogen, Alkohol und Tabak – Annex. Gesundheit Österreich, Wien

Zl. P4/11/4390

Eigentümerin, Herausgeberin und Verlegerin: Gesundheit Österreich GmbH,  
Stubenring 6, 1010 Wien, Tel. +43 1 515 61, Website: [www.goeg.at](http://www.goeg.at)

Dieser Bericht trägt zur Umsetzung der Agenda 2030, insbesondere zu Nachhaltigkeitsziel (SDG) 3 „Gesundheit und Wohlergehen“ sowie zu den Unterzielen SDG 3.4 „Bis 2030 die Frühsterblichkeit aufgrund von nichtübertragbaren Krankheiten durch Prävention und Behandlung um ein Drittel senken und die psychische Gesundheit und das Wohlergehen fördern“, SDG 3.5 „Die Prävention und Behandlung des Substanzmissbrauchs, namentlich des Suchtstoffmissbrauchs und des schädlichen Gebrauchs von Alkohol, verstärken“ sowie SDG 3.a „Die Durchführung des Rahmenübereinkommens der Weltgesundheitsorganisation zur Eindämmung des Tabakgebrauchs in allen Ländern nach Bedarf stärken“ bei.

Der Umwelt zuliebe:

Dieser Bericht ist auf chlorfrei gebleichtem Papier ohne optische Aufheller hergestellt.

# Inhalt

## ANNEX A: Tabellen

### Substitutionsbehandlungen

Tabelle 1: SUBST 1a – Substitutionsbehandlungen Übersichtstabelle nach Bundesland 2021 (absolut) .....	3
Tabelle 2: SUBST 1b – Substitutionsbehandlungen Übersichtstabelle nach Bundesland 2021 pro 100.000 15- bis 64-Jährige .....	3
Tabelle 3: SUBST 2a – Anzahl der Erstbehandlungen nach Bundesland – Zeitreihe (absolut) .....	4
Tabelle 4: SUBST 2b – Anzahl der Erstbehandelten nach Bundesland – Zeitreihe pro 100.000 15- bis 64-Jährige .....	4
Tabelle 5: SUBST 3a – Anzahl der behandelten Personen nach Bundesland – Zeitreihe (absolut) .....	4
Tabelle 6: SUBST 3b – Anzahl der behandelten Personen nach Bundesland – Zeitreihe pro 100.000 15- bis 64-Jährige.....	5
Tabelle 7: SUBST 4 – Anzahl der Erstbehandlungen nach Alter, Geschlecht und Bundesland 2021 (absolut).....	6
Tabelle 8: SUBST 5 - Anzahl der behandelten Personen nach Alter, Geschlecht und Bundesland 2021 (absolut).....	7
Tabelle 9: SUBST 6 – Anzahl der Erstbehandlungen nach Substitutionsmittel, Alter und Bundesland im Jahr 2021 (absolut).....	8
Tabelle 10: SUBST 7 – Anzahl aller Behandelten nach Substitutionsmittel, Alter und Bundesland im Jahr 2021 (absolut).....	9
Tabelle 11: SUBST 8 – Anzahl aller Behandelten nach Art der behandelnden Stelle, Alter und Bundesland im Jahr 2021 (absolut).....	10

### Gesundheitsbezogene Maßnahmen

Tabelle 12: GBM 1a – Begutachtungsergebnisse nach Bundesland der begutachteten Person im Jahr 2021 (absolut) .....	11
Tabelle 13: GBM 1b – Begutachtungsergebnisse nach Bundesland der begutachteten Person im Jahr 2021 (pro 100.000 15- bis 64-Jährige).....	11
Tabelle 14: GBM 1c – Begutachtungsergebnisse nach Bundesland der begutachteten Person im Jahr 2021 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen).....	11

Tabelle 15: GBM 2 – Anzahl der Begutachtungen nach Alter, Geschlecht und Bundesland der Person im Jahr 2021 (absolut) .....	12
Tabelle 16: GBM 3a – Anzahl der Begutachtungen nach Erwerbstätigkeit und Wohnsitzbundesland der begutachteten Person im Jahr 2021 (absolut).....	13
Tabelle 17: GBM 3b – Anzahl der Begutachtungen nach Erwerbstätigkeit und Wohnsitzbundesland der begutachteten Person im Jahr 2021 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen) .....	13
Tabelle 18: GBM 4a – Anzahl der Begutachtungen nach Art der Kenntniserlangung und Wohnsitzbundesland der begutachteten Person im Jahr 2021 (absolut).....	13
Tabelle 19: GBM 4b – Anzahl der Begutachtungen nach Art der Kenntniserlangung und Wohnsitzbundesland der begutachteten Person im Jahr 2021 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen) .....	13
Tabelle 20: GBM 5a – Anzahl der Begutachtungen nach behandlungsrelevantem Konsum und Bundesland im Jahr 2021 (absolut).....	14
Tabelle 21: GBM 5b – Anzahl der Begutachtungen nach behandlungsrelevantem Konsum und Bundesland im Jahr 2021 (pro 100.000 15- bis 64-Jährige) .....	15
Tabelle 22: GBM 5c – Anzahl der Begutachtungen nach behandlungsrelevantem Konsum und Bundesland im Jahr 2021 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen).....	15
Tabelle 23: GBM 6a – Begutachtungsergebnisse von Personen mit behandlungsrelevantem Konsum von Opioiden nach Bundesland im Jahr 2021 (absolut) .....	16
Tabelle 24: GBM 6b – Begutachtungsergebnisse von Personen mit behandlungsrelevantem Konsum von Opioiden nach Bundesland im Jahr 2021 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen) .....	16
Tabelle 25: GBM 7a – Begutachtungsergebnisse von Personen mit der Leitdroge Cannabis ohne andere Leitdrogen nach Bundesland im Jahr 2021 (absolut).....	17
Tabelle 26: GBM 7b – Begutachtungsergebnisse von Personen mit der Leitdroge Cannabis ohne andere Leitdrogen nach Bundesland im Jahr 2021 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen) .....	17

#### **Prävalenzschätzungen des risikoreichen Drogenkonsums**

Tabelle 27: PRÄV 1 – 2-Sample-CRC-Prävalenzschätzung der Jahre 2018 bis 2021 gesamt und stratifiziert nach Alter, Geschlecht und Bundesland .....	18
Tabelle 28: PRÄV 2 – Zeitreihe der für die CRC-Prävalenzschätzungen der Jahre 2002 bis 2021 herangezogenen Daten und Ergebnisse.....	19

## Spitalsentlassungsdiagnosen

Tabelle 29: ICD 1a – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Hauptdiagnosen) nach ICD-10 – Zeitreihe (absolut) .....	20
Tabelle 30: ICD 1b – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Hauptdiagnosen) nach ICD-10 – Zeitreihe (pro 100.000 15- bis 64-jährige Einwohner:innen) .....	21
Tabelle 31: ICD 2a – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Haupt- und Nebendiagnosen) nach ICD-10 – Zeitreihe (absolut) .....	22
Tabelle 32: ICD 2b – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Haupt- und Nebendiagnosen) nach ICD-10 – Zeitreihe (pro 100.000 15- bis 64-jährige Einwohner:innen) .....	23

## DOKLI

Tabelle 33: DOKLI 1 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter, Geschlecht und Betreuungsart .....	24
Tabelle 34: DOKLI 2 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Betreuungsschwerpunkten, Geschlecht und Betreuungsart .....	25
Tabelle 35: DOKLI 3 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Inanspruchnahme von Angeboten der Drogenhilfe, Geschlecht und Betreuungsart .....	25
Tabelle 36: DOKLI 4 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Substitutionsbehandlung zu Betreuungsbeginn, Geschlecht und Betreuungsart .....	26
Tabelle 37: DOKLI 5 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach dem Umstand, ob sie jemals in Substitutionsbehandlung waren, nach Geschlecht und Betreuungsart .....	26
Tabelle 38: DOKLI 6 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Mittel der Substitutionsbehandlung, Geschlecht und Betreuungsart .....	27
Tabelle 39: DOKLI 7 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Hauptanstoß für die Kontaktaufnahme, Geschlecht und Betreuungsart .....	27
Tabelle 40: DOKLI 8 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Hauptanstoß für die Kontaktaufnahme, Alter und Betreuungsart .....	28
Tabelle 41: DOKLI 9 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung, Geschlecht und Betreuungsart .....	28

Tabelle 42: DOKLI 10 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung, Alter und Betreuungsart .....	29
Tabelle 43: DOKLI 11 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Art der Auflage bzw. Weisung, Geschlecht und Betreuungsart .....	29
Tabelle 44: DOKLI 12 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Art der Auflage bzw. Weisung, Alter und Betreuungsart .....	30
Tabelle 45: DOKLI 13 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach geplanten Kostenträgern, Geschlecht und Betreuungsart.....	30
Tabelle 46: DOKLI 14 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Sozialversicherung zu Betreuungsbeginn, Geschlecht und Betreuungsart .....	31
Tabelle 47: DOKLI 15 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach versorgungspflichtigen Kindern, Geschlecht und Betreuungsart .....	31
Tabelle 48: DOKLI 16 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster positiv abgeschlossener Schulbildung, Geschlecht und Betreuungsart.....	32
Tabelle 49: DOKLI 17 – Personen im Alter ab 25 Jahren, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster positiv abgeschlossener Ausbildung, Geschlecht und Betreuungsart .....	32
Tabelle 50: DOKLI 18 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt, Geschlecht und Betreuungsart.....	33
Tabelle 51: DOKLI 19 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt, Alter und Betreuungsart.....	34
Tabelle 52: DOKLI 20 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensmittelpunkt, Geschlecht und Betreuungsart.....	35
Tabelle 53: DOKLI 21 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensmittelpunkt, Alter und Betreuungsart .....	35
Tabelle 54: DOKLI 22 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (wie?), Geschlecht und Betreuungsart .....	36
Tabelle 55: DOKLI 23 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (mit wem?), Geschlecht und Betreuungsart .....	37
Tabelle 56: DOKLI 24 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum (jemals), Geschlecht und Betreuungsart .....	37

Tabelle 57: DOKLI 25 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum (jemals), Alter und Betreuungsart .....	38
Tabelle 58: DOKLI 26 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Zeitpunkt des letzten intravenösen Drogenkonsums, Geschlecht und Betreuungsart.....	38
Tabelle 59: DOKLI 27 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter beim ersten intravenösen Drogenkonsum, Geschlecht und Betreuungsart.....	39
Tabelle 60: DOKLI 28 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen, Geschlecht und Betreuungsart.....	40
Tabelle 61: DOKLI 29 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen, Alter und Betreuungsart .....	41
Tabelle 62: DOKLI 30 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge, Geschlecht und Betreuungsart .....	42
Tabelle 63: DOKLI 31 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge, Alter und Betreuungsart.....	42
Tabelle 64: DOKLI 32 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Problemdrogen (Leitdrogen und Begleitdrogen kombiniert), Geschlecht und Betreuungsart .....	43
Tabelle 65: DOKLI 33 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Problemdrogen (Leitdrogen und Begleitdrogen kombiniert), Alter und Betreuungsart .....	44
Tabelle 66: DOKLI 34 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Test (jemals getestet), Geschlecht und Betreuungsart ...	45
Tabelle 67: DOKLI 35 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Test (jemals getestet), Alter und Betreuungsart .....	45
Tabelle 68: DOKLI 36 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Zeitpunkt des letzten HIV-Tests, Geschlecht und Betreuungsart .....	45
Tabelle 69: DOKLI 37 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Zeitpunkt des letzten HIV-Tests, Alter und Betreuungsart....	46
Tabelle 70: DOKLI 38 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Infektionsstatus und Geschlecht.....	46
Tabelle 71: DOKLI 39 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Infektionsstatus und Alter .....	47

Tabelle 72: DOKLI 40 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HAV-Infektionsstatus und Geschlecht.....	47
Tabelle 73: DOKLI 41 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HAV-Infektionsstatus und Alter .....	48
Tabelle 74: DOKLI 42 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HBV-Infektionsstatus und Geschlecht.....	48
Tabelle 75: DOKLI 43 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HBV-Infektionsstatus und Alter .....	49
Tabelle 76: DOKLI 44 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV-Test (jemals getestet?), Geschlecht und Betreuungsart.....	49
Tabelle 77: DOKLI 45 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV-Test (jemals getestet?), Alter und Betreuungsart .....	50
Tabelle 78: DOKLI 46 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach dem Zeitpunkt des letzten HCV-Tests, Geschlecht und Betreuungsart.....	50
Tabelle 79: DOKLI 47 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach dem Zeitpunkt des letzten HCV-Tests, Alter und Betreuungsart.....	51
Tabelle 80: DOKLI 48 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV-Infektionsstatus und Geschlecht.....	51
Tabelle 81: DOKLI 49 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV-Infektionsstatus und Alter .....	52
Tabelle 82: DOKLI 50 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach TBC-Infektionsstatus und Geschlecht.....	52
Tabelle 83: DOKLI 51 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach TBC-Infektionsstatus und Alter .....	53
Tabelle 84: DOKLI 52 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis A und Geschlecht .....	53
Tabelle 85: DOKLI 53 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis A und Alter.....	54

Tabelle 86: DOKLI 54 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis B und Geschlecht.....	54
Tabelle 87: DOKLI 55 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis B und Alter .....	54
Tabelle 88: DOKLI 56 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Tuberkulose und Geschlecht .....	55
Tabelle 89: DOKLI 57 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Tuberkulose und Alter .....	55
Tabelle 90: DOKLI 58 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach ICD-10-Drogen- bzw. Suchthauptdiagnosen, Geschlecht und Betreuungsart .....	56
Tabelle 91: DOKLI 59 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach ICD-10-Suchtdiagnosen (Haupt- und Nebendiagnosen kombiniert), Geschlecht und Betreuungsart .....	57
Tabelle 92: DOKLI 60 – Personen, die im Jahr 2021 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Betreuungsdauer in Monaten, Geschlecht und Betreuungsart .....	58
Tabelle 93: DOKLI 61 – Personen, die im Jahr 2021 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Kostenträgern bei Betreuungsende, Geschlecht und Betreuungsart .....	58
Tabelle 94: DOKLI 62 – Personen, die im Jahr 2021 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Sozialversicherung zu Betreuungsende, Geschlecht und Betreuungsart .....	59
Tabelle 95: DOKLI 63 – Personen, die im Jahr 2021 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Betreuungsausgang, Geschlecht und Betreuungsart .....	59
Tabelle 96: DOKLI 64a – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Geschlecht und Bundesland.....	60
Tabelle 97: DOKLI 64b – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Geschlecht und Bundesland.....	60
Tabelle 98: DOKLI 65a – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter und Bundesland .....	61
Tabelle 99: DOKLI 65b – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter und Bundesland .....	62
Tabelle 100: DOKLI 66a – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung und Bundesland .....	62

Tabelle 101: DOKLI 66b – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung und Bundesland .....	63
Tabelle 102: DOKLI 67a – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster positiv abgeschlossener Ausbildung und Bundesland .....	63
Tabelle 103: DOKLI 67b – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster positiv abgeschlossener Ausbildung und Bundesland .....	64
Tabelle 104: DOKLI 68a – Personen im Alter von über 20 Jahren, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster positiv abgeschlossener Ausbildung und Bundesland .....	64
Tabelle 105: DOKLI 68b – Personen im Alter von über 20 Jahren, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster positiv abgeschlossener Ausbildung und Bundesland .....	65
Tabelle 106: DOKLI 69a – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt und Bundesland .....	65
Tabelle 107: DOKLI 69b – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt und Bundesland .....	66
Tabelle 108: DOKLI 70a – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (wie?) und Bundesland .....	66
Tabelle 109: DOKLI 70b – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (wie?) und Bundesland .....	67
Tabelle 110: DOKLI 71a – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum und Bundesland .....	67
Tabelle 111: DOKLI 71b – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum und Bundesland .....	68
Tabelle 112: DOKLI 72a – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen und Bundesland .....	69
Tabelle 113: DOKLI 72b – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen und Bundesland .....	70

Tabelle 114: DOKLI 73a – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge und Bundesland .....	71
Tabelle 115: DOKLI 73b – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge und Bundesland .....	71
Tabelle 116: DOKLI 74a – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Substitutionsbehandlung zu Betreuungsbeginn und Bundesland.....	72
Tabelle 117: DOKLI 74b – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Substitutionsbehandlung zu Betreuungsbeginn und Bundesland.....	72
Tabelle 118: DOKLI 75 – Vorwiegend intravenöser Konsum bei Personen, die 2021 mit einer längerfristigen Betreuung begonnen und Opioid(e) konsumiert haben, nach Alter und Geschlecht.....	72
Tabelle 119: DOKLI 76 – Vorwiegend intravenöser Opioidkonsum bei Personen mit Behandlungsbeginn im Zeitverlauf nach Geschlecht (absolut).....	73
Tabelle 120: DOKLI 77 – Vorwiegende Einnahmeform von Heroin und Kokain bei Personen, die 2021 eine längerfristige Betreuung begonnen haben .....	73
Tabelle 121: DOKLI 78 – Personen ab 20 Jahren, die 2021 mit einer längerfristigen Betreuung begonnen haben, nach Bildungsabschluss und Erwerbstätigkeit.....	74

### **Drogenbezogene Todesfälle**

Tabelle 122: DRD 1 – Entwicklung direkt drogenbezogener Todesfälle (DTF) in den Jahren 2012–2021 .....	75
Tabelle 123: DRD 2 – Direkt drogenbezogene Todesfälle in den Jahren 2012–2021 nach Bundesland pro 100.000 15- bis 64-Jährige .....	75
Tabelle 124: DRD 3 – Direkt drogenbezogene Todesfälle in den Jahren 2012–2021 nach Bundesland (absolut).....	75
Tabelle 125: DRD 4 – Entwicklung der in den Jahren 2012–2021 bei verifizierten direkt drogenbezogenen Todesfällen (mit Toxikologie) festgestellten Substanzen in Prozent .....	76
Tabelle 126: DRD 5 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2021: Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen nach Bundesland .....	77
Tabelle 127: DRD 6 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2021: Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen nach Altersgruppen .....	78
Tabelle 128: DRD 7 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2021: Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen nach Geschlecht .....	79

Tabelle 129: DRD 8 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2021: Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten nach Bundesland.....	80
Tabelle 130: DRD 9 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2021: Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten nach Altersgruppen .....	80
Tabelle 131: DRD 10 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2021: Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten nach Geschlecht.....	81

## **Tabak**

Tabelle 132: TABAK 1 – Befragungsergebnisse betreffend Rauchprävalenz in der Bevölkerung*, 1972–2020.....	82
Tabelle 133: TABAK 2 – Frage- und Antwortformulierungen der einzelnen Surveys, 1972–2020 .....	83
Tabelle 134: TABAK 3 – Umsätze von Großhändlern bei unterschiedlichen Tabakerzeugnissen in Stück/kg, 2009–2021 .....	84

## **DOKLI-Grundgesamtheiten**

Tabelle 135: DOKLI A1 Feedbackblatt für den Gesamtdatensatz des Betreuungsjahres 2021 .....	91
Tabelle 136: DOKLI A2 Feedbackblatt für alle längerfristig ambulanten Betreuungen 2021 .....	92
Tabelle 137: DOKLI A3 – Datensatz des Betreuungsjahres 2021: Grundgesamtheit Betreuungssequenzen nach Einrichtungstyp, Betreuungsart und Bundesland der Einrichtung in absoluten Zahlen .....	98
Tabelle 138: DOKLI A4 – Datensatz des Betreuungsjahres 2021: Grundgesamtheit betreute Personen nach Einrichtungstyp, Betreuungsart und Bundesland der Einrichtung in absoluten Zahlen .....	99
Tabelle 139: DOKLI A5 – Datensatz des Betreuungsjahres 2021: Grundgesamtheit Personen, die mit einer Betreuung begonnen haben, nach Einrichtungstyp, Betreuungsart und Bundesland der Einrichtung in absoluten Zahlen.....	99
Tabelle 140: DOKLI A6 – Datensatz des Betreuungsjahres 2021: Grundgesamtheit erste längerfristige drogenspezifische Betreuungen nach Einrichtungstyp, Betreuungsart und Bundesland der Einrichtung in absoluten Zahlen.....	100
Tabelle 141: DOKLI A7 – Datensatz des Betreuungsjahres 2021: Grundgesamtheit am Stichtag 30. 6. 2021 betreute Personen nach Einrichtungstyp, Betreuungsart und Bundesland der Einrichtung in absoluten Zahlen.....	100
Tabelle 142: DOKLI A8 – Datensatz des Betreuungsjahres 2021: Grundgesamtheit Personen, die ihre Betreuung beendet haben, nach Einrichtungstyp, Betreuungsart und Bundesland der Einrichtung in absoluten Zahlen.....	101

<b>ANNEX B: DOKLI-System und Datenbasis</b> .....	<b>85</b>
<b>1 DOKLI-System</b> .....	<b>87</b>
<b>2 Methodische Anmerkungen</b> .....	<b>89</b>
2.1 Datenqualität .....	89
2.2 Hinweise zur Interpretation der DOKLI-Daten.....	93
<b>3 Überblick über das Datenmaterial</b> .....	<b>95</b>
3.1 Teilnehmende Einrichtungen .....	95
3.2 Erfasste Klientel .....	95
3.3 Auswertungsebenen und Grundgesamtheiten.....	96
<b>4 Medizinische Daten</b> .....	<b>102</b>
4.1 Infektionskrankheiten .....	102
4.2 Diagnosen nach ICD-10.....	105
<b>Bibliografie</b> .....	<b>107</b>

## Abbildungen

Abbildung 1: Personen nach unterschiedlichen Auswertungseinheiten für die Jahre 2015 bis 2021, in absoluten Zahlen .....	98
Abbildung 2: Testprävalenz für HIV bzw. HCV nach Betreuungsart im Jahr 2021 .....	103
Abbildung 3: Testprävalenz von Personen, die angeben, bereits einmal intravenös Drogen konsumiert zu haben, für HIV bzw. HCV nach Betreuungsart im Jahr 2021 .....	103
Abbildung 4: Aktuelle Infektionsprävalenz (Testergebnis aus dem Jahr 2021) von HIV, HAV und HCV-Antikörper bei Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig ambulanten oder stationären Betreuung oder mit einer niederschweligen Begleitung begonnen haben.....	104
Abbildung 5: Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach ausgewählten ICD-10-Sucht-Hauptdiagnosen und Art der Betreuung .....	105
Abbildung 6: Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig ambulanten oder stationären Betreuung begonnen haben (n = 572), nach ausgewählten nicht suchtspezifischen ICD-10-Nebendiagnosen in Prozent.....	106



# ANNEX A: Tabellen



# Substitutionsbehandlungen

Tabelle 1:

SUBST 1a – Substitutionsbehandlungen Übersichtstabelle nach Bundesland 2021 (absolut)

Grundgesamtheiten / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Erstbehandlungen (BSFT)	21	110	214	208	46	106	52	21	311	1.089
Personen mit Behandlungsbeginn* (BSAT)	51	200	525	400	89	211	129	77	376	2.058
Personen in Behandlung (BSACT)	399	1.357	3.163	2.523	603	1.574	1.195	728	8.596	20.138
am 30. 6. behandelte Personen	364	1.236	2.751	2.246	543	1.409	1.085	634	8.167	18.435
am 31. 12. behandelte Personen	370	1.253	2.854	2.303	529	1.446	1.077	615	7.999	18.446
Personen mit Behandlungsende*	35	134	351	277	87	170	137	125	628	1.944

\* Anmerkung: Eine Behandlung gilt dann als beendet, wenn innerhalb von 32 Tagen nach der Meldung ihres Endes keine Meldung eines weiteren Behandlungsbeginns erfolgte. Der 32-tägige Zeitraum vor Beginn bei den Behandlungsbeginn wird seit 2019 berücksichtigt.

Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 2:

SUBST 1b – Substitutionsbehandlungen Übersichtstabelle nach Bundesland 2021 pro 100.000  
15- bis 64-Jährige

Grundgesamtheiten / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Erstbehandlungen	11	30	19	21	12	13	10	8	23	18
Personen mit Behandlungsbeginn*	27	55	48	41	24	26	25	29	28	35
Personen in Behandlung	210	375	287	256	162	192	235	275	649	340
am 30. 6. behandelte Personen	191	342	250	228	146	172	213	240	616	311
am 31. 12. behandelte Personen	194	346	259	233	143	176	211	232	604	311
Personen mit Behandlungsende*	18	37	32	28	23	21	27	47	47	33

\* Anmerkung: Eine Behandlung gilt dann als beendet, wenn innerhalb von 32 Tagen nach der Meldung ihres Endes keine Meldung eines weiteren Behandlungsbeginns erfolgte. Der 32-tägige Zeitraum vor Beginn bei den Behandlungsbeginn wird seit 2019 berücksichtigt.

Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

Quellen: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; ST.AT – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 3:

## SUBST 2a – Anzahl der Erstbehandlungen nach Bundesland – Zeitreihe (absolut)

Jahr / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
2012	26	136	197	196	24	94	84	67	383	1.207
2013	18	132	147	165	29	68	102	41	359	1.061
2014	16	119	156	157	31	66	73	41	326	985
2015	20	107	181	161	32	72	74	50	318	1.015
2016	27	88	198	191	50	61	83	35	340	1.073
2017	21	121	233	193	28	71	71	25	364	1.127
2018	17	145	242	188	52	98	81	43	480	1.346
2019	45	113	212	175	53	77	81	46	395	1.197
2020*	33	124	192	185	38	91	66	34	367	1.130
2021	21	110	214	208	46	106	52	21	311	1.089

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

\*Aufgrund von (coronabedingt) nachgemeldeten Behandlungen wurden die Substitutionszahlen des Jahres 2020 neu berechnet.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 4:

## SUBST 2b – Anzahl der Erstbehandelten nach Bundesland – Zeitreihe pro 100.000 15- bis 64-Jährige

Jahr / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
2012	14	37	18	20	7	11	17	27	32	21
2013	9	36	14	17	8	8	21	16	30	19
2014	8	32	15	16	9	8	15	16	27	17
2015	10	29	17	17	9	9	15	20	26	18
2016	14	24	18	20	14	7	16	14	27	18
2017	11	33	21	20	8	9	14	10	28	19
2018	9	40	22	19	14	12	16	16	37	23
2019	24	31	19	18	14	9	16	18	30	20
2020*	17	34	17	19	10	11	13	13	28	19
2021	11	30	19	21	12	13	10	8	23	18

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

\*Aufgrund von (coronabedingt) nachgemeldeten Behandlungen wurden die Substitutionszahlen des Jahres 2020 neu berechnet.

Quellen: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; ST.AT – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 5:

## SUBST 3a – Anzahl der behandelten Personen nach Bundesland – Zeitreihe (absolut)

Jahr / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
2012	232	623	2.353	1.732	473	1.249	1.120	636	8.474	16.892
2013	235	708	2.402	1.794	477	1.272	1.159	635	8.307	16.989
2014	234	786	2.443	1.872	492	1.347	1.173	628	8.297	17.272
2015	255	874	2.513	1.948	501	1.397	1.194	658	8.259	17.599
2016	289	908	2.683	2.107	532	1.410	1.213	680	8.400	18.222
2017	304	965	2.906	2.172	536	1.460	1.209	670	8.410	18.632
2018	312	1.068	3.041	2.246	541	1.518	1.214	670	8.606	19.216
2019	357	1.150	3.089	2.330	568	1.535	1.230	704	8.624	19.587
2020*	383	1.278	3.017	2.409	578	1.532	1.207	743	8.471	19.618
2021	399	1.357	3.163	2.523	603	1.574	1.195	728	8.596	20.138

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

\*Aufgrund von (coronabedingt) nachgemeldeten Behandlungen wurden die Substitutionszahlen des Jahres 2020 neu berechnet.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 6:

SUBST 3b – Anzahl der behandelten Personen nach Bundesland – Zeitreihe pro 100.000  
15- bis 64-Jährige

Jahr / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
2012	121	167	218	181	130	152	229	252	710	295
2013	122	192	224	188	132	156	237	252	694	298
2014	122	214	227	195	136	165	238	248	683	301
2015	133	238	233	202	138	170	240	258	668	305
2016	151	246	246	216	145	171	241	264	662	312
2017	159	263	265	222	145	177	239	257	653	317
2018	163	292	277	229	146	184	239	256	660	326
2019	187	316	281	237	153	186	242	268	659	331
2020*	201	352	274	244	156	186	237	281	643	331
2021	210	375	287	256	162	192	235	275	649	340

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

\*Aufgrund von (coronabedingt) nachgemeldeten Behandlungen wurden die Substitutionszahlen des Jahres 2020 neu berechnet.

Quellen: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; ST.AT – Statistik des Bevölkerungsstandes;  
Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 7:

## SUBST 4 – Anzahl der Erstbehandlungen nach Alter, Geschlecht und Bundesland 2021 (absolut)

Geschlecht und Alter / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Frauen bis 19 Jahre	3	4	11	14	3	5	1	1	13	55
Frauen 20–24 Jahre	2	13	9	15	5	3	1	0	18	66
Frauen 25–29 Jahre	0	8	8	6	0	6	3	2	6	39
Frauen 30–34 Jahre	0	4	5	8	1	3	1	1	9	32
Frauen 35–39 Jahre	0	6	7	3	1	1	1	1	6	26
Frauen 40–44 Jahre	0	0	0	0	1	1	0	0	3	5
Frauen 45–49 Jahre	0	1	0	1	1	0	1	0	4	8
Frauen über 49 Jahre	0	1	0	3	4	1	0	0	2	11
<b>Frauen aller Altersgruppen</b>	<b>5</b>	<b>37</b>	<b>40</b>	<b>50</b>	<b>16</b>	<b>20</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>61</b>	<b>242</b>
<b>Median (Frauen)</b>	<b>19</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>23</b>	<b>28</b>	<b>26</b>	<b>29</b>	<b>28</b>	<b>24</b>	<b>25</b>
<b>minderjährige Frauen</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>14</b>
<b>volljährige Frauen</b>	<b>3</b>	<b>37</b>	<b>36</b>	<b>46</b>	<b>16</b>	<b>20</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>57</b>	<b>228</b>
Männer bis 19 Jahre	4	2	11	10	2	3	3	0	15	50
Männer 20–24 Jahre	4	18	41	39	8	27	7	2	40	186
Männer 25–29 Jahre	2	18	40	37	0	22	5	3	45	172
Männer 30–34 Jahre	0	14	22	32	6	12	8	3	41	138
Männer 35–39 Jahre	2	8	26	22	2	6	7	1	32	106
Männer 40–44 Jahre	0	9	16	13	6	9	8	3	31	95
Männer 45–49 Jahre	3	3	9	3	2	3	2	3	23	51
Männer über 49 Jahre	1	1	9	2	4	4	4	1	23	49
<b>Männer aller Altersgruppen</b>	<b>16</b>	<b>73</b>	<b>174</b>	<b>158</b>	<b>30</b>	<b>86</b>	<b>44</b>	<b>16</b>	<b>250</b>	<b>847</b>
<b>Median (Männer)</b>	<b>26</b>	<b>29</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>33</b>	<b>27</b>	<b>34</b>	<b>36</b>	<b>33</b>	<b>30</b>
<b>minderjährige Männer</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>13</b>
<b>volljährige Männer</b>	<b>15</b>	<b>73</b>	<b>172</b>	<b>155</b>	<b>30</b>	<b>86</b>	<b>42</b>	<b>16</b>	<b>245</b>	<b>834</b>
gesamt bis 19 Jahre	7	6	22	24	5	8	4	1	28	105
gesamt 20–24 Jahre	6	31	50	54	13	30	8	2	58	252
gesamt 25–29 Jahre	2	26	48	43	0	28	8	5	51	211
gesamt 30–34 Jahre	0	18	27	40	7	15	9	4	50	170
gesamt 35–39 Jahre	2	14	33	25	3	7	8	2	38	132
gesamt 40–44 Jahre	0	9	16	13	7	10	8	3	34	100
gesamt 45–49 Jahre	3	4	9	4	3	3	3	3	27	59
gesamt über 49 Jahre	1	2	9	5	8	5	4	1	25	60
<b>alle Altersgruppen</b>	<b>21</b>	<b>110</b>	<b>214</b>	<b>208</b>	<b>46</b>	<b>106</b>	<b>52</b>	<b>21</b>	<b>311</b>	<b>1.089</b>
<b>Median (Männer und Frauen)</b>	<b>23</b>	<b>29</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>32</b>	<b>27</b>	<b>33</b>	<b>32</b>	<b>31</b>	<b>29</b>
<b>Minderjährige gesamt</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>27</b>
<b>Volljährige gesamt</b>	<b>18</b>	<b>110</b>	<b>208</b>	<b>201</b>	<b>46</b>	<b>106</b>	<b>50</b>	<b>21</b>	<b>302</b>	<b>1.062</b>

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 8:

SUBST 5 - Anzahl der behandelten Personen nach Alter, Geschlecht und Bundesland 2021 (absolut)

Geschlecht und Alter / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Frauen bis 19 Jahre	7	4	17	15	3	8	3	3	30	90
Frauen 20-24 Jahre	10	72	56	48	9	14	14	5	75	303
Frauen 25-29 Jahre	5	99	71	116	19	58	29	19	147	563
Frauen 30-34 Jahre	22	92	171	141	17	88	50	30	406	1.017
Frauen 35-39 Jahre	25	63	204	99	31	91	58	29	510	1.110
Frauen 40-44 Jahre	14	29	78	57	37	78	38	27	394	752
Frauen 45-49 Jahre	8	11	35	28	16	28	41	19	254	440
Frauen über 49 Jahre	9	18	77	66	24	28	71	37	476	806
<b>Frauen aller Altersgruppen</b>	<b>100</b>	<b>388</b>	<b>709</b>	<b>570</b>	<b>156</b>	<b>393</b>	<b>304</b>	<b>169</b>	<b>2.292</b>	<b>5.081</b>
<b>Median (Frauen)</b>	<b>35</b>	<b>31</b>	<b>35</b>	<b>33</b>	<b>39</b>	<b>36</b>	<b>39</b>	<b>39</b>	<b>39</b>	<b>37</b>
<b>minderjährige Frauen</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>23</b>
<b>volljährige Frauen</b>	<b>98</b>	<b>388</b>	<b>704</b>	<b>566</b>	<b>156</b>	<b>393</b>	<b>304</b>	<b>168</b>	<b>2.281</b>	<b>5.058</b>
Männer bis 19 Jahre	7	3	14	14	4	4	4	0	23	73
Männer 20-24 Jahre	24	91	138	95	20	53	18	9	141	589
Männer 25-29 Jahre	33	236	277	292	35	129	62	47	324	1.435
Männer 30-34 Jahre	61	259	512	535	79	211	126	124	820	2.727
Männer 35-39 Jahre	66	198	664	446	72	318	166	131	1.257	3.318
Männer 40-44 Jahre	52	84	399	252	86	182	149	60	1.287	2.551
Männer 45-49 Jahre	29	45	194	115	54	131	124	72	957	1.721
Männer über 49 Jahre	27	53	256	204	97	153	242	116	1.495	2.643
<b>Männer aller Altersgruppen</b>	<b>299</b>	<b>969</b>	<b>2.454</b>	<b>1.953</b>	<b>447</b>	<b>1.181</b>	<b>891</b>	<b>559</b>	<b>6.304</b>	<b>15.057</b>
<b>Median (Männer)</b>	<b>36</b>	<b>32</b>	<b>37</b>	<b>35</b>	<b>40</b>	<b>37</b>	<b>42</b>	<b>38</b>	<b>42</b>	<b>38</b>
<b>minderjährige Männer</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>16</b>
<b>volljährige Männer</b>	<b>298</b>	<b>969</b>	<b>2.451</b>	<b>1.949</b>	<b>447</b>	<b>1.181</b>	<b>889</b>	<b>559</b>	<b>6.298</b>	<b>15.041</b>
gesamt bis 19 Jahre	14	7	31	29	7	12	7	3	53	163
gesamt 20-24 Jahre	34	163	194	143	29	67	32	14	216	892
gesamt 25-29 Jahre	38	335	348	408	54	187	91	66	471	1.998
gesamt 30-34 Jahre	83	351	683	676	96	299	176	154	1.226	3.744
gesamt 35-39 Jahre	91	261	868	545	103	409	224	160	1.767	4.428
gesamt 40-44 Jahre	66	113	477	309	123	260	187	87	1.681	3.303
gesamt 45-49 Jahre	37	56	229	143	70	159	165	91	1.211	2.161
gesamt über 49 Jahre	36	71	333	270	121	181	313	153	1.971	3.449
<b>alle Altersgruppen</b>	<b>399</b>	<b>1.357</b>	<b>3.163</b>	<b>2.523</b>	<b>603</b>	<b>1.574</b>	<b>1.195</b>	<b>728</b>	<b>8.596</b>	<b>20.138</b>
<b>Median (Männer und Frauen)</b>	<b>36</b>	<b>32</b>	<b>36</b>	<b>35</b>	<b>40</b>	<b>37</b>	<b>41</b>	<b>38</b>	<b>41</b>	<b>38</b>
<b>Minderjährige gesamt</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>17</b>	<b>39</b>
<b>Volljährige gesamt</b>	<b>396</b>	<b>1.357</b>	<b>3.155</b>	<b>2.515</b>	<b>603</b>	<b>1.574</b>	<b>1.193</b>	<b>727</b>	<b>8.579</b>	<b>20.099</b>

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

Quelle: BMSGPK - Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 9:

SUBST 6 – Anzahl der Erstbehandlungen nach Substitutionsmittel, Alter und Bundesland im Jahr 2021 (absolut)

Alter und Substitutionsmittel / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Minderjährige Methadon	1	0	0	0	0	0	0	0	4	5
Minderjährige Levomethadon	0	0	1	1	0	0	0	0	3	5
Minderjährige Buprenorphin	1	0	2	6	0	0	0	0	2	11
Minderjährige Buprenorphin und Naloxon	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
Minderjährige Morphin in Retardform	1	0	2	0	0	0	2	0	0	5
Minderjährige anderes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Minderjährige unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
< 20-Jährige Methadon	2	1	3	0	1	0	0	0	11	18
< 20-Jährige Levomethadon	2	2	3	9	0	3	0	0	13	32
< 20-Jährige Buprenorphin	2	2	6	10	0	0	1	1	3	25
< 20-Jährige Buprenorphin und Naloxon	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
< 20-Jährige Morphin in Retardform	1	1	9	5	4	5	3	0	0	28
< 20-Jährige anderes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
< 20-Jährige unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
20- bis 29-Jährige Methadon	2	20	15	6	0	16	1	1	29	90
20- bis 29-Jährige Levomethadon	2	16	26	34	0	10	1	1	29	119
20- bis 29-Jährige Buprenorphin	2	18	21	34	4	5	7	1	20	112
20- bis 29-Jährige Buprenorphin und Naloxon	0	0	1	2	0	1	1	0	2	7
20- bis 29-Jährige Morphin in Retardform	2	3	35	21	9	26	6	4	25	131
20- bis 29-Jährige anderes	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
20- bis 29-Jährige unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3
30- bis 39-Jährige Methadon	1	10	12	7	2	2	5	2	15	56
30- bis 39-Jährige Levomethadon	0	8	9	14	1	5	2	0	29	68
30- bis 39-Jährige Buprenorphin	0	13	7	34	2	5	3	1	13	78
30- bis 39-Jährige Buprenorphin und Naloxon	0	0	2	3	0	0	2	1	3	11
30- bis 39-Jährige Morphin in Retardform	1	1	30	7	5	10	5	2	28	89
30- bis 39-Jährige anderes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30- bis 39-Jährige unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
> 39-Jährige Methadon	0	1	2	2	1	5	3	1	16	31
> 39-Jährige Levomethadon	0	6	4	6	0	4	1	0	17	38
> 39-Jährige Buprenorphin	3	6	10	8	6	3	8	3	21	68
> 39-Jährige Buprenorphin und Naloxon	0	0	0	0	0	0	1	2	2	5
> 39-Jährige Morphin in Retardform	1	2	17	6	11	6	2	1	30	76
> 39-Jährige anderes	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
> 39-Jährige unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>gesamt Methadon</b>	<b>5</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>23</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>71</b>	<b>195</b>
<b>gesamt Levomethadon</b>	<b>4</b>	<b>32</b>	<b>42</b>	<b>63</b>	<b>1</b>	<b>22</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>88</b>	<b>257</b>
<b>gesamt Buprenorphin</b>	<b>7</b>	<b>39</b>	<b>44</b>	<b>86</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>19</b>	<b>6</b>	<b>57</b>	<b>283</b>
<b>gesamt Buprenorphin und Naloxon</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>24</b>
<b>gesamt Morphin in Retardform</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>91</b>	<b>39</b>	<b>29</b>	<b>47</b>	<b>16</b>	<b>7</b>	<b>83</b>	<b>324</b>
<b>gesamt anderes</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
<b>gesamt unbekannt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>4</b>

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 10:

SUBST 7 – Anzahl aller Behandelten nach Substitutionsmittel, Alter und Bundesland im Jahr 2021  
(absolut)

Alter und Substitutionsmittel / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Minderjährige Methadon	1	0	1	0	0	0	0	1	3	6
Minderjährige Levomethadon	0	0	2	2	0	0	0	0	10	14
Minderjährige Buprenorphin	1	0	2	5	0	0	0	0	2	10
Minderjährige Buprenorphin und Naloxon	0	0	1	1	0	0	0	0	0	2
Minderjährige Morphin in Retardform	1	0	2	0	0	0	2	0	2	7
Minderjährige anderes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Minderjährige unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
< 20-Jährige Methadon	2	0	4	1	1	0	0	1	15	24
< 20-Jährige Levomethadon	5	3	8	10	0	4	1	0	21	52
< 20-Jährige Buprenorphin	5	3	7	9	0	0	2	2	7	35
< 20-Jährige Buprenorphin und Naloxon	0	0	1	1	0	0	0	0	0	2
< 20-Jährige Morphin in Retardform	2	1	11	8	6	8	4	0	9	49
< 20-Jährige anderes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
< 20-Jährige unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
20- bis 29-Jährige Methadon	15	81	55	22	3	27	21	12	112	348
20- bis 29-Jährige Levomethadon	16	210	130	132	17	44	12	11	167	739
20- bis 29-Jährige Buprenorphin	11	123	75	154	7	27	26	18	97	538
20- bis 29-Jährige Buprenorphin und Naloxon	2	7	7	9	0	9	5	0	8	47
20- bis 29-Jährige Morphin in Retardform	28	77	275	234	56	145	59	39	295	1.208
20- bis 29-Jährige anderes	0	0	0	0	0	2	0	0	1	3
20- bis 29-Jährige unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	7	7
30- bis 39-Jährige Methadon	22	82	140	97	12	38	49	62	211	713
30- bis 39-Jährige Levomethadon	22	168	180	196	25	78	13	27	500	1.209
30- bis 39-Jährige Buprenorphin	22	201	243	374	26	83	94	82	473	1.598
30- bis 39-Jährige Buprenorphin und Naloxon	1	21	32	33	2	11	8	6	41	155
30- bis 39-Jährige Morphin in Retardform	107	138	956	521	134	493	236	137	1.746	4.468
30- bis 39-Jährige anderes	0	0	0	0	0	5	0	0	1	6
30- bis 39-Jährige unbekannt	0	2	0	0	0	0	0	0	21	23
> 39-Jährige Methadon	26	31	131	95	27	41	125	64	359	899
> 39-Jährige Levomethadon	13	55	72	104	35	52	17	18	441	807
> 39-Jährige Buprenorphin	15	72	175	136	52	67	155	81	725	1.478
> 39-Jährige Buprenorphin und Naloxon	3	5	19	19	2	4	10	11	53	126
> 39-Jährige Morphin in Retardform	82	75	639	368	189	434	357	157	3.225	5.526
> 39-Jährige anderes	0	0	2	0	7	2	1	0	0	12
> 39-Jährige unbekannt	0	2	1	0	2	0	0	0	60	65
<b>gesamt Methadon</b>	<b>65</b>	<b>194</b>	<b>330</b>	<b>215</b>	<b>43</b>	<b>106</b>	<b>195</b>	<b>139</b>	<b>697</b>	<b>1.984</b>
<b>gesamt Levomethadon</b>	<b>56</b>	<b>436</b>	<b>390</b>	<b>442</b>	<b>77</b>	<b>178</b>	<b>43</b>	<b>56</b>	<b>1.129</b>	<b>2.807</b>
<b>gesamt Buprenorphin</b>	<b>53</b>	<b>399</b>	<b>500</b>	<b>673</b>	<b>85</b>	<b>177</b>	<b>277</b>	<b>183</b>	<b>1.302</b>	<b>3.649</b>
<b>gesamt Buprenorphin und Naloxon</b>	<b>6</b>	<b>33</b>	<b>59</b>	<b>62</b>	<b>4</b>	<b>24</b>	<b>23</b>	<b>17</b>	<b>102</b>	<b>330</b>
<b>gesamt Morphin in Retardform</b>	<b>219</b>	<b>291</b>	<b>1.881</b>	<b>1.131</b>	<b>385</b>	<b>1.080</b>	<b>656</b>	<b>333</b>	<b>5.275</b>	<b>11.251</b>
<b>gesamt anderes</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>21</b>
<b>gesamt unbekannt</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>89</b>	<b>96</b>

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 11:

SUBST 8 – Anzahl aller Behandelten nach Art der behandelnden Stelle, Alter und Bundesland im Jahr 2021 (absolut)

Alter und behandelnde Stelle / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Minderjährige Arztpraxis / Gemeinschaftspraxis	0	0	5	4	0	0	0	1	0	10
Minderjährige § 15-Einrichtung / Krankenanstalt	3	0	3	4	0	0	2	0	17	29
Minderjährige Haftanstalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
< 20-Jährige Arztpraxis / Gemeinschaftspraxis	1	0	22	21	4	2	1	1	7	59
< 20-Jährige § 15-Einrichtung / Krankenanstalt	13	7	9	8	3	9	6	2	46	103
< 20-Jährige Haftanstalt	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1
20- bis 29-Jährige Arztpraxis / Gemeinschaftspraxis	32	69	417	365	29	94	24	26	284	1.340
20- bis 29-Jährige § 15-Einrichtung / Krankenanstalt	40	399	38	186	50	122	90	53	378	1.356
20- bis 29-Jährige Haftanstalt	0	30	87	0	4	38	9	1	25	194
30- bis 39-Jährige Arztpraxis / Gemeinschaftspraxis	130	69	1.288	862	96	414	128	93	2.015	5.095
30- bis 39-Jährige § 15-Einrichtung / Krankenanstalt	38	521	61	357	90	226	251	218	884	2.646
30- bis 39-Jährige Haftanstalt	6	22	202	2	13	68	21	3	94	431
> 39-Jährige Arztpraxis / Gemeinschaftspraxis	99	29	861	586	177	398	229	113	3.928	6.420
> 39-Jährige § 15-Einrichtung / Krankenanstalt	31	194	37	136	128	167	419	217	869	2.198
> 39-Jährige Haftanstalt	9	17	141	0	9	35	17	1	66	295
<b>gesamt Arztpraxis / Gemeinschaftspraxis</b>	<b>262</b>	<b>167</b>	<b>2.588</b>	<b>1.834</b>	<b>306</b>	<b>908</b>	<b>382</b>	<b>233</b>	<b>6.234</b>	<b>12.914</b>
<b>gesamt § 15-Einrichtung / Krankenanstalt</b>	<b>122</b>	<b>1.121</b>	<b>145</b>	<b>687</b>	<b>271</b>	<b>524</b>	<b>766</b>	<b>490</b>	<b>2.177</b>	<b>6.303</b>
<b>gesamt Haftanstalt</b>	<b>15</b>	<b>69</b>	<b>430</b>	<b>2</b>	<b>26</b>	<b>142</b>	<b>47</b>	<b>5</b>	<b>185</b>	<b>921</b>

Anmerkung: Das Bundesland bezieht sich auf den Ort der vidierenden Stelle.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

# Gesundheitsbezogene Maßnahmen

Tabelle 12:

GBM 1a – Begutachtungsergebnisse nach Bundesland der begutachteten Person im Jahr 2021 (absolut)

Begutachtungsergebnis / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Bedarf nach § 11 Abs2 Z1 SMG <sup>1</sup>	46	251	61	14	44	42	34	8	14	514
Bedarf nach § 11 Abs2 Z2 SMG <sup>2</sup>	10	73	34	61	14	17	8	44	367	628
Bedarf nach § 11 Abs2 Z3 SMG <sup>3</sup>	71	85	9	18	11	27	58	0	47	326
Bedarf nach § 11 Abs2 Z4 SMG <sup>4</sup>	13	17	17	21	5	5	0	12	79	169
Bedarf nach § 11 Abs2 Z5 SMG <sup>5</sup>	12	134	143	276	26	89	33	139	140	992
Person unterzieht sich bereits Maßnahme	8	0	32	50	1	15	12	5	0	123
Person bedarf keiner Maßnahme	139	183	316	576	60	249	128	177	247	2.075
<b>Anzahl der Begutachtungen</b>	<b>259</b>	<b>478</b>	<b>562</b>	<b>947</b>	<b>145</b>	<b>423</b>	<b>269</b>	<b>365</b>	<b>688</b>	<b>4.136</b>
<b>Anzahl der Personen</b>	<b>247</b>	<b>455</b>	<b>550</b>	<b>926</b>	<b>143</b>	<b>416</b>	<b>220</b>	<b>345</b>	<b>686</b>	<b>3.988</b>

<sup>1</sup> = ärztliche Überwachung; <sup>2</sup> = ärztliche Behandlung (inkl. Entzugs- und Substitutionsbehandlung); <sup>3</sup> = klinisch-psychologische Beratung und Betreuung; <sup>4</sup> = Psychotherapie; <sup>5</sup> = psychosoziale Beratung und Betreuung

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 13:

GBM 1b – Begutachtungsergebnisse nach Bundesland der begutachteten Person im Jahr 2021 (pro 100.000 15- bis 64-Jährige)

Begutachtungsergebnis / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Bedarf nach § 11 Abs2 Z1 SMG <sup>1</sup>	24	69	6	1	12	5	7	3	1	9
Bedarf nach § 11 Abs2 Z2 SMG <sup>2</sup>	5	20	3	6	4	2	2	17	28	11
Bedarf nach § 11 Abs2 Z3 SMG <sup>3</sup>	37	23	1	2	3	3	11	0	4	5
Bedarf nach § 11 Abs2 Z4 SMG <sup>4</sup>	7	5	2	2	1	1	0	5	6	3
Bedarf nach § 11 Abs2 Z5 SMG <sup>5</sup>	6	37	13	28	7	11	6	53	11	17
Person unterzieht sich bereits Maßnahme	4	0	3	5	0	2	2	2	0	2
Person bedarf keiner Maßnahme	73	51	29	58	16	30	25	67	19	35
<b>Anzahl der Begutachtungen</b>	<b>136</b>	<b>132</b>	<b>51</b>	<b>96</b>	<b>39</b>	<b>51</b>	<b>53</b>	<b>138</b>	<b>52</b>	<b>70</b>
<b>Anzahl der Personen</b>	<b>130</b>	<b>126</b>	<b>50</b>	<b>94</b>	<b>39</b>	<b>51</b>	<b>43</b>	<b>130</b>	<b>52</b>	<b>67</b>

<sup>1</sup> = ärztliche Überwachung; <sup>2</sup> = ärztliche Behandlung (inkl. Entzugs- und Substitutionsbehandlung); <sup>3</sup> = klinisch-psychologische Beratung und Betreuung; <sup>4</sup> = Psychotherapie; <sup>5</sup> = psychosoziale Beratung und Betreuung

Quellen: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; ST.AT – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 14:

GBM 1c – Begutachtungsergebnisse nach Bundesland der begutachteten Person im Jahr 2021 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen)

Begutachtungsergebnis / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Bedarf nach § 11 Abs2 Z1 SMG <sup>1</sup>	17,8	52,5	10,9	1,5	30,3	9,9	12,6	2,2	2,0	12,4
Bedarf nach § 11 Abs2 Z2 SMG <sup>2</sup>	3,9	15,3	6,0	6,4	9,7	4,0	3,0	12,1	53,3	15,2
Bedarf nach § 11 Abs2 Z3 SMG <sup>3</sup>	27,4	17,8	1,6	1,9	7,6	6,4	21,6	0,0	6,8	7,9
Bedarf nach § 11 Abs2 Z4 SMG <sup>4</sup>	5,0	3,6	3,0	2,2	3,4	1,2	0,0	3,3	11,5	4,1
Bedarf nach § 11 Abs2 Z5 SMG <sup>5</sup>	4,6	28,0	25,4	29,1	17,9	21,0	12,3	38,1	20,3	24,0
Person unterzieht sich bereits Maßnahme	3,1	0,0	5,7	5,3	0,7	3,5	4,5	1,4	0,0	3,0
Person bedarf keiner Maßnahme	53,7	38,3	56,2	60,8	41,4	58,9	47,6	48,5	35,9	50,2

<sup>1</sup> = ärztliche Überwachung; <sup>2</sup> = ärztliche Behandlung (inkl. Entzugs- und Substitutionsbehandlung); <sup>3</sup> = klinisch-psychologische Beratung und Betreuung; <sup>4</sup> = Psychotherapie; <sup>5</sup> = psychosoziale Beratung und Betreuung

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 15:

GBM 2 – Anzahl der Begutachtungen nach Alter, Geschlecht und Bundesland der Person im Jahr 2021 (absolut)

Geschlecht und Alter / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Frauen bis 19 Jahre	9	43	45	72	10	26	33	24	4	266
Frauen 20–24 Jahre	14	33	25	42	5	15	13	9	14	170
Frauen 25–29 Jahre	7	22	9	27	3	10	2	4	11	95
Frauen 30–34 Jahre	1	9	11	23	4	3	1	4	11	67
Frauen 35–39 Jahre	3	8	5	12	3	2	0	8	16	57
Frauen 40–44 Jahre	1	2	1	3	1	2	1	6	12	29
Frauen 45–49 Jahre	0	1	1	2	0	2	2	1	8	17
Frauen über 49 Jahre	1	0	3	3	0	0	0	0	10	17
<b>Frauen aller Altersgruppen</b>	<b>36</b>	<b>118</b>	<b>100</b>	<b>184</b>	<b>26</b>	<b>60</b>	<b>52</b>	<b>56</b>	<b>86</b>	<b>718</b>
<b>Median (Frauen)</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>20</b>	<b>22</b>	<b>24</b>	<b>21</b>	<b>19</b>	<b>22</b>	<b>35</b>	<b>22</b>
minderjährige Frauen	4	29	30	44	4	15	22	17	2	167
volljährige Frauen	32	89	70	140	22	45	30	39	84	551
Männer bis 19 Jahre	56	104	149	248	23	124	91	101	37	933
Männer 20–24 Jahre	62	123	134	225	45	119	57	74	90	929
Männer 25–29 Jahre	43	61	71	118	21	45	24	47	89	519
Männer 30–34 Jahre	22	33	44	79	12	23	21	35	92	361
Männer 35–39 Jahre	16	17	27	39	8	24	8	26	103	268
Männer 40–44 Jahre	6	12	18	30	4	10	8	13	89	190
Männer 45–49 Jahre	9	5	13	10	3	8	3	9	51	111
Männer über 49 Jahre	9	5	6	14	3	10	5	4	51	107
<b>Männer aller Altersgruppen</b>	<b>223</b>	<b>360</b>	<b>462</b>	<b>763</b>	<b>119</b>	<b>363</b>	<b>217</b>	<b>309</b>	<b>602</b>	<b>3.418</b>
<b>Median (Männer)</b>	<b>24</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>23</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>23</b>	<b>34</b>	<b>24</b>
minderjährige Männer	18	49	78	129	7	50	56	67	11	465
volljährige Männer	205	311	384	634	112	313	161	242	591	2.953
gesamt bis 19 Jahre	65	147	194	320	33	150	124	125	41	1.199
gesamt 20–24 Jahre	76	156	159	267	50	134	70	83	104	1.099
gesamt 25–29 Jahre	50	83	80	145	24	55	26	51	100	614
gesamt 30–34 Jahre	23	42	55	102	16	26	22	39	103	428
gesamt 35–39 Jahre	19	25	32	51	11	26	8	34	119	325
gesamt 40–44 Jahre	7	14	19	33	5	12	9	19	101	219
gesamt 45–49 Jahre	9	6	14	12	3	10	5	10	59	128
gesamt über 49 Jahre	10	5	9	17	3	10	5	4	61	124
<b>alle Altersgruppen</b>	<b>259</b>	<b>478</b>	<b>562</b>	<b>947</b>	<b>145</b>	<b>423</b>	<b>269</b>	<b>365</b>	<b>688</b>	<b>4.136</b>
<b>Median (Männer und Frauen)</b>	<b>24</b>	<b>22</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>23</b>	<b>21</b>	<b>20</b>	<b>22</b>	<b>34</b>	<b>23</b>
<b>Minderjährige gesamt</b>	<b>22</b>	<b>78</b>	<b>108</b>	<b>173</b>	<b>11</b>	<b>65</b>	<b>78</b>	<b>84</b>	<b>13</b>	<b>632</b>
<b>Volljährige gesamt</b>	<b>237</b>	<b>400</b>	<b>454</b>	<b>774</b>	<b>134</b>	<b>358</b>	<b>191</b>	<b>281</b>	<b>675</b>	<b>3.504</b>

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 16:

GBM 3a – Anzahl der Begutachtungen nach Erwerbstätigkeit und Wohnsitzbundesland der begutachteten Person im Jahr 2021 (absolut)

Erwerbstätigkeit / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
ja (erwerbstätig)	93	241	258	495	81	171	151	120	230	1.840
nein (Schüler:in, Student:in etc.)	32	82	70	79	17	89	53	70	24	516
nein (Präsenz-, Zivildienst, Haushalt, Pension, Rente)	11	19	25	27	4	12	11	10	90	209
nein (arbeitslos)	28	132	134	182	38	85	34	68	326	1.027
unbekannt	95	4	75	164	5	66	20	97	18	544
<b>Anzahl der Begutachtungen</b>	<b>259</b>	<b>478</b>	<b>562</b>	<b>947</b>	<b>145</b>	<b>423</b>	<b>269</b>	<b>365</b>	<b>688</b>	<b>4.136</b>
<b>Anzahl der Personen</b>	<b>247</b>	<b>455</b>	<b>550</b>	<b>926</b>	<b>143</b>	<b>416</b>	<b>220</b>	<b>345</b>	<b>686</b>	<b>3.988</b>

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 17:

GBM 3b – Anzahl der Begutachtungen nach Erwerbstätigkeit und Wohnsitzbundesland der begutachteten Person im Jahr 2021 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen)

Erwerbstätigkeit / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
ja (erwerbstätig)	35,9	50,4	45,9	52,3	55,9	40,4	56,1	32,9	33,4	44,5
nein (Schüler:in, Student:in etc.)	12,4	17,2	12,5	8,3	11,7	21,0	19,7	19,2	3,5	12,5
nein (Präsenz-, Zivildienst, Haushalt, Pension, Rente)	4,2	4,0	4,4	2,9	2,8	2,8	4,1	2,7	13,1	5,1
nein (arbeitslos)	10,8	27,6	23,8	19,2	26,2	20,1	12,6	18,6	47,4	24,8
unbekannt	36,7	0,8	13,3	17,3	3,4	15,6	7,4	26,6	2,6	13,2

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 18:

GBM 4a – Anzahl der Begutachtungen nach Art der Kenntniserlangung und Wohnsitzbundesland der begutachteten Person im Jahr 2021 (absolut)

Art der Kenntniserlangung / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Polizei StVO	2	0	7	15	3	4	3	2	61	97
Polizei SMG	157	457	407	625	90	135	216	282	447	2.816
Gericht/Staatsanwaltschaft	21	3	22	163	38	208	10	0	162	627
Schulleitung	0	1	0	1	0	1	0	0	0	3
Heeresdienststelle	8	17	33	9	1	23	2	5	16	114
Sonstiges	71	0	93	134	13	52	38	76	2	479
<b>Anzahl der Begutachtungen</b>	<b>259</b>	<b>478</b>	<b>562</b>	<b>947</b>	<b>145</b>	<b>423</b>	<b>269</b>	<b>365</b>	<b>688</b>	<b>4.136</b>
<b>Anzahl der Personen</b>	<b>247</b>	<b>455</b>	<b>550</b>	<b>926</b>	<b>143</b>	<b>416</b>	<b>220</b>	<b>345</b>	<b>686</b>	<b>3.988</b>

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 19:

GBM 4b – Anzahl der Begutachtungen nach Art der Kenntniserlangung und Wohnsitzbundesland der begutachteten Person im Jahr 2021 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen)

Art der Kenntniserlangung / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Polizei StVO	0,8	0,0	1,2	1,6	2,1	0,9	1,1	0,5	8,9	2,3
Polizei SMG	60,6	95,6	72,4	66,0	62,1	31,9	80,3	77,3	65,0	68,1
Gericht/Staatsanwaltschaft	8,1	0,6	3,9	17,2	26,2	49,2	3,7	0,0	23,5	15,2
Schulleitung	0,0	0,2	0,0	0,1	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1
Heeresdienststelle	3,1	3,6	5,9	1,0	0,7	5,4	0,7	1,4	2,3	2,8
Sonstiges	27,4	0,0	16,5	14,1	9,0	12,3	14,1	20,8	0,3	11,6

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 20:

GBM 5a – Anzahl der Begutachtungen nach behandlungsrelevantem Konsum und Bundesland im Jahr 2021 (absolut)

Behandlungsrelevanter Konsum / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö*
Heroin	6	36	32	22	5	5	0	8	nd	114
Methadon	2	21	1	10	0	2	0	0	nd	36
andere Substitutionsdrogen	2	25	1	21	2	4	1	0	nd	56
andere Opioide	0	0	2	11	3	2	2	0	nd	20
<b>Opioide gesamt</b>	<b>10</b>	<b>82</b>	<b>36</b>	<b>64</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>nd</b>	<b>226</b>
Kokain	14	37	18	44	17	9	6	44	nd	189
Crack	0	0	0	0	0	0	0	0	nd	0
nicht näher spezifiziertes Kokain	0	0	1	0	0	0	0	0	nd	1
<b>Kokain gesamt</b>	<b>14</b>	<b>37</b>	<b>19</b>	<b>44</b>	<b>17</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>44</b>	<b>nd</b>	<b>190</b>
Methamphetamin	2	0	1	10	0	1	0	0	nd	14
Amphetamin	2	15	17	34	1	2	2	8	nd	81
MDMA (Ecstasy) und andere Designerdrogen	0	19	3	12	1	1	1	1	nd	38
nicht näher spezifiziertes Stimulans	0	0	2	2	0	0	0	0	nd	4
<b>Stimulanzien gesamt</b>	<b>4</b>	<b>34</b>	<b>23</b>	<b>58</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>nd</b>	<b>137</b>
Benzodiazepine	0	5	2	4	0	3	5	3	nd	22
Barbiturate	0	0	0	0	0	0	0	0	nd	0
andere Tranquilizer	0	0	1	0	0	0	0	0	nd	1
<b>Tranquilizer gesamt</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>nd</b>	<b>23</b>
LSD	1	0	0	1	0	0	1	1	nd	4
anderes Halluzinogen	0	0	3	0	0	0	0	0	nd	3
<b>Halluzinogene gesamt</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>nd</b>	<b>7</b>
<b>Cannabis</b>	<b>36</b>	<b>294</b>	<b>78</b>	<b>179</b>	<b>31</b>	<b>81</b>	<b>25</b>	<b>87</b>	<b>nd</b>	<b>811</b>
<b>Schnüffelstoffe</b>	<b>0</b>	<b>nd</b>	<b>0</b>							
<b>Alkohol</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>nd</b>	<b>15</b>
<b>andere/biogene Droge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>nd</b>	<b>23</b>
kein behandlungsrelevanter Konsum illegaler Drogen	149	25	349	560	69	280	203	177	nd	1.812
Konsum unbekannt	45	0	33	28	16	31	21	30	nd	204
<b>Anzahl der Begutachtungen</b>	<b>259</b>	<b>478</b>	<b>562</b>	<b>947</b>	<b>145</b>	<b>423</b>	<b>269</b>	<b>365</b>	<b>nd</b>	<b>3.448</b>
<b>Anzahl der Personen</b>	<b>247</b>	<b>455</b>	<b>550</b>	<b>926</b>	<b>143</b>	<b>416</b>	<b>220</b>	<b>345</b>	<b>nd</b>	<b>3.302</b>

\* = Österreich ohne Wien; nd = In den Wiener Begutachtungen wird anstelle einer substanzspezifischen Aussage über die Notwendigkeit einer Maßnahme eine umfassendere suchtspezifische Anamnese erstellt, die durch den Status der Abhängigkeitserkrankung determiniert und nicht nach Substanzen spezifiziert wird. Kein behandlungsrelevanter Konsum wurde in Wien bei 247 Begutachtungen festgestellt.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 21:

GBM 5b – Anzahl der Begutachtungen nach behandlungsrelevantem Konsum und Bundesland im Jahr 2021 (pro 100.000 15- bis 64-Jährige)

Behandlungsrelevanter Konsum / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö*
Opioide gesamt	5	23	3	6	3	2	1	3	nd	5
Kokain gesamt	7	10	2	4	5	1	1	17	nd	4
Stimulanzien gesamt	2	9	2	6	1	0	1	3	nd	3
Tranquilizer gesamt	0	1	0	0	0	0	1	1	nd	0
Halluzinogene gesamt	1	0	0	0	0	0	0	0	nd	0
Cannabis	19	81	7	18	8	10	5	33	nd	18
Schnüffelstoffe	0	0	0	0	0	0	0	0	nd	0
Alkohol	0	0	0	1	0	0	0	0	nd	0
andere/biogene Droge	0	0	1	0	0	0	0	2	nd	0
kein behandlungsrelevanter Konsum illegaler Drogen	78	7	32	57	19	34	40	67	nd	39
Konsum unbekannt	24	0	3	3	4	4	4	11	nd	4

\* = Österreich ohne Wien;

nd = In den Wiener Begutachtungen wird anstelle einer substanzspezifischen Aussage über die Notwendigkeit einer Maßnahme eine umfassendere suchtspezifische Anamnese erstellt, die durch den Status der Abhängigkeitserkrankung determiniert und nicht nach Substanzen spezifiziert wird. Kein behandlungsrelevanter Konsum wurde in Wien bei 19 Begutachtungen pro 100.000 15- bis 64-Jährige festgestellt.

Quellen: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; ST.AT – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 22:

GBM 5c – Anzahl der Begutachtungen nach behandlungsrelevantem Konsum und Bundesland im Jahr 2021 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen)

Behandlungsrelevanter Konsum / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö*
Opioide gesamt	3,9	17,2	6,4	6,8	6,9	3,1	1,1	2,2	nd	6,6
Kokain gesamt	5,4	7,7	3,4	4,6	11,7	2,1	2,2	12,1	nd	5,5
Stimulanzien gesamt	1,5	7,1	4,1	6,1	1,4	0,9	1,1	2,5	nd	4,0
Tranquilizer gesamt	0,0	1,0	0,5	0,4	0,0	0,7	1,9	0,8	nd	0,7
Halluzinogene gesamt	0,4	0,0	0,5	0,1	0,0	0,0	0,4	0,3	nd	0,2
Cannabis	13,9	61,5	13,9	18,9	21,4	19,1	9,3	23,8	nd	23,5
Schnüffelstoffe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	nd	0,0
Alkohol	0,0	0,2	0,5	0,8	0,0	0,2	0,7	0,0	nd	0,4
andere/biogene Droge	0,0	0,0	2,7	0,1	0,0	0,2	0,0	1,6	nd	0,7
kein behandlungsrelevanter Konsum illegaler Drogen	57,5	5,2	62,1	59,1	47,6	66,2	75,5	48,5	nd	52,6
Konsum unbekannt	17,4	0,0	5,9	3,0	11,0	7,3	7,8	8,2	nd	5,9

\* = Österreich ohne Wien;

nd = In den Wiener Begutachtungen wird anstelle einer substanzspezifischen Aussage über die Notwendigkeit einer Maßnahme eine umfassendere suchtspezifische Anamnese erstellt, die durch den Status der Abhängigkeitserkrankung determiniert und nicht nach Substanzen spezifiziert wird. Kein behandlungsrelevanter Konsum wurde in Wien bei 36 Prozent der Begutachtungen festgestellt.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 23:

GBM 6a – Begutachtungsergebnisse von Personen mit behandlungsrelevantem Konsum von Opioiden nach Bundesland im Jahr 2021 (absolut)

Begutachtungsergebnis / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö*
Bedarf nach § 11 Abs2 Z1 SMG <sup>1</sup>	3	41	9	2	2	3	1	0	nd	61
Bedarf nach § 11 Abs2 Z2 SMG <sup>2</sup>	3	54	18	47	8	8	0	6	nd	144
Bedarf nach § 11 Abs2 Z3 SMG <sup>3</sup>	3	26	2	2	0	1	0	0	nd	34
Bedarf nach § 11 Abs2 Z4 SMG <sup>4</sup>	1	10	1	3	2	1	0	1	nd	19
Bedarf nach § 11 Abs2 Z5 SMG <sup>5</sup>	1	22	15	47	2	6	0	3	nd	96
unterzieht sich bereits einer GBM	1	0	6	8	0	0	2	0	nd	17
Person bedarf keiner Maßnahme	1	8	0	0	0	0	0	0	nd	9
<b>Anzahl der Begutachtungen</b>	<b>10</b>	<b>82</b>	<b>36</b>	<b>64</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>nd</b>	<b>226</b>
<b>Anzahl der Personen</b>	<b>10</b>	<b>79</b>	<b>35</b>	<b>60</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>nd</b>	<b>216</b>

Ö\* = Österreich ohne Wien

<sup>1</sup> = ärztliche Überwachung; <sup>2</sup> = ärztliche Behandlung (inkl. Entzugs- und Substitutionsbehandlung); <sup>3</sup> = klinisch-psychologische Beratung und Betreuung; <sup>4</sup> = Psychotherapie; <sup>5</sup> = psychosoziale Beratung und Betreuung

nd = In den Wiener Begutachtungen wird anstelle einer substanzspezifischen Aussage über die Notwendigkeit einer Maßnahme eine umfassendere suchtspezifische Anamnese erstellt, die durch den Status der Abhängigkeitserkrankung determiniert und nicht nach Substanzen spezifiziert wird. Der Österreichschnitt wurde ohne Wien berechnet.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 24:

GBM 6b – Begutachtungsergebnisse von Personen mit behandlungsrelevantem Konsum von Opioiden nach Bundesland im Jahr 2021 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen)

Begutachtungsergebnis / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö*
Bedarf nach § 11 Abs2 Z1 SMG <sup>1</sup>	30,0	50,0	25,0	3,1	20,0	23,1	33,3	0,0	nd	27,0
Bedarf nach § 11 Abs2 Z2 SMG <sup>2</sup>	30,0	65,9	50,0	73,4	80,0	61,5	0,0	75,0	nd	63,7
Bedarf nach § 11 Abs2 Z3 SMG <sup>3</sup>	30,0	31,7	5,6	3,1	0,0	7,7	0,0	0,0	nd	15,0
Bedarf nach § 11 Abs2 Z4 SMG <sup>4</sup>	10,0	12,2	2,8	4,7	20,0	7,7	0,0	12,5	nd	8,4
Bedarf nach § 11 Abs2 Z5 SMG <sup>5</sup>	10,0	26,8	41,7	73,4	20,0	46,2	0,0	37,5	nd	42,5
unterzieht sich bereits einer GBM	10,0	0,0	16,7	12,5	0,0	0,0	66,7	0,0	nd	7,5
Person bedarf keiner Maßnahme	10,0	9,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	nd	4,0

Ö\* = Österreich ohne Wien

<sup>1</sup> = ärztliche Überwachung; <sup>2</sup> = ärztliche Behandlung (inkl. Entzugs- und Substitutionsbehandlung); <sup>3</sup> = klinisch-psychologische Beratung und Betreuung; <sup>4</sup> = Psychotherapie; <sup>5</sup> = psychosoziale Beratung und Betreuung

nd = In den Wiener Begutachtungen wird anstelle einer substanzspezifischen Aussage über die Notwendigkeit einer Maßnahme eine umfassendere suchtspezifische Anamnese erstellt, die durch den Status der Abhängigkeitserkrankung determiniert und nicht nach Substanzen spezifiziert wird. Der Österreichschnitt wurde ohne Wien berechnet.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 25:

GBM 7a – Begutachtungsergebnisse von Personen mit der Leitdroge Cannabis ohne andere Leitdrogen nach Bundesland im Jahr 2021 (absolut)

Begutachtungsergebnis / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö*
Bedarf nach § 11 Abs2 Z1 SMG <sup>1</sup>	9	169	15	4	18	25	2	0	nd	242
Bedarf nach § 11 Abs2 Z2 SMG <sup>2</sup>	2	7	5	7	1	3	1	15	nd	41
Bedarf nach § 11 Abs2 Z3 SMG <sup>3</sup>	26	46	4	10	4	17	4	0	nd	111
Bedarf nach § 11 Abs2 Z4 SMG <sup>4</sup>	3	4	3	6	2	2	0	3	nd	23
Bedarf nach § 11 Abs2 Z5 SMG <sup>5</sup>	5	92	47	142	8	39	18	69	nd	420
unterzieht sich bereits einer GBM	3	0	7	7	1	5	0	2	nd	25
Person bedarf keiner Maßnahme	1	120	6	14	0	0	2	1	nd	144
<b>Anzahl der Begutachtungen</b>	<b>36</b>	<b>294</b>	<b>78</b>	<b>179</b>	<b>31</b>	<b>81</b>	<b>25</b>	<b>87</b>	<b>nd</b>	<b>811</b>
<b>Anzahl der Personen</b>	<b>35</b>	<b>276</b>	<b>76</b>	<b>170</b>	<b>29</b>	<b>79</b>	<b>24</b>	<b>78</b>	<b>nd</b>	<b>767</b>

Ö\* = Österreich ohne Wien

<sup>1</sup> = ärztliche Überwachung; <sup>2</sup> = ärztliche Behandlung (inkl. Entzugs- und Substitutionsbehandlung); <sup>3</sup> = klinisch-psychologische Beratung und Betreuung; <sup>4</sup> = Psychotherapie; <sup>5</sup> = psychosoziale Beratung und Betreuung

nd = In den Wiener Begutachtungen wird anstelle einer substanzspezifischen Aussage über die Notwendigkeit einer Maßnahme eine umfassendere suchtspezifische Anamnese erstellt, die durch den Status der Abhängigkeitserkrankung determiniert und nicht nach Substanzen spezifiziert wird. Der Österreichschnitt wurde ohne Wien berechnet.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 26:

GBM 7b – Begutachtungsergebnisse von Personen mit der Leitdroge Cannabis ohne andere Leitdrogen nach Bundesland im Jahr 2021 (in Prozent, bezogen auf die Anzahl der Begutachtungen)

Begutachtungsergebnis / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö*
Bedarf nach § 11 Abs2 Z1 SMG <sup>1</sup>	25,0	57,5	19,2	2,2	58,1	30,9	8,0	0,0	nd	29,8
Bedarf nach § 11 Abs2 Z2 SMG <sup>2</sup>	5,6	2,4	6,4	3,9	3,2	3,7	4,0	17,2	nd	5,1
Bedarf nach § 11 Abs2 Z3 SMG <sup>3</sup>	72,2	15,6	5,1	5,6	12,9	21,0	16,0	0,0	nd	13,7
Bedarf nach § 11 Abs2 Z4 SMG <sup>4</sup>	8,3	1,4	3,8	3,4	6,5	2,5	0,0	3,4	nd	2,8
Bedarf nach § 11 Abs2 Z5 SMG <sup>5</sup>	13,9	31,3	60,3	79,3	25,8	48,1	72,0	79,3	nd	51,8
unterzieht sich bereits einer GBM	8,3	0,0	9,0	3,9	3,2	6,2	0,0	2,3	nd	3,1
Person bedarf keiner Maßnahme	2,8	40,8	7,7	7,8	0,0	0,0	8,0	1,1	nd	17,8

Ö\* = Österreich ohne Wien

<sup>1</sup> = ärztliche Überwachung; <sup>2</sup> = ärztliche Behandlung (inkl. Entzugs- und Substitutionsbehandlung); <sup>3</sup> = klinisch-psychologische Beratung und Betreuung; <sup>4</sup> = Psychotherapie; <sup>5</sup> = psychosoziale Beratung und Betreuung

nd = In den Wiener Begutachtungen wird anstelle einer substanzspezifischen Aussage über die Notwendigkeit einer Maßnahme eine umfassendere suchtspezifische Anamnese erstellt, die durch den Status der Abhängigkeitserkrankung determiniert und nicht nach Substanzen spezifiziert wird. Der Österreichschnitt wurde ohne Wien berechnet.

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

# Prävalenzschätzungen des risikoreichen Drogenkonsums

Tabelle 27:

PRÄV 1 – 2-Sample-CRC-Prävalenzschätzung der Jahre 2018 bis 2021 gesamt und stratifiziert nach Alter, Geschlecht und Bundesland

Schätzung gesamt und stratifiziert	2018 KI UG <sup>1</sup>	2018 Schätzwert <sup>2</sup>	2018 KI OG <sup>3</sup>	2019 KI UG <sup>1</sup>	2019 Schätzwert <sup>2</sup>	2019 KI OG <sup>3</sup>	2020 KI UG <sup>1</sup>	2020 Schätzwert <sup>2</sup>	2020 KI OG <sup>3</sup>	2021 KI UG <sup>1</sup>	2021 Schätzwert <sup>2</sup>	2021 KI OG <sup>3</sup>
gesamt	34.698	35.956	37.214	30.924	31.833	32.743	34.790	35.873	36.955	37.578	39.029	40.481
Männer	26.468	27.532	28.595	23.622	24.414	25.206	26.306	27.207	28.108	28.992	30.261	31.531
Frauen	7.296	7.927	8.557	6.762	7.181	7.600	7.792	8.394	8.996	7.644	8.283	8.922
15- bis 24-Jährige	2.415	2.641	2.867	1.901	2.054	2.207	2.806	3.105	3.404	2.452	2.716	2.979
25- bis 34-Jährige	11.676	12.243	12.810	10.173	10.592	11.011	10.123	10.569	11.015	10.469	11.094	11.719
35- bis 64-Jährige	17.537	18.637	19.736	16.750	17.536	18.322	18.432	19.241	20.051	20.847	22.020	23.193
B*	514	765	1.016	508	627	745	532	679	826	559	845	1.130
K*	1.966	2.211	2.456	1.802	1.958	2.114	1.937	2.125	2.313	2.057	2.228	2.399
NÖ*	4.822	5.278	5.734	4.661	5.030	5.399	5.308	5.822	6.336	4.717	5.173	5.629
OÖ*	3.515	3.794	4.072	3.926	4.275	4.624	4.165	4.474	4.783	4.393	4.792	5.190
S*	782	1.068	1.354	975	1.396	1.817	956	1.160	1.364	923	1.140	1.358
ST*	3.312	4.545	5.778	2.225	2.601	2.976	2.496	3.030	3.564	2.785	3.419	4.054
T*	1.874	2.569	3.264	1.642	2.073	2.505	1.922	2.353	2.785	1.871	2.830	3.790
V*	936	1.145	1.353	964	1.173	1.383	1.043	1.310	1.577	1.042	1.402	1.762
W*	15.160	15.996	16.831	12.349	12.855	13.361	14.550	15.221	15.891	17.417	18.634	19.851
Bund ohne W*	18.979	19.916	20.852	18.256	19.026	19.796	19.813	20.666	21.519	19.920	20.851	21.781

\* Die bundeslandspezifischen Schätzungen sind mit äußerster Vorsicht zu interpretieren, da die Schätzungen – insbesondere bei kleineren Bundesländern – aufgrund der kleinen Populationsgrößen sehr unsicher sind und stark schwanken. Bei der Interpretation sollte immer das Intervall zwischen Untergrenze und Obergrenze des Konfidenzintervalls über drei Jahre herangezogen werden.

<sup>1</sup> Untergrenze des 95-Prozent-Konfidenzintervalls der geschätzten Anzahl der Personen mit risikoreichem Drogenkonsum (Opioid) in Österreich

<sup>2</sup> Schätzung der Anzahl der Personen mit risikoreichem Drogenkonsum (Opioid) in Österreich

<sup>3</sup> Obergrenze des 95-Prozent-Konfidenzintervalls der geschätzten Anzahl der Personen mit risikoreichem Drogenkonsum (Opioid) in Österreich

Quelle: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 28:

PRÄV 2 – Zeitreihe der für die CRC-Prävalenzschätzungen der Jahre 2002 bis 2021 herangezogenen Daten und Ergebnisse

Ergebnisse	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzeigen Opioider BMI <sup>1</sup>	3.954	4.717	4.770	4.720	3.516	3.294	2.865	3.157	3.677	2.575	1.582	1.390	1.529	1.666	2.077	2.533	2.724	3.507	3.381	2.965
Anzeigen suchtgifh. Medikam. BMI <sup>1</sup>	809	872	1.420	1.795	2.800	2.714	2.294	2.693	3.113	3.552	2.864	2.317	1.616	1.213	1.186	1.478	1.155	1.688	1.579	1.536
Substitution BMG IV uncorr.	5.292	5.939	6.540	7.276	8.154	10.542	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Substitution BMG III + IV korr.	3.887	4.276	4.503	4.959	5.538	7.554	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Substitution eSuchtmittel	-	-	-	-	-	-	11.551	14.202	15.798	16.782	16.892	16.989	17.272	17.599	18.222	18.632	19.216	19.587	19.618	20.138
2-Sample-CRC uncorr.	31.999	40.516	45.466	44.450	37.114	32.069	32.082	33.429	33.274	30.306	28.619	28.550	29.988	31.473	36.572	36.943	35.956	31.833	35.873	39.029
2-Sample-CRC uncorr. Wien	19.197	28.140	27.409	26.825	19.792	16.294	14.692	14.371	14.724	12.422	12.379	12.471	13.343	13.511	15.769	16.300	15.996	12.855	15.221	18.634
2-Sample-CRC uncorr. Österreich ohne Wien	12.373	13.970	17.504	17.748	17.032	15.347	13.950	15.410	15.176	15.180	14.525	14.507	15.255	16.398	19.522	19.282	19.916	19.026	20.666	20.851
2-Sample-CRC uncorr. 15- bis 24-Jährige	7.360	10.207	11.995	11.447	9.800	8.200	7.846	7.591	7.249	5.919	4.548	3.901	3.343	2.898	3.264	2.869	2.641	2.054	3.105	2.716
2-Sample-CRC uncorr. 25- bis 34-Jährige	9.013	11.075	11.946	12.154	10.720	9.876	10.678	11.793	11.736	11.286	11.218	11.321	11.984	12.243	13.183	13.006	12.243	10.592	10.569	11.094
2-Sample-CRC uncorr. 35- bis 64-Jährige	9.504	10.365	12.056	13.776	11.723	12.042	9.898	10.175	10.485	10.289	10.882	11.552	12.711	14.527	17.162	17.694	18.637	17.536	19.241	22.020
2-Sample-CRC korr.	21.875	27.447	31.295	30.254	25.194	23.178	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2-Sample-CRC korr. Wien	12.349	17.325	17.420	16.870	12.466	11.280	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2-Sample-CRC korr. Österreich ohne Wien	9.094	10.405	13.014	13.010	12.392	11.564	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2-Sample-CRC korr. 15- bis 24-Jährige	6.263	8.959	10.496	9.947	8.466	7.298	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2-Sample-CRC korr. 25- bis 34-Jährige	6.457	7.885	8.712	8.777	7.775	7.544	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2-Sample-CRC korr. 35- bis 64-Jährige	5.483	5.862	6.955	7.839	6.553	7.180	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Legende:

<sup>1</sup> Anzeigen nach § 27 SMG (Besitz und/oder Handel mit kleinen Mengen Suchtgift) und § 28 SMG (Besitz und/oder Handel mit großen Mengen Suchtgift) wegen Opioiden bzw. suchtgifhaltigen Medikamenten.

Die Schätzungen für 2002 bis 2003 beruhen auf BMG III und jene für 2004 bis 2007 auf BMG IV (Details der Analyse von BMG III und BMG IV siehe GÖG/ÖBIG 2010), die Schätzungen ab 2008 beruhen auf eSuchtmittel.

korr. = mit Ghost-Case-Korrektur, uncorr. = ohne Ghost-Case-Korrektur

Quellen: BMSGPK – Statistikregister eSuchtmittel, Busch et al. 2014; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

# Spitalsentlassungsdiagnosen

Tabelle 29:

ICD 1a – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Hauptdiagnosen)  
nach ICD-10 – Zeitreihe (absolut)

Jahr / Diagnose	F11.1	F11.2	F12.1	F12.2	F14.1	F14.2	F15.1	F15.2	F19.1	F19.2
2011	32	853	40	52	5	10	17	14	396	1.507
2012	21	938	32	56	7	16	18	16	529	1.374
2013	15	877	33	75	6	17	15	34	388	1.305
2014	17	1.195	67	96	4	8	16	18	388	925
2015	12	881	51	83	3	14	19	21	118	640
2016	14	907	58	76	5	13	15	21	114	705
2017	19	847	93	146	16	28	19	28	118	747
2018	11	806	69	139	11	37	18	32	129	659
2019	16	799	49	128	11	50	21	30	128	603
2020	11	650	31	77	10	42	14	22	120	563

Anmerkungen:

F11.1 bis F19.2 psychische und Verhaltensstörungen durch ...

F11.1 ... Opioide – schädlicher Gebrauch / F11.2 ... Opioide – Abhängigkeit

F12.1 ... Cannabinoide – schädlicher Gebrauch / F12.2 ... Cannabinoide – Abhängigkeit

F14.1 ... Kokain – schädlicher Gebrauch / F14.2 ... Kokain – Abhängigkeit

F15.1 ... andere Stimulanzien, einschließlich Koffein (z. B. Amphetamin) – schädlicher Gebrauch / F15.2 ... andere Stimulanzien, einschließlich Koffein (z. B. Amphetamin) – Abhängigkeit

F19.1 ... multipler Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen – schädlicher Gebrauch / F19.2 ... durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen – Abhängigkeit

Schädlicher Gebrauch = Konsum psychotroper Substanzen, der zu Gesundheitsschädigung führt. Diese kann als körperliche Störung auftreten, etwa in Form einer Hepatitis nach Selbstinjektion der Substanz oder als psychische Störung, z. B. als depressive Episode durch massiven Alkoholkonsum.

Abhängigkeit = eine Gruppe von kognitiven, körperlichen und Verhaltensphänomenen, die sich nach wiederholtem Substanzgebrauch entwickeln. Typischerweise besteht dabei ein starker Wunsch, die Substanz einzunehmen, Schwierigkeiten, den Konsum zu kontrollieren, treten auf, und es kommt zu einem anhaltenden Substanzgebrauch trotz schädlicher Folgen. Dem Substanzgebrauch wird Vorrang vor anderen Aktivitäten und Verpflichtungen gegeben. Es entwickelt sich eine Toleranzerhöhung und manchmal ein körperliches Entzugssyndrom. Das Abhängigkeitssyndrom kann sich auf einen einzelnen Stoff beziehen (z. B. Tabak, Alkohol oder Diazepam), auf eine Substanzgruppe (z. B. opiatähnliche Substanzen) oder auch auf ein weites Spektrum pharmakologisch unterschiedlicher Substanzen.

Auswertungsfiler: exklusive 0-Tages-Patientinnen/-Patienten und Personen mit Wohnsitz im Ausland; seit 2015 werden Patientinnen und Patienten über eine anonymisierte Patienten-ID identifiziert, davor beruhen diese Patientenzahlen auf einer Schätzung der Aufenthalte; aufgrund fehlender Patienten-IDs kann es zu einer Unterschätzung kommen; aufgrund der Umstellung 2015 wurde die Zeitreihe rückwirkend neu berechnet.

Quellen: BMSGPK – Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten;  
ST.AT – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 30:

ICD 1b – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Hauptdiagnosen)  
nach ICD-10 – Zeitreihe (pro 100.000 15- bis 64-jährige Einwohner:innen)

Jahr / Diagnose	F11.1	F11.2	F12.1	F12.2	F14.1	F14.2	F15.1	F15.2	F19.1	F19.2
2011	0,6	15,1	0,7	0,9	0,1	0,2	0,3	0,2	7,0	26,6
2012	0,4	16,5	0,6	1,0	0,1	0,3	0,3	0,3	9,3	24,2
2013	0,3	15,4	0,6	1,3	0,1	0,3	0,3	0,6	6,8	22,9
2014	0,3	20,8	1,2	1,7	0,1	0,1	0,3	0,3	6,8	16,1
2015	0,2	15,3	0,9	1,4	0,1	0,2	0,3	0,4	2,0	11,1
2016	0,2	15,4	1,0	1,3	0,1	0,2	0,3	0,4	1,9	12,0
2017	0,3	14,4	1,6	2,5	0,3	0,5	0,3	0,5	2,0	12,7
2018	0,2	13,7	1,2	2,4	0,2	0,6	0,3	0,5	2,2	11,2
2019	0,3	13,5	0,8	2,2	0,2	0,8	0,4	0,5	2,2	10,2
2020	0,2	11,0	0,5	1,3	0,2	0,7	0,2	0,4	2,0	9,5

## Anmerkungen:

F11.1 bis F19.2 psychische und Verhaltensstörungen durch ...

F11.1 ... Opiode – schädlicher Gebrauch / F11.2 ... Opiode – Abhängigkeit

F12.1 ... Cannabinoide – schädlicher Gebrauch / F12.2 ... Cannabinoide – Abhängigkeit

F14.1 ... Kokain – schädlicher Gebrauch / F14.2 ... Kokain – Abhängigkeit

F15.1 ... andere Stimulanzien, einschließlich Koffein (z. B. Amphetamin) – schädlicher Gebrauch / F15.2 ... andere Stimulanzien, einschließlich Koffein (z. B. Amphetamin) – Abhängigkeit

F19.1 ... multipler Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen – schädlicher Gebrauch / F19.2 ... durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen – Abhängigkeit

Schädlicher Gebrauch = Konsum psychotroper Substanzen, der zu Gesundheitsschädigung führt. Diese kann als körperliche Störung auftreten, etwa in Form einer Hepatitis nach Selbstinjektion der Substanz oder als psychische Störung, z. B. als depressive Episode durch massiven Alkoholkonsum.

Abhängigkeit = eine Gruppe von kognitiven, körperlichen und Verhaltensphänomenen, die sich nach wiederholtem Substanzgebrauch entwickeln. Typischerweise besteht dabei ein starker Wunsch, die Substanz einzunehmen, Schwierigkeiten, den Konsum zu kontrollieren, treten auf, und es kommt zu einem anhaltenden Substanzgebrauch trotz schädlicher Folgen. Dem Substanzgebrauch wird Vorrang vor anderen Aktivitäten und Verpflichtungen gegeben. Es entwickelt sich eine Toleranzerhöhung und manchmal ein körperliches Entzugssyndrom. Das Abhängigkeitssyndrom kann sich auf einen einzelnen Stoff beziehen (z. B. Tabak, Alkohol oder Diazepam), auf eine Substanzgruppe (z. B. opiatähnliche Substanzen) oder auch auf ein weites Spektrum pharmakologisch unterschiedlicher Substanzen.

Auswertungsfiter: exklusive 0-Tages-Patientinnen/-Patienten und Personen mit Wohnsitz im Ausland; seit 2015 werden Patientinnen und Patienten über eine anonymisierte Patienten-ID identifiziert, davor beruhen diese Patientenzahlen auf einer Schätzung der Aufenthalte; aufgrund fehlender Patienten-IDs kann es zu einer Unterschätzung kommen; aufgrund der Umstellung 2015 wurde die Zeitreihe rückwirkend neu berechnet.

Quellen: BMSGPK – Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten;  
ST.AT – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 31:

ICD 2a – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Haupt- und Nebendiagnosen) nach ICD-10 – Zeitreihe (absolut)

Jahr / Diagnose	F11.1	F11.2	F12.1	F12.2	F14.1	F14.2	F15.1	F15.2	F19.1	F19.2
2011	181	1.612	929	403	154	97	93	44	899	2.866
2012	140	1.624	994	432	165	99	115	41	1.018	2.690
2013	165	1.686	1.188	607	211	121	173	106	822	2.512
2014	154	1.946	1.447	714	299	125	203	89	868	2.129
2015	119	1.514	1.251	645	226	122	222	74	534	1.570
2016	140	1.717	1.481	715	307	145	238	105	628	1.706
2017	136	1.601	1.588	831	289	167	242	99	671	1.643
2018	149	1.561	1.493	819	326	157	220	103	717	1.538
2019	143	1.644	1.408	780	371	173	230	96	796	1.552
2020	163	1.543	1.409	750	358	235	242	115	788	1.574

## Anmerkungen:

F11.1 bis F19.2 psychische und Verhaltensstörungen durch ...

F11.1 ... Opiode – schädlicher Gebrauch / F11.2 ... Opiode – Abhängigkeit

F12.1 ... Cannabinoide – schädlicher Gebrauch / F12.2 ... Cannabinoide – Abhängigkeit

F14.1 ... Kokain – schädlicher Gebrauch / F14.2 ... Kokain – Abhängigkeit

F15.1 ... andere Stimulanzien, einschließlich Koffein (z. B. Amphetamin) – schädlicher Gebrauch / F15.2 ... andere Stimulanzien, einschließlich Koffein (z. B. Amphetamin) – Abhängigkeit

F19.1 ... multipler Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen – schädlicher Gebrauch / F19.2 ... durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen – Abhängigkeit

Schädlicher Gebrauch = Konsum psychotroper Substanzen, der zu Gesundheitsschädigung führt. Diese kann als körperliche Störung auftreten, etwa in Form einer Hepatitis nach Selbstinjektion der Substanz oder als psychische Störung, z. B. als depressive Episode durch massiven Alkoholkonsum.

Abhängigkeit = eine Gruppe von kognitiven, körperlichen und Verhaltensphänomenen, die sich nach wiederholtem Substanzgebrauch entwickeln. Typischerweise besteht dabei ein starker Wunsch, die Substanz einzunehmen, Schwierigkeiten, den Konsum zu kontrollieren, treten auf, und es kommt zu einem anhaltenden Substanzgebrauch trotz schädlicher Folgen. Dem Substanzgebrauch wird Vorrang vor anderen Aktivitäten und Verpflichtungen gegeben. Es entwickelt sich eine Toleranzerhöhung und manchmal ein körperliches Entzugssyndrom. Das Abhängigkeitssyndrom kann sich auf einen einzelnen Stoff beziehen (z. B. Tabak, Alkohol oder Diazepam), auf eine Substanzgruppe (z. B. opiatähnliche Substanzen) oder auch auf ein weites Spektrum pharmakologisch unterschiedlicher Substanzen.

Auswertungsfiler: exklusive 0-Tages-Patientinnen/-Patienten und Personen mit Wohnsitz im Ausland; seit 2015 werden Patientinnen und Patienten über eine anonymisierte Patienten-ID identifiziert, davor beruhen diese Patientenzahlen auf einer Schätzung der Aufenthalte; aufgrund fehlender Patienten-IDs kann es zu einer Unterschätzung kommen; aufgrund der Umstellung 2015 wurde die Zeitreihe rückwirkend neu berechnet.

Quellen: BMSGPK – Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten; ST.AT – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 32:

ICD 2b – Ausgewählte drogenspezifische Spitalsentlassungsdiagnosen (Haupt- und Nebendiagnosen) nach ICD-10 – Zeitreihe (pro 100.000 15- bis 64-jährige Einwohner:innen)

Jahr / Diagnose	F11.1	F11.2	F12.1	F12.2	F14.1	F14.2	F15.1	F15.2	F19.1	F19.2
2011	3,2	28,5	16,4	7,1	2,7	1,7	1,6	0,8	15,9	50,6
2012	2,5	28,6	17,5	7,6	2,9	1,7	2,0	0,7	17,9	47,3
2013	2,9	29,6	20,8	10,6	3,7	2,1	3,0	1,9	14,4	44,0
2014	2,7	33,9	25,2	12,5	5,2	2,2	3,5	1,6	15,1	37,1
2015	2,1	26,2	21,7	11,2	3,9	2,1	3,8	1,3	9,2	27,2
2016	2,4	29,2	25,2	12,2	5,2	2,5	4,0	1,8	10,7	29,0
2017	2,3	27,2	27,0	14,1	4,9	2,8	4,1	1,7	11,4	27,9
2018	2,5	26,4	25,3	13,9	5,5	2,7	3,7	1,7	12,1	26,1
2019	2,4	27,8	23,8	13,2	6,3	2,9	3,9	1,6	13,5	26,3
2020	2,8	26,0	23,8	12,7	6,0	4,0	4,1	1,9	13,3	26,6

## Anmerkungen:

F11.1 bis F19.2 psychische und Verhaltensstörungen durch ...

F11.1 ... Opiode – schädlicher Gebrauch / F11.2 ... Opiode – Abhängigkeit

F12.1 ... Cannabinoide – schädlicher Gebrauch / F12.2 ... Cannabinoide – Abhängigkeit

F14.1 ... Kokain – schädlicher Gebrauch / F14.2 ... Kokain – Abhängigkeit

F15.1 ... andere Stimulanzien, einschließlich Koffein (z. B. Amphetamin) – schädlicher Gebrauch / F15.2 ... andere Stimulanzien, einschließlich Koffein (z. B. Amphetamin) – Abhängigkeit

F19.1 ... multipler Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen – schädlicher Gebrauch / F19.2 ... durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen – Abhängigkeit

Schädlicher Gebrauch = Konsum psychotroper Substanzen, der zu Gesundheitsschädigung führt. Diese kann als körperliche Störung auftreten, etwa in Form einer Hepatitis nach Selbstinjektion der Substanz oder als psychische Störung, z. B. als depressive Episode durch massiven Alkoholkonsum.

Abhängigkeit = eine Gruppe von kognitiven, körperlichen und Verhaltensphänomenen, die sich nach wiederholtem Substanzgebrauch entwickeln. Typischerweise besteht dabei ein starker Wunsch, die Substanz einzunehmen, Schwierigkeiten, den Konsum zu kontrollieren, treten auf, und es kommt zu einem anhaltenden Substanzgebrauch trotz schädlicher Folgen. Dem Substanzgebrauch wird Vorrang vor anderen Aktivitäten und Verpflichtungen gegeben. Es entwickelt sich eine Toleranzerhöhung und manchmal ein körperliches Entzugssyndrom. Das Abhängigkeitssyndrom kann sich auf einen einzelnen Stoff beziehen (z. B. Tabak, Alkohol oder Diazepam), auf eine Substanzgruppe (z. B. opiatähnliche Substanzen) oder auch auf ein weites Spektrum pharmakologisch unterschiedlicher Substanzen.

Auswertungsfiler: exklusive 0-Tages-Patientinnen/-Patienten und Personen mit Wohnsitz im Ausland; seit 2015 werden Patientinnen und Patienten über eine anonymisierte Patienten-ID identifiziert, davor beruhen diese Patientenzahlen auf einer Schätzung der Aufenthalte; aufgrund fehlender Patienten-IDs kann es zu einer Unterschätzung kommen; aufgrund der Umstellung 2015 wurde die Zeitreihe rückwirkend neu berechnet.

Quellen: BMSGPK – Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten; ST.AT – Statistik des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

# DOKLI

Tabelle 33:

DOKLI 1 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter, Geschlecht und Betreuungsart

Alter (in Jahren) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
14 Jahre und jünger (in Prozent)	1	4	2	0	0	0	1	2	1	0	0	0
15 bis 19 Jahre (in Prozent)	18	24	19	2	3	2	13	20	14	7	18	9
20 bis 24 Jahre (in Prozent)	21	20	21	8	8	8	19	19	19	15	27	17
25 bis 29 Jahre (in Prozent)	16	15	16	12	13	12	18	14	17	25	17	24
30 bis 34 Jahre (in Prozent)	13	14	14	21	22	21	17	17	17	22	16	21
35 bis 39 Jahre (in Prozent)	12	12	12	21	27	23	13	12	13	14	9	13
40 bis 44 Jahre (in Prozent)	8	5	7	17	14	16	9	6	8	8	7	8
45 bis 49 Jahre (in Prozent)	4	2	4	9	8	9	5	4	5	4	3	4
50 bis 54 Jahre (in Prozent)	3	2	3	5	2	4	3	2	3	2	2	2
55 bis 59 Jahre (in Prozent)	1	1	1	4	3	4	2	2	2	2	1	1
60 bis 64 Jahre (in Prozent)	1	1	1	1	0	1	1	0	1	0	0	0
65 bis 69 Jahre (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
70 bis 74 Jahre (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
75 bis 79 Jahre (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
80 Jahre und älter (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gültige Angaben (absolut)	2.679	784	3.463	1.281	391	1.672	2.999	884	3.883	714	153	867
unbekannt (absolut)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 34:

DOKLI 2 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Betreuungsschwerpunkten, Geschlecht und Betreuungsart

Betreuungsschwerpunkte / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUK O w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBa mb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
ausschließlich Drogen (in Prozent)	62	68	64	66	67	66	70	65	69	80	80	80
Drogen und Alkohol (in Prozent)	9	7	9	30	29	30	7	6	7	6	10	6
Drogen und Medikamente (in Prozent)	2	2	2	1	1	1	3	2	2	1	2	1
Drogen und Sonstiges (in Prozent)	8	10	8	0	1	0	3	3	3	6	3	5
Drogen, Alkohol und Medikamente (in Prozent)	1	1	1	0	0	0	1	1	1	3	3	3
Drogen, Alkohol und Sonstiges (in Prozent)	18	11	17	2	2	2	17	23	18	5	2	4
Drogen, Medikamente und Sonstiges (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Drogen, Medikamente, Alkohol, Sonstiges (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gültige Angaben (absolut)	2.679	784	3.463	1.281	391	1.672	2.999	884	3.883	714	153	867
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 35:

DOKLI 3 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Inanspruchnahme von Angeboten der Drogenhilfe, Geschlecht und Betreuungsart

Inanspruchnahme von Angeboten der Drogenhilfe / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KOKU w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein, noch nie beansprucht (in Prozent)	49	53	50	30	25	29	41	44	42	17	10	16
ja, bereits beansprucht (in Prozent)	51	47	50	70	75	71	59	56	58	83	90	84
gültige Angaben (absolut)	2.589	759	3.348	646	189	835	2.937	854	3.791	680	148	828
unbekannt (absolut)	90	25	115	635	202	837	62	30	92	34	5	39
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\*) KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 36:

DOKLI 4 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Substitutionsbehandlung zu Betreuungsbeginn, Geschlecht und Betreuungsart

Derzeit in Substitutionsbehandlung / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein (in Prozent)	-	-	-	36	26	34	69	64	68	64	65	64
ja (in Prozent)	-	-	-	64	74	66	31	36	32	36	35	36
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	1.139	344	1.483	2.942	859	3.801	699	150	849
unbekannt (absolut)	-	-	-	116	32	148	36	18	54	7	3	10
missing (absolut)	-	-	-	26	15	41	21	7	28	8	0	8

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 37:

DOKLI 5 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach dem Umstand, ob sie jemals in Substitutionsbehandlung waren, nach Geschlecht und Betreuungsart

Jemals in Substitutionsbehandlung / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein (in Prozent)	-	-	-	10	7	10	59	54	58	47	49	47
ja (in Prozent)	-	-	-	90	93	90	41	46	42	53	51	53
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	818	272	1.090	2.429	688	3.117	639	144	783
unbekannt (absolut)	-	-	-	438	105	543	566	194	760	66	9	75
missing (absolut)	-	-	-	25	14	39	4	2	6	9	0	9

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 38:

DOKLI 6 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Mittel der Substitutionsbehandlung, Geschlecht und Betreuungsart

Mittel der Substitutionsbehandlung / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
Methadon (in Prozent)	-	-	-	27	26	26	24	20	23	16	25	18
Levomethadon (in Prozent)	-	-	-	0	0	0	9	15	10	10	12	10
Buprenorphin (in Prozent)	-	-	-	7	7	7	17	17	17	13	4	12
Buprenorphin und Naloxon (in Prozent)	-	-	-	0	0	0	1	0	1	2	2	2
Morphin in Retardform (in Prozent)	-	-	-	66	68	66	41	40	41	53	48	52
andere Opiode (in Prozent)	-	-	-	1	0	0	7	5	7	5	8	5
andere Substanzen (in Prozent)	-	-	-	0	0	0	1	2	1	0	2	1
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	733	253	986	860	295	1.155	251	52	303
unbekannt (absolut)	-	-	-	0	0	0	4	1	5	0	0	0
missing (absolut)	-	-	-	0	0	0	36	10	46	0	0	0

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die zu Beginn der Betreuung in Substitutionsbehandlung sind (siehe DOKLI 4)  
Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 39:

DOKLI 7 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Hauptanstoß für die Kontaktaufnahme, Geschlecht und Betreuungsart

Hauptanstoß für Kontaktaufnahme / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
eigene Initiative (in Prozent)	27	32	28	73	73	73	33	38	34	45	52	47
Familie, Freundinnen bzw. Freunde (in Prozent)	8	9	8	11	9	11	8	9	8	8	11	9
andere drogenspezifische Einrichtungen (in Prozent)	2	3	2	6	8	6	6	7	7	3	7	3
Überweisung durch Ärztin bzw. Arzt (in Prozent)	1	2	2	3	3	3	2	4	2	0	1	0
Überweisung durch Krankenhaus (in Prozent)	7	14	9	1	2	1	2	4	2	4	6	4
Sozialamt, Kinder- und Jugendhilfe, Behörde (in Prozent)	14	17	14	3	2	3	13	19	15	3	6	4
AMS (in Prozent)	4	5	4	1	1	1	2	1	2	0	0	0
Justiz (Weisung, Therapieauflage) (in Prozent)	28	12	24	1	0	1	30	13	27	35	13	31
Schule (in Prozent)	1	2	1	0	0	0	1	1	1	0	0	0
Sonstiges (in Prozent)	7	6	7	1	2	2	3	4	3	1	5	2
gültige Angaben (absolut)	2.613	763	3.376	601	176	777	2.951	867	3.818	682	151	833
unbekannt (absolut)	51	14	65	680	215	895	42	16	58	23	2	25
missing (absolut)	15	7	22	0	0	0	6	1	7	9	0	9

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\*) KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 40:

DOKLI 8 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Hauptanstoß für die Kontaktaufnahme, Alter und Betreuungsart

Hauptanstoß für Kontaktaufnahme / Betreuungsart* und Alter (In Jahren)	KUKO < 20	KUKO 20-29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20-29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20-29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20-29	LBstat > 29
eigene Initiative (in Prozent)	14	31	33	28	69	76	72	73	18	35	40	34
Familie, Freundinnen bzw. Freunde (in Prozent)	17	8	4	8	17	10	10	11	20	7	5	8
andere drogenspezifische Einrichtungen (in Prozent)	1	1	3	2	0	7	6	6	4	4	10	7
Überweisung durch Ärztin bzw. Arzt (in Prozent)	1	1	2	2	0	1	4	3	2	2	3	2
Überweisung durch Krankenhaus (in Prozent)	11	7	9	9	3	0	1	1	3	2	2	2
Sozialamt, Kinder- und Jugendhilfe, Behörde (in Prozent)	25	16	8	14	3	3	3	3	28	17	8	15
AMS (in Prozent)	0	2	9	4	0	1	1	1	0	1	3	2
Justiz (Weisung, Therapieauflage) (in Prozent)	15	28	26	24	0	1	1	1	17	30	27	27
Schule (in Prozent)	6	0	0	1	0	0	0	0	4	0	0	1
Sonstiges (in Prozent)	10	6	5	7	9	1	1	2	6	3	3	3
gültige Angaben (absolut)	703	1.265	1.408	3.376	35	175	567	777	591	1.387	1.840	3.818
unbekannt (absolut)	17	18	30	65	5	164	726	895	5	19	34	58
missing (absolut)	9	4	9	22	0	0	0	0	0	4	3	7

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 41:

DOKLI 9 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung, Geschlecht und Betreuungsart

Auflage bzw. Weisung / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein (in Prozent)	79	85	80	-	-	-	65	77	68	52	85	58
ja (in Prozent)	21	15	20	-	-	-	35	23	32	48	15	42
gültige Angaben (absolut)	2.472	697	3.169	-	-	-	2.827	846	3.673	685	146	831
unbekannt (absolut)	174	73	247	-	-	-	158	32	190	12	5	17
missing (absolut)	33	14	47	-	-	-	14	6	20	17	2	19

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 42:

DOKLI 10 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung, Alter und Betreuungsart

Auflage bzw. Weisung / Betreuungsart* und Alter (in Jahren)	KUKO < 20	KUKO 20-29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20-29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20-29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20-29	LBstat > 29
nein (in Prozent)	74	78	85	-	-	-	65	62	74	66	61	54
ja (in Prozent)	26	22	15	-	-	-	35	38	26	34	39	46
gültige Angaben (absolut)	650	1.209	1.3100	-	-	-	586	1.366	1.721	73	346	412
unbekannt (absolut)	66	60	121	-	-	-	8	37	145	0	5	12
missing (absolut)	13	18	16	-	-	-	2	7	11	3	6	10

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 43:

DOKLI 11 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Art der Auflage bzw. Weisung, Geschlecht und Betreuungsart

Art der Auflage/Weisung (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nach § 12 SMG (in Prozent)	36	46	38	-	-	-	23	34	25	0	0	0
nach § 13 SMG (in Prozent)	2	1	2	-	-	-	3	6	3	0	0	0
nach § 35 SMG (in Prozent)	13	14	13	-	-	-	10	14	10	0	0	0
nach § 37 SMG (in Prozent)	5	4	5	-	-	-	5	5	5	0	0	0
nach § 39 SMG (in Prozent)	11	4	10	-	-	-	26	10	24	84	86	84
nach § 173 StPO (in Prozent)	1	0	1	-	-	-	3	1	3	0	0	0
nach § 50/51 StGB (in Prozent)	19	13	18	-	-	-	24	19	23	15	14	15
andere (in Prozent)	14	17	15	-	-	-	10	15	11	1	0	1
gültige Angaben (absolut)	354	70	424	-	-	-	887	161	1.048	316	21	337
Anzahl der Personen mit gültigen Angaben	350	70	420	-	-	-	857	155	1.012	316	21	337
unbekannt (absolut)	45	4	49	-	-	-	44	10	54	2	1	3
missing (absolut)	128	32	160	-	-	-	91	26	117	8	0	8

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die eine gerichtliche Auflage/Weisung haben (siehe DOKLI 9)

Diese Variable wird bei niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 44:

DOKLI 12 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Art der Auflage bzw. Weisung, Alter und Betreuungsart

Art der Auflage/Weisung (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Alter (in Jahren)	KUKO < 20	KUKO 20–29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20–29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20–29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20–29	LBstat > 29
nach § 12 SMG (in Prozent)	62	34	22	–	–	–	47	25	14	0	0	0
nach § 13 SMG (in Prozent)	4	1	0	–	–	–	11	2	1	0	0	0
nach § 35 SMG (in Prozent)	8	16	14	–	–	–	14	13	5	0	0	1
nach § 37 SMG (in Prozent)	3	6	5	–	–	–	7	5	3	0	0	1
nach § 39 SMG (in Prozent)	2	6	22	–	–	–	4	21	36	68	83	87
nach § 173 StPO (in Prozent)	2	0	1	–	–	–	1	4	2	0	0	0
nach § 50/51 StGB (in Prozent)	10	19	24	–	–	–	12	22	29	32	17	11
andere (in Prozent)	10	19	13	–	–	–	6	12	12	0	0	1
gültige Angaben (absolut)	115	172	137	–	–	–	184	475	389	25	130	182
Anzahl der Personen mit gültigen Angaben	115	170	135	–	–	–	180	449	383	25	130	182
unbekannt (absolut)	9	29	11	–	–	–	10	21	23	0	2	1
missing (absolut)	42	71	47	–	–	–	17	50	50	0	3	5

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die eine gerichtliche Auflage/Weisung haben (siehe DOKLI 9)

Diese Variable wird bei niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 45:

DOKLI 13 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach geplanten Kostenträgern, Geschlecht und Betreuungsart

Geplanter Kostenträger (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
Sozialversicherung (in Prozent)	–	–	–	–	–	–	15	19	16	13	22	15
Land (Mindestsicherung, Jugendhilfe etc.; in Prozent)	–	–	–	–	–	–	39	45	40	43	67	47
Justiz (in Prozent)	–	–	–	–	–	–	17	6	15	48	16	42
AMS (in Prozent)	–	–	–	–	–	–	5	4	5	2	0	1
Selbstzahler:in (in Prozent)	–	–	–	–	–	–	1	0	1	0	0	0
kein fallbezogener Kostenträger (in Prozent)	–	–	–	–	–	–	36	39	37	7	5	7
sonstige (in Prozent)	–	–	–	–	–	–	0	0	0	0	0	0
gültige Angaben (absolut)	–	–	–	–	–	–	3.363	997	4.360	797	169	966
Anzahl der Personen mit gültigen Angaben	–	–	–	–	–	–	2.956	870	3.826	706	153	859
unbekannt (absolut)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
missing (absolut)	–	–	–	–	–	–	43	14	57	8	0	8

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 46:

DOKLI 14 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Sozialversicherung zu Betreuungsbeginn, Geschlecht und Betreuungsart

Sozialversicherung zu Betreuungsbeginn / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein, keine vorhanden (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	2	2	2	4	3	4
ja, vorhanden (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	98	98	98	96	97	96
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.806	836	3.642	690	149	839
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	177	48	225	15	4	19
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	16	0	16	9	0	9

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 47:

DOKLI 15 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach versorgungspflichtigen Kindern, Geschlecht und Betreuungsart

Versorgungspflichtige Kinder / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	79	74	78	78	77	78
ja (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	21	26	22	22	23	22
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.877	849	3.726	700	149	849
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	100	31	131	11	4	15
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	22	4	26	3	0	3

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 48:

DOKLI 16 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster positiv abgeschlossener Schulbildung, Geschlecht und Betreuungsart

Höchste positiv abgeschlossene Schulbildung / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
keine (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	3	3	6	3	5
Volksschule bzw. 4 Jahre Sonderschule (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	2	2	2	1	1	1
Pflichtschule (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	46	51	47	48	46	47
Lehrabschlussprüfung (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	37	25	34	37	32	36
berufsbildende mittlere Schule (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	4	7	5	3	7	4
AHS, BHS (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	7	9	7	4	10	5
Studium, Fachhochschule, Kolleg (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	2	2	2	1	1	1
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.813	841	3.654	680	151	831
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	179	42	221	32	2	34
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	7	1	8	2	0	2

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 49:

DOKLI 17 – Personen im Alter ab 25 Jahren, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster positiv abgeschlossener Ausbildung, Geschlecht und Betreuungsart

Höchste positiv abgeschlossene Ausbildung / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
keine (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	2	1	2	4	0	4
Volksschule bzw. 4 Jahre Sonderschule (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	2	1	2	1	1	1
Pflichtschule (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	38	43	39	44	42	44
Lehrabschlussprüfung (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	44	32	42	43	40	42
berufsbildende mittlere Schule (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	4	8	5	3	6	3
AHS, BHS (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	7	11	8	4	8	5
Studium, Fachhochschule, Kolleg (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	4	3	2	2	2
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	1.867	483	2.350	531	83	614
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	155	35	190	26	1	27
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	5	1	6	1	0	1

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 50:

DOKLI 18 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt, Geschlecht und Betreuungsart

Lebensunterhalt gesamt (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
erwerbstätig (in Prozent)	-	-	-	15	7	13	39	31	37	10	12	10
arbeitslos (in Prozent)	-	-	-	44	46	45	35	31	34	60	42	56
bedarfsorientierte Mindestsicherung (in Prozent)	-	-	-	12	24	15	6	12	8	9	8	9
Kind, Schüler:in, Student:in (= sog. erhaltene Person; in Prozent)	-	-	-	3	3	3	4	7	4	1	5	2
Präsenz-, Zivildienst, Karenz, Pensionist:in (in Prozent)	-	-	-	5	8	5	6	9	7	6	12	7
Haushalt, berufliche Umschulung, Sonstiges (in Prozent)	-	-	-	13	7	12	10	11	10	7	9	7
nicht erwerbstätig, sonstige Form des Lebensunterhalts unbekannt (in Prozent)	-	-	-	26	21	25	15	16	15	25	33	26
Anzahl der Personen mit gültigen Angaben	-	-	-	1.122	333	1.455	2.830	843	3.673	625	132	757
unbekannt (absolut)	-	-	-	131	44	175	157	40	197	31	7	38
missing (absolut)	-	-	-	28	14	42	12	1	13	58	14	72

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 51:

DOKLI 19 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt, Alter und Betreuungsart

Lebensunterhalt gesamt (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Alter	KUKO < 20	KUKO 20-29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20-29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20-29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20-29	LBstat > 29
erwerbstätig (in Prozent)	-	-	-	13	20	12	38	45	30	12	12	8
arbeitslos (in Prozent)	-	-	-	10	35	49	14	31	44	33	60	58
bedarfsorientierte Mindestsicherung (in Prozent)	-	-	-	5	11	16	3	7	10	3	11	8
Kind, Schüler:in, Student:in (= sog. erhaltene Person; in Prozent)	-	-	-	40	10	0	21	3	0	15	1	0
Präsenz-, Zivildienst, Karenz, Pensionist:in (in Prozent)	-	-	-	5	1	7	2	5	10	3	4	10
Haushalt, berufliche Umschulung, Sonstiges (in Prozent)	-	-	-	3	13	11	9	11	10	4	8	8
nicht erwerbstätig, sonstige Form des Lebensunterhalts unbekannt (in Prozent)	-	-	-	25	31	24	27	12	13	54	24	23
Anzahl der Personen mit gültigen Angaben	-	-	-	40	303	1.112	575	1.352	1.746	67	312	378
unbekannt (absolut)	-	-	-	0	26	149	20	52	125	5	12	21
missing (absolut)	-	-	-	0	10	32	1	6	6	4	33	35

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 52:

DOKLI 20 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensmittelpunkt, Geschlecht und Betreuungsart

Lebensmittelpunkt / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
Burgenland (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	2	1	2	2	3	2
Kärnten (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	10	13	10	3	4	3
Niederösterreich (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	14	13	14	18	23	19
Oberösterreich (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	11	12	11	13	18	14
Salzburg (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	3	3	1	4	2
Steiermark (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	6	6	6	8	5	8
Tirol (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	6	4	5	9	7	9
Vorarlberg (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	12	9	11	6	9	7
Wien (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	35	38	36	38	28	36
Ausland (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	0	0	0	0	0
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.795	831	3.626	604	141	745
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	23	10	33	13	4	17
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	181	43	224	97	8	105

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 53:

DOKLI 21 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensmittelpunkt, Alter und Betreuungsart

Lebensmittelpunkt / Betreuungsart* und Alter (in Jahren)	KUKO < 20	KUKO 20-29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20-29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20-29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20-29	LBstat > 29
Burgenland (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	2	4	1	1	2	2
Kärnten (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	14	13	7	1	5	2
Niederösterreich (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	17	16	11	39	21	13
Oberösterreich (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	10	14	10	13	20	9
Salzburg (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	4	3	0	2	3
Steiermark (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	4	7	7	4	7	9
Tirol (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	8	5	4	3	9	10
Vorarlberg (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	16	11	10	11	5	7
Wien (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	27	26	47	27	29	45
Ausland (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	0	1	0	0	1
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	577	1.345	1.704	71	322	352
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	13	8	12	2	6	9
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	6	57	161	3	29	73

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 54:

DOKLI 22 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (wie?), Geschlecht und Betreuungsart

Aktuelle Wohnsituation (wie?) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
gesichert (z. B. eigene Wohnung; in Prozent)	-	-	-	59	53	57	86	87	87	74	78	75
ungesichert (z. B. Obdachlosigkeit; in Prozent)	-	-	-	37	44	38	5	5	5	11	7	10
Institution (z. B. Therapiestation, Klinik), daneben gesicherte Wohnsituation (z. B. Wohnung; in Prozent)	-	-	-	2	1	1	1	1	1	6	6	6
Institution (z. B. Therapiestation, Klinik), daneben keine gesicherte Wohnsituation (in Prozent)	-	-	-	3	3	3	1	1	1	7	7	7
betreutes Wohnen, daneben gesicherte Wohnsituation (z. B. Wohnung; in Prozent)	-	-	-	0	0	0	0	2	1	0	1	0
betreutes Wohnen, daneben keine gesicherte Wohnsituation (in Prozent)	-	-	-	0	0	0	3	4	3	1	1	1
Haft (in Prozent)	-	-	-	0	0	0	3	1	2	1	0	1
<b>gültige Angaben (absolut)</b>	-	-	-	1.103	336	1.439	2.876	853	3.729	672	147	819
<b>unbekannt (absolut)</b>	-	-	-	152	41	193	117	29	146	31	5	36
<b>missing (absolut)</b>	-	-	-	26	14	40	6	2	8	11	1	12

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 55:

DOKLI 23 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (mit wem?), Geschlecht und Betreuungsart

Aktuelle Wohnsituation (mit wem?) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
allein (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	34	30	33	38	36	38
mit Eltern/Verwandten (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	27	25	27	28	34	29
mit Partner:in (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	11	15	12	7	7	7
mit Freundinnen bzw. Freunden (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	4	3	4	2	3	2
mit anderen (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	8	7	8	12	9	12
ohne Kind und unbekannt, mit wem sonst (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	4	3	4	7	7	7
mit Kind allein (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	6	2	0	0	0
mit Kind und Eltern/Verwandten (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	5	4	1	1	1
mit Kind und Partner:in (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	6	5	6	2	1	2
mit Kind und Freundinnen bzw. Freunden (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	0	0	0	0	0
mit Kind und anderen (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	1	0	0	0	0
mit Kind und unbekannt, mit wem sonst (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	1	1	1	3	1	3
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.874	839	3.713	689	145	834
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	104	39	143	22	7	29
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	21	6	27	3	1	4

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 56:

DOKLI 24 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum (jemals), Geschlecht und Betreuungsart

Intravenöser Drogenkonsum / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein (in Prozent)	84	80	83	39	34	38	75	71	74	59	48	57
ja (in Prozent)	16	20	17	61	66	62	25	29	26	41	52	43
gültige Angaben (absolut)	2.459	707	3.166	1.069	344	1.413	2.865	850	3.715	668	143	811
unbekannt (absolut)	213	76	289	187	33	220	124	33	157	44	10	54
missing (absolut)	7	1	8	25	14	39	10	1	11	2	0	2

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 57:

DOKLI 25 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum (jemals), Alter und Betreuungsart

Intravenöser Drogenkonsum / Betreuungsart* und Alter (in Jahren)	KUKO < 20	KUKO 20-29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20-29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20-29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20-29	LBstat > 29
nein (in Prozent)	96	92	67	87	62	30	94	83	61	66	67	47
ja (in Prozent)	4	8	33	13	38	70	6	17	39	34	33	53
gültige Angaben (absolut)	666	1.197	1.303	38	286	1.089	574	1.357	1.784	70	334	407
unbekannt (absolut)	61	86	142	2	46	172	18	53	86	5	23	26
missing (absolut)	2	4	2	0	7	32	4	0	7	1	0	1

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 58:

DOKLI 26 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Zeitpunkt des letzten intravenösen Drogenkonsums, Geschlecht und Betreuungsart

Zeitpunkt des letzten intravenösen Drogenkonsums / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
in den letzten 30 Tagen (in Prozent)	35	31	34	61	61	61	31	30	31	37	34	36
in den letzten 12 Monaten (in Prozent)	20	27	22	16	13	15	21	24	22	36	44	38
liegt länger als 12 Monate zurück (in Prozent)	45	41	44	24	26	24	47	46	47	27	23	26
gültige Angaben (absolut)	404	140	544	648	227	875	706	241	947	271	71	342
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	1	0	1	0	0	0	1	3	4	3	3	6

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die bereits intravenös Drogen konsumiert haben (siehe DOKLI 24)

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 59:

DOKLI 27 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter beim ersten intravenösen Drogenkonsum, Geschlecht und Betreuungsart

Alter bei erstem intravenösem Drogenkonsum (in Jahren) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
bis 14 (in Prozent)	-	-	-	5	12	7	2	7	4	4	11	6
15 bis 19 (in Prozent)	-	-	-	36	35	36	34	41	35	33	45	35
20 bis 24 (in Prozent)	-	-	-	33	24	30	32	25	30	31	25	30
25 bis 29 (in Prozent)	-	-	-	15	16	15	16	17	16	20	11	18
30 und älter (in Prozent)	-	-	-	11	12	11	15	11	14	11	8	11
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	544	187	731	584	200	784	246	64	310
unbekannt (absolut)	-	-	-	103	39	142	58	17	75	18	3	21
missing (absolut)	-	-	-	1	1	2	65	27	92	10	7	17

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die bereits intravenös Drogen konsumiert haben (siehe DOKLI 24)

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 60:

DOKLI 28 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen, Geschlecht und Betreuungsart

Leitdroge (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
<b>Opioide (in Prozent)</b>	<b>26</b>	<b>30</b>	<b>27</b>	<b>70</b>	<b>71</b>	<b>70</b>	<b>42</b>	<b>49</b>	<b>43</b>	<b>52</b>	<b>59</b>	<b>53</b>
Heroin (in Prozent)	20	19	19	58	61	59	34	37	34	35	38	36
Methadon (in Prozent)	2	2	2	9	2	8	3	5	4	7	9	7
Buprenorphin (in Prozent)	3	3	3	7	7	7	5	6	5	4	6	4
Morphin in Retardform (in Prozent)	8	10	9	2	15	20	12	14	13	23	27	23
anderes Opioid (in Prozent)	2	2	2	0	0	0	3	2	2	1	0	0
<b>Kokaingruppe (in Prozent)</b>	<b>16</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>19</b>	<b>15</b>	<b>18</b>	<b>38</b>	<b>23</b>	<b>36</b>
Kokain (in Prozent)	16	13	15	8	10	8	19	14	18	38	23	35
Crack (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	1	0	1	3	0	2
anderes Kokain (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Stimulanzien (in Prozent)</b>	<b>11</b>	<b>15</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>13</b>	<b>11</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>22</b>
Amphetamine (z. B. Speed; in Prozent)	8	8	8	1	2	1	8	9	8	17	17	17
MDMA (Ecstasy) und Derivate (in Prozent)	2	5	3	1	0	1	3	5	3	7	7	7
anderes Stimulans (in Prozent)	3	5	3	0	0	0	2	3	2	2	5	2
<b>Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>19</b>	<b>28</b>	<b>20</b>
Benzodiazepine (in Prozent)	7	6	6	11	10	11	8	9	9	19	28	20
Barbiturate (in Prozent)	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0
anderer Tranquilizer / anderes Hypnotikum (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Halluzinogene (in Prozent)</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
LSD (in Prozent)	1	0	1	0	0	0	0	1	1	2	3	2
anderes Halluzinogen (in Prozent)	1	1	1	0	0	0	0	1	1	1	0	1
<b>Cannabis (in Prozent)</b>	<b>61</b>	<b>54</b>	<b>59</b>	<b>19</b>	<b>13</b>	<b>18</b>	<b>52</b>	<b>42</b>	<b>49</b>	<b>47</b>	<b>41</b>	<b>46</b>
<b>Schnüffelstoffe (in Prozent)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
<b>Alkohol (in Prozent)</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>16</b>	<b>26</b>	<b>18</b>
<b>andere Drogen (in Prozent)</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>14</b>	<b>9</b>	<b>13</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>4</b>
Leitdroge (Nennungen)	2.496	719	3.215	501	110	611	4.287	1.224	5.511	1.528	345	1.873
Leitdroge (Personen)	1.728	524	2.252	331	82	413	2.689	776	3.465	678	149	827
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	168	48	216	25	14	39	83	11	94	5	0	5
nur Begleitdroge (Personen)	710	183	893	924	295	1.219	164	81	245	3	1	4
Drogenanamnese fehlt (Personen)	73	29	102	1	0	1	63	16	79	28	3	31

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Oberkategorien sind fett gedruckt.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 61:

DOKLI 29 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen, Alter und Betreuungsart

Leitdroge (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Alter in Jahren	KUKO < 20	KUKO 20-29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20-29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20-29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20-29	LBstat > 29
<b>Opioide (in Prozent)</b>	<b>8</b>	<b>20</b>	<b>46</b>	<b>29</b>	<b>58</b>	<b>83</b>	<b>16</b>	<b>35</b>	<b>58</b>	<b>32</b>	<b>47</b>	<b>63</b>
Heroin (in Prozent)	4	14	34	29	51	68	14	28	45	30	32	40
Methadon (in Prozent)	0	2	4	3	6	9	1	3	5	7	8	7
Buprenorphin (in Prozent)	1	3	5	9	2	10	1	5	6	0	6	4
Morphin in Retardform (in Prozent)	2	6	16	14	14	24	4	8	19	4	20	30
anderes Opioid (in Prozent)	1	1	3	0	0	0	1	2	3	0	0	1
<b>Kokaingruppe (in Prozent)</b>	<b>9</b>	<b>15</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>18</b>	<b>39</b>	<b>36</b>
Kokain (in Prozent)	9	15	18	0	9	8	8	19	20	18	38	36
Crack (in Prozent)	0	1	0	0	0	0	0	0	1	3	3	1
anderes Kokain (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Stimulanzien (in Prozent)</b>	<b>11</b>	<b>13</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>30</b>	<b>26</b>	<b>16</b>
Amphetamine (z. B. Speed; in Prozent)	8	9	7	0	2	0	7	9	8	26	20	13
MDMA (Ecstasy) und Derivate (in Prozent)	6	3	1	3	2	0	6	4	2	7	10	4
anderes Stimulans (in Prozent)	1	5	3	0	0	0	1	3	2	1	3	2
<b>Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>14</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>12</b>	<b>44</b>	<b>18</b>	<b>19</b>
Benzodiazepine (in Prozent)	5	5	9	9	13	10	4	7	11	44	18	18
Barbiturate (in Prozent)	0	0	0	3	1	1	0	0	0	0	0	0
anderer Tranquilizer / anderes Hypnotikum (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Halluzinogene (in Prozent)</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>1</b>
LSD (in Prozent)	1	1	0	0	0	0	1	1	1	1	4	1
anderes Halluzinogen (in Prozent)	0	2	0	0	1	0	0	1	0	1	1	0
<b>Cannabis (in Prozent)</b>	<b>81</b>	<b>68</b>	<b>38</b>	<b>60</b>	<b>26</b>	<b>7</b>	<b>78</b>	<b>59</b>	<b>34</b>	<b>62</b>	<b>57</b>	<b>34</b>
<b>Schnüffelstoffe (in Prozent)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Alkohol (in Prozent)</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>14</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>21</b>	<b>17</b>
<b>andere Drogen (in Prozent)</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>5</b>
Leitdroge (Nennungen)	620	1.269	1.326	52	200	359	626	2.053	2.832	156	846	871
Leitdroge (Personen)	492	898	862	35	141	237	471	1.304	1.690	73	346	408
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	90	83	43	0	7	32	29	34	31	1	0	4
nur Begleitdroge (Personen)	133	268	492	5	190	1.024	79	52	114	0	3	1
Drogenanamnese fehlt (Personen)	14	38	50	0	1	0	17	20	42	2	8	21

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Oberkategorien sind fett gedruckt.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 62:

DOKLI 30 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge, Geschlecht und Betreuungsart

Hierarchische Leitdroge / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
Opioide (in Prozent)	26	30	27	70	71	70	42	49	43	52	59	53
Kokaingruppe (in Prozent)	14	10	13	5	9	6	14	10	13	20	11	18
Stimulanzien (in Prozent)	7	10	8	2	1	1	7	9	7	11	11	11
Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)	2	2	2	2	4	3	2	2	2	3	7	4
Halluzinogene (in Prozent)	1	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1	1
Cannabis (in Prozent)	47	43	46	18	13	17	34	30	33	13	10	13
andere Drogen (in Prozent)	2	4	3	3	2	3	1	1	1	1	1	1
Leitdroge (Nennungen)	1.728	524	2.252	331	82	413	2.689	776	3.465	678	149	827
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	168	48	216	25	14	39	83	11	94	5	0	5
nur Begleitdroge (Personen)	710	183	893	924	295	1.219	164	81	245	3	1	4
Drogenanamnese fehlt (Personen)	73	29	102	1	0	1	63	16	79	28	3	31

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 63:

DOKLI 31 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge, Alter und Betreuungsart

Hierarchische Leitdroge / Betreuungsart* und Alter in Jahren	KUKO < 20	KUKO 20-29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20-29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20-29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20-29	LBstat > 29
Opioide (in Prozent)	8	20	46	29	58	83	16	35	58	32	47	63
Kokaingruppe (in Prozent)	8	14	14	0	7	6	7	15	13	14	23	15
Stimulanzien (in Prozent)	8	9	7	3	4	0	7	7	7	21	13	7
Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)	3	1	3	3	3	3	1	1	2	12	2	4
Halluzinogene (in Prozent)	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0
Cannabis (in Prozent)	71	53	25	57	25	6	66	40	18	22	14	9
andere Drogen (in Prozent)	2	2	4	9	3	2	1	1	1	0	0	1
Leitdroge (Nennungen)	492	898	862	35	141	237	471	1.304	1.690	73	346	408
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	90	83	43	0	7	32	29	34	31	1	0	4
nur Begleitdroge (Personen)	133	268	492	5	190	1.024	79	52	114	0	3	1
Drogenanamnese fehlt (Personen)	14	38	50	0	1	0	17	20	42	2	8	21

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 64:

DOKLI 32 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Problemdrogen (Leitdrogen und Begleitdrogen kombiniert), Geschlecht und Betreuungsart

Leitdroge/Begleitdroge (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
<b>Opioide (in Prozent)</b>	<b>29</b>	<b>34</b>	<b>30</b>	<b>81</b>	<b>84</b>	<b>82</b>	<b>47</b>	<b>52</b>	<b>48</b>	<b>60</b>	<b>64</b>	<b>60</b>
Heroin (in Prozent)	21	22	21	62	65	63	39	42	40	48	51	48
Methadon (in Prozent)	3	4	3	16	16	16	5	6	5	10	17	11
Buprenorphin (in Prozent)	4	4	4	14	13	14	6	8	7	7	9	8
Morphin in Retardform (in Prozent)	10	13	10	38	37	37	15	17	15	29	31	29
anderes Opioid (in Prozent)	2	2	2	0	0	0	4	4	4	2	1	2
<b>Kokaingruppe (in Prozent)</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>46</b>	<b>49</b>	<b>47</b>	<b>44</b>	<b>41</b>	<b>44</b>	<b>62</b>	<b>55</b>	<b>61</b>
Kokain (in Prozent)	29	29	29	46	49	47	44	41	43	62	55	61
Crack (in Prozent)	1	0	1	3	4	3	1	1	1	5	3	5
anderes Kokain (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Stimulanzien (in Prozent)</b>	<b>22</b>	<b>30</b>	<b>24</b>	<b>23</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>33</b>	<b>39</b>	<b>34</b>	<b>43</b>	<b>48</b>	<b>44</b>
Amphetamine (z. B. Speed; in Prozent)	18	21	18	20	18	20	27	31	28	37	41	38
MDMA (Ecstasy) und Derivate (in Prozent)	13	18	14	8	8	8	20	26	21	21	30	23
anderes Stimulans (in Prozent)	3	6	4	0	0	0	4	5	4	3	7	4
<b>Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)</b>	<b>17</b>	<b>21</b>	<b>18</b>	<b>41</b>	<b>47</b>	<b>43</b>	<b>23</b>	<b>28</b>	<b>25</b>	<b>35</b>	<b>46</b>	<b>37</b>
Benzodiazepine (in Prozent)	16	21	17	41	47	43	23	28	24	35	46	37
Barbiturate (in Prozent)	1	0	0	3	3	3	0	1	0	1	0	1
anderer Tranquilizer / anderes Hypnotikum (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
<b>Halluzinogene (in Prozent)</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>13</b>	<b>15</b>
LSD (in Prozent)	5	4	5	5	3	4	10	11	10	14	11	13
anderes Halluzinogen (in Prozent)	2	2	2	0	0	0	3	4	3	2	1	2
<b>Cannabis (in Prozent)</b>	<b>75</b>	<b>69</b>	<b>74</b>	<b>51</b>	<b>46</b>	<b>50</b>	<b>75</b>	<b>73</b>	<b>74</b>	<b>71</b>	<b>75</b>	<b>72</b>
<b>Schnüffelstoffe (in Prozent)</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
<b>Alkohol (in Prozent)</b>	<b>36</b>	<b>28</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>33</b>	<b>34</b>	<b>36</b>	<b>38</b>	<b>37</b>	<b>35</b>	<b>47</b>	<b>37</b>
<b>andere Drogen (in Prozent)</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>25</b>	<b>22</b>	<b>24</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>13</b>	<b>7</b>	<b>12</b>
Leitdroge/Begleitdroge (Nennungen)	5.927	1.739	7.666	4.641	1.387	6.028	9.154	2.933	12.087	2.702	654	3.356
Leitdroge/Begleitdroge (Personen)	2.438	707	3.145	1.255	377	1.632	2.853	857	3.710	681	150	831
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	168	48	216	25	14	39	83	11	94	5	0	5
Drogenanamnese fehlt (Personen)	73	29	102	1	0	1	63	16	79	28	3	31

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Oberkategorien sind fett gedruckt.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 65:

DOKLI 33 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Problemdrogen (Leitdrogen und Begleitdrogen kombiniert), Alter und Betreuungsart

Leitdroge/Begleitdroge (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Alter in Jahren	KUKO < 20	KUKO 20-29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20-29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20-29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20-29	LBstat > 29
<b>Opioide (in Prozent)</b>	<b>10</b>	<b>21</b>	<b>47</b>	<b>35</b>	<b>73</b>	<b>85</b>	<b>22</b>	<b>40</b>	<b>62</b>	<b>52</b>	<b>54</b>	<b>68</b>
Heroin (in Prozent)	6	16	34	30	63	64	17	33	52	44	43	54
Methadon (in Prozent)	0	3	5	5	12	18	2	4	7	14	10	12
Buprenorphin (in Prozent)	1	4	5	13	9	15	2	6	8	3	9	8
andere Substitutionsdrogen (in Prozent)	3	6	17	20	25	41	5	11	22	11	25	35
anderes Opioid (in Prozent)	1	2	3	0	0	0	3	4	5	3	2	2
<b>Kokaingruppe (in Prozent)</b>	<b>18</b>	<b>29</b>	<b>34</b>	<b>25</b>	<b>42</b>	<b>49</b>	<b>31</b>	<b>41</b>	<b>49</b>	<b>58</b>	<b>65</b>	<b>58</b>
Kokain (in Prozent)	18	28	34	25	42	49	31	41	49	58	64	58
Crack (in Prozent)	0	1	1	0	2	4	1	1	2	5	6	4
anderes Kokain (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Stimulanzien (in Prozent)</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>21</b>	<b>20</b>	<b>23</b>	<b>22</b>	<b>40</b>	<b>35</b>	<b>32</b>	<b>60</b>	<b>50</b>	<b>36</b>
Amphetamine (z. B. Speed; in Prozent)	19	19	18	13	19	20	28	28	27	51	43	31
MDMA (Ecstasy) und Derivate (in Prozent)	20	14	10	13	8	8	33	20	19	32	28	17
anderes Stimulans (in Prozent)	3	5	3	3	0	0	3	6	3	4	5	3
<b>Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)</b>	<b>15</b>	<b>12</b>	<b>24</b>	<b>28</b>	<b>33</b>	<b>46</b>	<b>23</b>	<b>19</b>	<b>29</b>	<b>59</b>	<b>34</b>	<b>36</b>
Benzodiazepine (in Prozent)	15	12	23	28	33	46	23	19	28	59	34	36
Barbiturate (in Prozent)	0	0	1	5	2	4	0	0	1	0	1	1
anderer Tranquilizer / anderes Hypnotikum (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
<b>Halluzinogene (in Prozent)</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>13</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>21</b>	<b>18</b>	<b>11</b>
LSD (in Prozent)	6	5	4	0	2	5	10	8	12	19	16	10
anderes Halluzinogen (in Prozent)	2	4	1	0	0	0	4	4	3	1	3	1
<b>Cannabis (in Prozent)</b>	<b>88</b>	<b>81</b>	<b>61</b>	<b>83</b>	<b>53</b>	<b>49</b>	<b>93</b>	<b>81</b>	<b>64</b>	<b>92</b>	<b>82</b>	<b>59</b>
<b>Schnüffelstoffe (in Prozent)</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
<b>Alkohol (in Prozent)</b>	<b>26</b>	<b>31</b>	<b>40</b>	<b>30</b>	<b>29</b>	<b>35</b>	<b>39</b>	<b>32</b>	<b>39</b>	<b>29</b>	<b>39</b>	<b>37</b>
<b>andere Drogen (in Prozent)</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>15</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>13</b>	<b>13</b>
Leitdroge/Begleitdroge (Nennungen)	1.318	2.746	3.602	113	1.074	4.841	1.650	4.111	6.326	313	1.484	1.559
Leitdroge/Begleitdroge (Personen)	625	1.166	1.354	40	331	1.261	550	1.356	1.804	73	349	409
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	90	83	43	0	7	32	29	34	31	1	0	4
Drogenanamnese fehlt (Personen)	14	38	50	0	1	0	17	20	42	2	8	21

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Oberkategorien sind fett gedruckt.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 66:

DOKLI 34 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Test (jemals getestet), Geschlecht und Betreuungsart

Jemals auf HIV getestet? / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein (in Prozent)	75	73	74	98	90	96	55	55	55	6	8	6
ja (in Prozent)	25	27	26	2	10	4	45	45	45	94	92	94
gültige Angaben (absolut)	1.388	430	1.818	87	21	108	1.666	461	2.127	468	106	574
unbekannt (absolut)	433	140	573	1	0	1	525	121	646	70	17	87
missing (absolut)	858	214	1.072	1.193	370	1.563	808	302	1.110	176	30	206

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 67:

DOKLI 35 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Test (jemals getestet), Alter und Betreuungsart

Jemals auf HIV getestet? / Betreuungsart* und Alter in Jahren	KUKO < 20	KUKO 20-29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20-29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20-29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20-29	LBstat > 29
nein (in Prozent)	95	77	56	74	100	100	86	96	87	62	35	55
ja (in Prozent)	5	23	44	26	0	0	14	4	13	38	65	45
gültige Angaben (absolut)	464	744	610	1.818	27	53	28	108	342	886	899	2.127
unbekannt (absolut)	102	231	240	573	1	0	0	1	77	260	309	646
missing (absolut)	163	312	597	1.072	12	286	1.265	1.563	177	264	669	1.110

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 68:

DOKLI 36 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Zeitpunkt des letzten HIV-Tests, Geschlecht und Betreuungsart

Zeitpunkt letzter HIV-Test / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
innerhalb der letzten 12 Monate (in Prozent)	34	30	33	100	50	75	50	46	49	83	85	83
früher, aber nicht in den letzten 12 Monaten (in Prozent)	66	70	67	0	50	25	50	54	51	17	15	17
gültige Angaben (absolut)	289	92	381	2	2	4	691	182	873	435	98	533
unbekannt (absolut)	19	2	21	0	0	0	31	6	37	1	0	1
missing (absolut)	45	20	65	0	0	0	35	19	54	6	0	6

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 69:

DOKLI 37 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Zeitpunkt des letzten HIV-Tests, Alter und Betreuungsart

Zeitpunkt letzter HIV-Test / Betreuungsart* und Alter in Jahren	KUKO < 20	KUKO 20–29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20–29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20–29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20–29	LBstat > 29
innerhalb der letzten 12 Monate (in Prozent)	35	38	30	33	–	–	75	75	78	51	45	49
früher, aber nicht in den letzten 12 Monaten (in Prozent)	65	63	70	67	–	–	25	25	23	49	55	51
gültige Angaben (absolut)	17	152	212	381	0	0	4	4	40	310	523	873
unbekannt (absolut)	2	5	14	21	0	0	0	0	0	12	25	37
missing (absolut)	5	17	43	65	0	0	0	0	3	16	35	54

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 70:

DOKLI 38 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Infektionsstatus und Geschlecht

HIV-Status / Geschlecht	männlich (HIV-positiv)	weiblich (HIV-positiv)	alle (HIV-positiv)
HIV-Status getestet (aktuell)	0 % (0/12)	0 % (0/8)	0 % (0/20)
HIV-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/25)	0 % (0/8)	0 % (0/33)
HIV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/37)	0 % (0/16)	0 % (0/53)
HIV-Status getestet (alt)	0 % (0/21)	0 % (0/6)	0 % (0/27)
HIV-Status anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/44)	0 % (0/12)	0 % (0/56)
HIV-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/65)	0 % (0/18)	0 % (0/83)
HIV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	0 % (0/102)	0 % (0/34)	0 % (0/136)
gültige Angaben (absolut)	102	34	136
unbekannt (absolut)	10	0	10
missing (absolut)	25	4	29

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär). Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HIV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HIV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 71:

DOKLI 39 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HIV-Infektionsstatus und Alter

HIV-Status / Alter in Jahren	< 20 Jahre (HIV-positiv)	20-29 Jahre (HIV-positiv)	> 29 Jahre (HIV-positiv)
HIV-Status getestet (aktuell)	0 % (0/1)	0 % (0/10)	0 % (0/9)
HIV-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/7)	0 % (0/11)	0 % (0/15)
HIV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/8)	0 % (0/21)	0 % (0/24)
HIV-Status getestet (alt)	-	0 % (0/8)	0 % (0/19)
HIV-Status anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/2)	0 % (0/14)	0 % (0/40)
HIV-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/2)	0 % (0/22)	0 % (0/59)
HIV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	0 % (0/10)	0 % (0/43)	0 % (0/83)
gültige Angaben (absolut)	10	43	83
unbekannt (absolut)	0	3	7
missing (absolut)	3	11	15

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär). Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HIV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HIV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 72:

DOKLI 40 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HAV-Infektionsstatus und Geschlecht

HAV-Status / Geschlecht	männlich (HAV-positiv)	weiblich (HAV-positiv)	alle (HAV-positiv)
HAV-Status getestet (aktuell)	0 % (0/12)	0 % (0/8)	0 % (0/20)
HAV-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/23)	0 % (0/8)	0 % (0/31)
HAV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/35)	0 % (0/16)	0 % (0/51)
HAV-Status getestet (alt)	32 % (6/19)	17 % (1/6)	28 % (7/25)
HAV-Status anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/39)	0 % (0/11)	0 % (0/50)
HAV-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	10 % (6/58)	6 % (1/17)	9 % (7/75)
HAV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	6 % (6/93)	3 % (1/33)	6 % (7/126)
gültige Angaben (absolut)	93	33	126
unbekannt (absolut)	11	0	11
missing (absolut)	33	5	38

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär). Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HAV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HAV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 73:

DOKLI 41 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HAV-Infektionsstatus und Alter

HAV-Status / Alter in Jahren	< 20 Jahre (HAV-positiv)	20–29 Jahre (HAV-positiv)	> 29 Jahre (HAV-positiv)
HAV-Status getestet (aktuell)	0 % (0/1)	0 % (0/10)	0 % (0/9)
HAV-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/6)	0 % (0/9)	0 % (0/16)
HAV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/7)	0 % (0/19)	0 % (0/25)
HAV-Status getestet (alt)	–	14 % (1/7)	33 % (6/18)
HAV-Status anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/1)	0 % (0/14)	0 % (0/35)
HAV-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/1)	5 % (1/21)	11 % (6/53)
HAV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	0 % (0/8)	3 % (1/40)	8 % (6/78)
gültige Angaben (absolut)	8	40	78
unbekannt (absolut)	0	5	6
missing (absolut)	5	12	21

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär). Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HAV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HAV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 74:

DOKLI 42 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HBV-Infektionsstatus und Geschlecht

HBV-Status / Geschlecht	männlich (HBV-positiv) <sup>1</sup>	weiblich (HBV-positiv) <sup>1</sup>	alle (HBV-positiv) <sup>1</sup>
HBV-Status getestet (aktuell)	–	–	–
HBV-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	4 % (1/23)	0 % (0/8)	3 % (1/31)
HBV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	4 % (1/23)	0 % (0/8)	3 % (1/31)
HBV-Status getestet (alt)	–	–	–
HBV-Status anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/38)	0 % (0/12)	0 % (0/50)
HBV-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/38)	0 % (0/12)	0 % (0/50)
HBV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	2 % (1/61)	0 % (0/20)	1 % (1/81)
gültige Angaben (absolut)	61	20	81
unbekannt (absolut)	11	0	11
missing (absolut)	65	18	83

<sup>1)</sup> Von „HBV-positiv“ wird dann gesprochen, wenn mindestens einer der HBV-Marker (HBcT, HBsT, HBsgT) positiv ist. Ausgenommen ist eine alleinige HBsT-Positivität, da diese auf eine HBV-Impfung zurückzuführen sein kann.

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär). Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HBV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HBV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 75:

DOKLI 43 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HBV-Infektionsstatus und Alter

HBV-Status / Alter in Jahren	< 20 Jahre (HBV-positiv) <sup>1</sup>	20-29 Jahre (HBV-positiv) <sup>1</sup>	> 29 Jahre (HBV-positiv) <sup>1</sup>
HBV-Status getestet (aktuell)	-	-	-
HBV-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/6)	0 % (0/9)	6 % (1/16)
HBV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/6)	0 % (0/9)	6 % (1/16)
HBV-Status getestet (alt)	-	-	-
HBV-Status anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/1)	0 % (0/14)	0 % (0/35)
HBV-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/1)	0 % (0/14)	0 % (0/35)
HBV-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	0 % (0/7)	0 % (0/23)	2 % (1/51)
gültige Angaben (absolut)	7	23	51
unbekannt (absolut)	0	5	6
missing (absolut)	6	29	48

<sup>1)</sup> Von „HBV-positiv“ wird dann gesprochen, wenn mindestens einer der HBV-Marker (HBcT, HBsT, HBsgT) positiv ist. Ausgenommen ist eine alleinige HBsT-Positivität, da diese auf eine HBV-Impfung zurückzuführen sein kann.

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär). Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HBV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HBV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 76:

DOKLI 44 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV-Test (jemals getestet?), Geschlecht und Betreuungsart

Jemals auf HCV getestet? / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein (in Prozent)	74	75	74	89	79	87	56	56	56	6	8	7
ja (in Prozent)	26	25	26	11	21	13	44	44	44	94	92	93
gültige Angaben (absolut)	1.390	429	1.819	95	24	119	1.688	472	2.160	468	106	574
unbekannt (absolut)	433	141	574	1	0	1	525	124	649	74	18	92
missing (absolut)	856	214	1.070	1.185	367	1.552	786	288	1.074	172	29	201

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 77:

DOKLI 45 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV-Test (jemals getestet?), Alter und Betreuungsart

Jemals nach HCV getestet? / Betreuungsart* und Alter	KUKO < 20	KUKO 20-29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20-29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20-29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20-29	LBstat > 29
nein (in Prozent)	95	77	55	74	100	98	63	87	87	64	36	56
ja (in Prozent)	5	23	45	26	0	2	37	13	13	36	64	44
gültige Angaben (absolut)	464	741	614	1.819	27	54	38	119	342	887	931	2.160
unbekannt (absolut)	101	232	241	574	1	0	0	1	77	261	311	649
missing (absolut)	164	314	592	1.070	12	285	1.255	1.552	177	262	635	1.074

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 78:

DOKLI 46 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach dem Zeitpunkt des letzten HCV-Tests, Geschlecht und Betreuungsart

Zeitpunkt letzter HCV-Test / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
innerhalb der letzten 12 Monate (in Prozent)	36	34	36	100	100	100	51	51	51	84	87	84
früher, aber nicht in den letzten 12 Monaten (in Prozent)	64	66	64	0	0	0	49	49	49	16	13	16
gültige Angaben (absolut)	292	85	377	10	5	15	687	183	870	435	97	532
unbekannt (absolut)	17	3	20	0	0	0	27	5	32	1	0	1
missing (absolut)	49	21	70	0	0	0	37	19	56	3	0	3

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 79:

DOKLI 47 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach dem Zeitpunkt des letzten HCV-Tests, Alter und Betreuungsart

Zeitpunkt letzter HCV-Test / Betreuungsart* und Alter	KUKO < 20	KUKO 20-29	KUKO > 29	NIS < 20	NIS 20-29	NIS > 29	LBamb < 20	LBamb 20-29	LBamb > 29	LBstat < 20	LBstat 20-29	LBstat > 29
innerhalb der letzten 12 Monate (in Prozent)	38	39	33	36	–	100	100	100	75	53	48	51
früher, aber nicht in den letzten 12 Monaten (in Prozent)	63	61	67	64	–	0	0	0	25	47	52	49
gültige Angaben (absolut)	16	145	216	377	0	1	14	15	40	291	539	870
unbekannt (absolut)	1	6	13	20	0	0	0	0	0	11	21	32
missing (absolut)	4	19	47	70	0	0	0	0	3	16	37	56

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 80:

DOKLI 48 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV-Infektionsstatus und Geschlecht

HCV-Infektionsstatus / Geschlecht	männlich (HCV-Ab-positiv)	weiblich (HCV-Ab-positiv)	alle (HCV-Ab-positiv)
HCV-Ab-Status getestet (aktuell)	62 % (8/13)	50 % (4/8)	57 % (12/21)
HCV-Ab-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	11 % (3/27)	22 % (2/9)	14 % (5/36)
HCV-Ab-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	28 % (11/40)	35 % (6/17)	30 % (17/57)
HCV-Ab-Status getestet (alt)	71 % (15/21)	50 % (3/6)	67 % (18/27)
HCV-Ab-Status anamnestisch erhoben (alt)	23 % (9/40)	8 % (1/12)	19 % (10/52)
HCV-Ab-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	39 % (24/61)	22 % (4/18)	35 % (28/79)
HCV-Ab-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	35 % (35/101)	29 % (10/35)	33 % (45/136)
gültige Angaben (absolut)	101	35	136
unbekannt (absolut)	11	0	11
missing (absolut)	25	3	28

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär); diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HCV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HCV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 81:

DOKLI 49 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach HCV-Infektionsstatus und Alter

HCV-Infektionsstatus / Alter in Jahren	< 20 Jahre (HCV-Ab-positiv)	20-29 Jahre (HCV-Ab-positiv)	> 29 Jahre (HCV-Ab-positiv)
HCV-Ab-Status getestet (aktuell)	0 % (0/1)	27 % (3/11)	100 % (9/9)
HCV-Ab-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	14 % (1/7)	0 % (0/10)	21 % (4/19)
HCV-Ab-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	13 % (1/8)	14 % (3/21)	46 % (13/28)
HCV-Ab-Status getestet (alt)	-	25 % (2/8)	84 % (16/19)
HCV-Ab-Status anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/1)	8 % (1/13)	24 % (9/38)
HCV-Ab-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/1)	14 % (3/21)	44 % (25/57)
HCV-Ab-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	11 % (1/9)	14 % (6/42)	45 % (38/85)
gültige Angaben (absolut)	9	42	85
unbekannt (absolut)	0	5	6
missing (absolut)	4	10	14

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär); diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

HCV-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; HCV-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 82:

DOKLI 50 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach TBC-Infektionsstatus und Geschlecht

TBC-Status / Geschlecht	männlich (TBC-positiv)	weiblich (TBC-positiv)	alle (TBC-positiv)
TBC-Status getestet (aktuell)	-	-	-
TBC-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/6)	0 % (0/1)	0 % (0/7)
TBC-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/6)	0 % (0/1)	0 % (0/7)
TBC-Status getestet (alt)	-	-	-
TBC-Status anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/16)	0 % (0/6)	0 % (0/22)
TBC-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	0 % (0/16)	0 % (0/6)	0 % (0/22)
TBC-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	0 % (0/22)	0 % (0/7)	0 % (0/29)
gültige Angaben (absolut)	22	7	29
unbekannt (absolut)	3	0	3
missing (absolut)	112	31	143

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: Alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär); diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

TBC-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; TBC-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 83:

DOKLI 51 – Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach TBC-Infektionsstatus und Alter

TBC-Status / Geschlecht	< 20 Jahre (TBC-positiv)	20-29 Jahre (TBC-positiv)	> 29 Jahre (TBC-positiv)
TBC-Status getestet (aktuell)	-	-	-
TBC-Status anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/2)	-	0 % (0/5)
TBC-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell)	0 % (0/2)	-	0 % (0/5)
TBC-Status getestet (alt)	-	-	-
TBC-Status anamnestisch erhoben (alt)	-	0 % (0/4)	0 % (0/18)
TBC-Status getestet und anamnestisch erhoben (alt)	-	0 % (0/4)	0 % (0/18)
TBC-Status getestet und anamnestisch erhoben (aktuell und alt)	0 % (0/2)	0 % (0/4)	0 % (0/23)
gültige Angaben (absolut)	2	4	23
unbekannt (absolut)	0	1	2
missing (absolut)	11	52	80

Anmerkung: In den Zellen steht zuerst die Prävalenzrate, daneben in Klammern sowohl die Anzahl der infizierten Personen als auch nach dem Schrägstrich die Gesamtanzahl der Klientinnen und Klienten, deren Infektionsstatus bekannt ist. „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: Alle jemals intravenös Drogen konsumiert habenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur Personen in niederschwelliger Begleitung sowie längerfristiger Betreuung (ambulant und stationär); diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

TBC-Status aktuell = Erhebung im Berichtsjahr; TBC-Status alt = Erhebung vor dem Berichtsjahr

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 84:

DOKLI 52 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis A und Geschlecht

Impfstatus Hepatitis A / Geschlecht	männlich	weiblich	alle
nicht geimpft (in Prozent)	57	44	55
geimpft (in Prozent)	43	56	45
gültige Angaben (absolut)	141	32	173
unbekannt (absolut)	40	8	48
missing (absolut)	1.299	428	1.727

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur für niederschwellige Begleitung, längerfristige Betreuungen – ambulant und stationär – diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 85:

DOKLI 53 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis A und Alter

Impfstatus Hepatitis A / Alter in Jahren	< 20 Jahre	20–29 Jahre	> 29 Jahre
nicht geimpft (in Prozent)	68	53	54
geimpft (in Prozent)	32	47	46
gültige Angaben (absolut)	19	78	76
unbekannt (absolut)	7	25	16
missing (absolut)	159	592	976

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur für niederschwellige Begleitung, längerfristige Betreuungen – ambulant und stationär – diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 86:

DOKLI 54 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis B und Geschlecht

Impfstatus Hepatitis B / Geschlecht	männlich	weiblich	alle
nicht geimpft (in Prozent)	57	44	55
geimpft (in Prozent)	43	56	45
gültige Angaben (absolut)	138	32	170
unbekannt (absolut)	40	8	48
missing (absolut)	1.302	428	1.730

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur für niederschwellige Begleitung, längerfristige Betreuungen – ambulant und stationär – diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 87:

DOKLI 55 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Hepatitis B und Alter

Impfstatus Hepatitis B / Alter in Jahren	< 20 Jahre	20–29 Jahre	> 29 Jahre
nicht geimpft (in Prozent)	68	52	54
geimpft (in Prozent)	32	48	46
gültige Angaben (absolut)	19	77	74
unbekannt (absolut)	7	25	16
missing (absolut)	159	593	978

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur für niederschwellige Begleitung, längerfristige Betreuungen – ambulant und stationär – diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 88:

DOKLI 56 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Tuberkulose und Geschlecht

Impfstatus Tuberkulose / Geschlecht	männlich	weiblich	alle
nicht geimpft (in Prozent)	85	78	84
geimpft (in Prozent)	15	22	16
gültige Angaben (absolut)	88	18	106
unbekannt (absolut)	69	14	83
missing (absolut)	1.323	436	1.759

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur für niederschwellige Begleitung, längerfristige Betreuungen – ambulant und stationär – diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 89:

DOKLI 57 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Impfstatus hinsichtlich Tuberkulose und Alter

Impfstatus Tuberkulose / Alter in Jahren	< 20 Jahre	20–29 Jahre	> 29 Jahre
nicht geimpft (in Prozent)	100	82	80
geimpft (in Prozent)	0	18	20
gültige Angaben (absolut)	15	45	46
unbekannt (absolut)	8	44	31
missing (absolut)	162	606	991

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben – mit Ausnahme der Daten der Wiener „DOKU neu“ (siehe Annex B, Kapitel 4); nur für niederschwellige Begleitung, längerfristige Betreuungen – ambulant und stationär – diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten nicht erhoben.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 90:

DOKLI 58 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach ICD-10-Drogen- bzw. Suchthauptdiagnosen, Geschlecht und Betreuungsart

Drogen- bzw. Suchthauptdiagnosen / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	5	5	5	7	13	8
psychische und Verhaltensstörungen durch Opiode (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	45	47	45	35	38	36
psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	30	25	29	9	13	10
psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa und Hypnotika (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	4	4	4	5	10	6
psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	6	7	6	18	6	16
psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	2	4	2	4	10	5
psychische und Verhaltensstörungen durch Halluzinogene (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	0	0	0	0	0
psychische und Verhaltensstörungen durch flüchtige Lösungsmittel (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	0	0	0	0	0	0
psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	9	9	9	21	10	19
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	1.148	384	1.532	223	48	271
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	103	35	138	6	0	6

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben (siehe Annex B, Kapitel 4)

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 91:

DOKLI 59 – Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach ICD-10-Suchtdiagnosen (Haupt- und Nebendiagnosen kombiniert), Geschlecht und Betreuungsart

ICD-10-Suchtdiagnosen (Mehrfachnennungen möglich) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	16	15	16	30	60	35
psychische und Verhaltensstörungen durch Opiode (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	53	57	54	48	52	49
psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	40	34	38	43	52	44
psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa und Hypnotika (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	17	16	17	30	35	31
psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	13	12	13	41	40	41
psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	5	7	6	16	27	18
psychische und Verhaltensstörungen durch Halluzinogene (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	1	1	1	4	2	4
psychische und Verhaltensstörungen durch flüchtige Lösungsmittel (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	1	0	1	0	2	1
psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	12	13	12	38	23	35
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	1.808	594	2.402	557	141	698
Anzahl der Personen mit gültigen Angaben	-	-	-	-	-	-	1.148	384	1.532	223	48	271
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle mindestens eine ICD-10-Drogen- bzw. Suchtnebendiagnose aufweisenden Klientinnen und Klienten jener Einrichtungen, die medizinische Daten hochgeladen haben (siehe Annex B, Kapitel 4)

Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 92:

DOKLI 60 – Personen, die im Jahr 2021 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Betreuungsdauer in Monaten, Geschlecht und Betreuungsart

Betreuungsdauer in Monaten / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
bis 1 Monat (in Prozent)	28	32	29	56	58	56	13	11	12	22	20	21
1 bis 3 Monate (in Prozent)	29	32	30	23	22	23	16	14	15	31	32	31
4 bis 6 Monate (in Prozent)	25	19	24	7	9	7	15	17	16	30	26	30
7 bis 12 Monate (in Prozent)	13	11	12	4	5	4	20	21	20	12	15	13
13 bis 24 Monate (in Prozent)	3	4	3	6	5	5	22	18	21	4	7	5
25 bis 36 Monate (in Prozent)	1	1	1	3	1	2	6	9	7	0	0	0
37 bis 48 Monate (in Prozent)	0	1	0	1	0	1	3	4	3	0	0	0
über 48 Monate (in Prozent)	1	1	1	1	1	1	5	6	6	0	0	0
gültige Angaben (absolut)	2.056	606	2.662	1.072	329	1.401	2.402	618	3.020	693	146	839
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die im Jahr 2021 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 93:

DOKLI 61 – Personen, die im Jahr 2021 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Kostenträgern bei Betreuungsende, Geschlecht und Betreuungsart

Kostenträger bei Betreuungsende (Mehrfachnennung möglich) / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
Sozialversicherung (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	7	8	7	13	17	14
Land (Mindestsicherung, Jugendhilfe etc.) (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	41	54	43	43	70	48
Justiz (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	18	7	16	51	20	46
AMS (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	4	3	4	0	0	0
Selbstzahler:in (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	7	3	6	0	0	0
kein fallbezogener Kostenträger (z. B. allgemeine Subvention der Einrichtung) (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	30	31	30	0	0	0
sonstige (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	1	1	1	0	0	0
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.410	623	3.033	728	146	874
Anzahl der Personen mit gültigen Angaben	-	-	-	-	-	-	2.236	584	2.820	675	137	812
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	166	34	200	18	9	27

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die im Jahr 2021 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben  
Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 94:

DOKLI 62 – Personen, die im Jahr 2021 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Sozialversicherung zu Betreuungsende, Geschlecht und Betreuungsart

Sozialversicherung zu Betreuungsende / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
nein, nicht versichert (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	1	2	1	2	1
ja, versichert (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	97	99	98	99	98	99
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.067	564	2.631	618	123	741
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	190	27	217	29	4	33
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	145	27	172	46	19	65

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die im Jahr 2021 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben  
Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 95:

DOKLI 63 – Personen, die im Jahr 2021 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben, nach Betreuungsausgang, Geschlecht und Betreuungsart

Betreuungsausgang / Betreuungsart* und Geschlecht	KUKO m	KUKO w	KUKO alle	NIS m	NIS w	NIS alle	LBamb m	LBamb w	LBamb alle	LBstat m	LBstat w	LBstat alle
Betreuungsausgang nach Plan (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	46	46	46	33	37	34
Ausgang nicht nach Plan, jedoch kein Abbruch (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	11	6	10	6	6	6
Betreuungsabbruch (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	39	45	41	58	54	57
Sonstiges (in Prozent)	-	-	-	-	-	-	3	3	3	3	3	3
gültige Angaben (absolut)	-	-	-	-	-	-	2.284	597	2.881	689	145	834
unbekannt (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	118	21	139	4	1	5

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die im Jahr 2021 eine drogenspezifische Betreuung beendet haben  
Diese Variable wird bei kurzfristigen Kontakten und niederschwelliger Begleitung nicht erhoben.

\* KUKO = Kurzkontakt, NIS = niederschwellige Begleitung, LBamb = längerfristige Betreuung ambulant, LBstat = längerfristige Betreuung stationär

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 96:

DOKLI 64a – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Geschlecht und Bundesland

Geschlecht / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
männlich (in Prozent)	87	71	76	75	80	78	82	81	77	77
weiblich (in Prozent)	13	29	24	25	20	22	18	19	23	23
gültige Angaben (absolut)	78	390	423	405	128	224	192	434	1.609	3.883
unbekannt (absolut)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 97:

DOKLI 64b – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Geschlecht und Bundesland

Geschlecht / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
männlich (in Prozent)	71	80	77	76	60	88	85	75	86	81
weiblich (in Prozent)	29	20	23	24	40	12	15	25	14	19
gültige Angaben (absolut)	14	25	140	105	15	57	66	51	270	743
unbekannt (absolut)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen.  
124 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 98:

DOKLI 65a – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter und Bundesland

Alter in Jahren / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
0 bis 4 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5 bis 9 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 bis 14 (in Prozent)	0	1	0	0	0	1	4	0	2	1
15 bis 19 (in Prozent)	13	20	19	13	17	8	20	22	10	14
20 bis 24 (in Prozent)	42	27	26	25	22	21	17	18	13	19
25 bis 29 (in Prozent)	21	19	17	22	22	17	19	18	15	17
30 bis 34 (in Prozent)	8	13	16	16	17	17	15	17	19	17
35 bis 39 (in Prozent)	8	12	9	11	7	13	10	12	16	13
40 bis 44 (in Prozent)	3	5	6	6	8	12	6	7	10	8
45 bis 49 (in Prozent)	3	2	2	3	4	4	6	4	8	5
50 bis 54 (in Prozent)	1	1	2	2	2	4	2	2	4	3
55 bis 59 (in Prozent)	1	0	1	0	0	3	3	1	3	2
60 bis 64 (in Prozent)	1	1	0	1	1	0	1	0	0	1
65 bis 69 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
70 bis 74 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
75 bis 79 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
80 und älter (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gültige Angaben (absolut)	78	390	423	405	128	224	192	434	1.609	3.883
unbekannt (absolut)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 99:

DOKLI 65b – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Alter und Bundesland

Alter in Jahren / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
0 bis 4 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5 bis 9 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 bis 14 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15 bis 19 (in Prozent)	7	4	20	9	0	5	3	16	7	10
20 bis 24 (in Prozent)	29	28	24	22	7	21	23	10	12	18
25 bis 29 (in Prozent)	21	36	25	40	33	18	20	24	23	26
30 bis 34 (in Prozent)	21	28	17	18	20	26	21	20	21	20
35 bis 39 (in Prozent)	14	0	7	6	20	9	18	20	16	12
40 bis 44 (in Prozent)	7	4	4	3	7	11	12	4	11	8
45 bis 49 (in Prozent)	0	0	2	1	0	9	3	6	6	4
50 bis 54 (in Prozent)	0	0	1	0	7	0	0	2	3	1
55 bis 59 (in Prozent)	0	0	0	1	7	2	0	0	3	1
60 bis 64 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
65 bis 69 (in Prozent)	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
70 bis 74 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
75 bis 79 (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
80 und älter (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
gültige Angaben (absolut)	14	25	140	105	15	57	66	51	270	743
unbekannt (absolut)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
missing (absolut)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen. 124 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 100:

DOKLI 66a – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung und Bundesland

Auflage bzw. Weisung / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
nein (in Prozent)	51	54	67	63	73	68	86	57	75	68
ja (in Prozent)	49	46	33	37	27	32	14	43	25	32
gültige Angaben (absolut)	78	385	412	400	118	224	189	423	1.444	3.673
unbekannt (absolut)	0	0	7	5	0	0	2	11	165	190
missing (absolut)	0	5	4	0	10	0	1	0	0	20

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 101:

DOKLI 66b – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Auflage bzw. Weisung und Bundesland

Auflage bzw. Weisung / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
nein (in Prozent)	57	29	70	65	71	54	79	84	63	66
ja (in Prozent)	43	71	30	35	29	46	21	16	37	34
gültige Angaben (absolut)	14	24	133	102	14	56	62	51	255	711
unbekannt (absolut)	0	1	1	2	0	0	0	0	10	14
missing (absolut)	0	0	6	1	1	1	4	0	5	18

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen. 124 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 102:

DOKLI 67a – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster positiv abgeschlossener Ausbildung und Bundesland

Höchste positiv abgeschlossene Ausbildung / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
keine (in Prozent)	0	1	1	3	2	1	2	1	5	3
Volksschule bzw. 4 Jahre Sonderschule (in Prozent)	0	3	2	4	5	1	6	5	1	2
Pflichtschule (in Prozent)	41	53	46	51	45	45	49	44	45	47
Lehrabschlussprüfung (in Prozent)	45	35	38	34	30	40	27	39	31	34
berufsbildende mittlere Schule (in Prozent)	9	5	4	3	11	7	3	5	4	5
AHS, BHS (in Prozent)	5	3	7	4	6	6	10	5	10	7
Studium, Fachhochschule, Kolleg (in Prozent)	0	1	2	1	2	0	3	1	3	2
gültige Angaben (absolut)	78	389	402	380	122	224	180	414	1.465	3.654
unbekannt (absolut)	0	0	19	25	3	0	11	19	144	221
missing (absolut)	0	1	2	0	3	0	1	1	0	8

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 103:

DOKLI 67b – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster positiv abgeschlossener Ausbildung und Bundesland

Höchste positiv abgeschlossene Ausbildung / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
keine (in Prozent)	0	4	6	4	7	4	3	2	7	5
Volksschule bzw. 4 Jahre Sonderschule (in Prozent)	0	0	1	1	0	0	2	4	0	1
Pflichtschule (in Prozent)	57	56	54	43	40	40	48	52	44	47
Lehrabschlussprüfung (in Prozent)	21	32	28	42	40	44	38	24	38	36
berufsbildende mittlere Schule (in Prozent)	0	8	4	5	0	5	3	14	3	4
AHS, BHS (in Prozent)	14	0	6	5	13	5	3	4	7	6
Studium, Fachhochschule, Kolleg (in Prozent)	7	0	1	1	0	2	3	0	1	1
gültige Angaben (absolut)	14	25	140	103	15	57	65	50	268	737
unbekannt (absolut)	0	0	0	2	0	0	1	1	2	6
missing (absolut)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen.  
124 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 104:

DOKLI 68a – Personen im Alter von über 20 Jahren, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster positiv abgeschlossener Ausbildung und Bundesland

Höchste positiv abgeschlossene Ausbildung / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
keine (in Prozent)	0	1	0	3	1	1	2	2	3	2
Volksschule bzw. 4 Jahre Sonderschule (in Prozent)	0	1	0	3	4	1	3	4	1	2
Pflichtschule (in Prozent)	26	44	32	44	37	38	41	33	40	39
Lehrabschlussprüfung (in Prozent)	63	42	51	43	37	44	35	49	37	42
berufsbildende mittlere Schule (in Prozent)	9	5	5	2	12	8	4	4	5	5
AHS, BHS (in Prozent)	3	5	8	5	7	7	10	6	10	8
Studium, Fachhochschule, Kolleg (in Prozent)	0	1	3	2	3	1	5	2	4	3
gültige Angaben (absolut)	35	202	216	232	76	155	105	248	1.081	2.350
unbekannt (absolut)	0	0	12	21	1	0	9	12	135	190
missing (absolut)	0	1	2	0	1	0	1	1	0	6

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 105:

DOKLI 68b – Personen im Alter von über 20 Jahren, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach höchster positiv abgeschlossener Ausbildung und Bundesland

Höchste positiv abgeschlossene Ausbildung / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
keine (in Prozent)	0	6	3	1	7	0	2	3	6	4
Volksschule bzw. 4 Jahre Sonderschule (in Prozent)	0	0	1	0	0	0	2	5	0	1
Pflichtschule (in Prozent)	56	53	43	42	36	40	42	49	43	43
Lehrabschlussprüfung (in Prozent)	33	35	39	49	43	48	46	32	41	42
berufsbildende mittlere Schule (in Prozent)	0	6	6	1	0	7	2	5	3	4
AHS, BHS (in Prozent)	0	0	6	6	14	2	2	5	6	5
Studium, Fachhochschule, Kolleg (in Prozent)	11	0	1	1	0	2	4	0	2	2
gültige Angaben (absolut)	9	17	79	72	14	42	48	37	218	536
unbekannt (absolut)	0	0	0	1	0	0	1	1	1	4
missing (absolut)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen. 124 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 106:

DOKLI 69a – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt und Bundesland

Lebensunterhalt bzw. Erwerbstätigkeit / Bundesland* (Mehrfachnennungen möglich, LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
erwerbstätig (in Prozent)	49	52	41	44	47	40	32	56	24	37
arbeitslos gemeldet (in Prozent)	38	25	29	32	30	36	19	25	48	36
bedarfsorientierte Mindestsicherung, Sozialhilfe (in Prozent)	4	1	3	5	9	10	5	2	13	8
Kind, Schüler:in, Student:in (in Prozent)	3	5	8	5	2	4	20	7	1	4
Präsenz-, Zivildienst, Karenz, Pensionist:in (in Prozent)	4	6	12	9	6	11	9	6	4	7
Haushalt, berufliche Umschulung, Sonstiges (in Prozent)	4	6	5	10	5	2	2	4	18	10
nicht erwerbstätig, keine sonstige Form des Lebensunterhalts (in Prozent)	3	10	11	16	7	16	21	7	21	15
Personen mit gültigen Angaben (absolut)	78	384	408	385	123	224	176	412	1.483	3.673
unbekannt (absolut)	0	2	11	20	2	0	15	21	126	197
missing (absolut)	0	4	4	0	3	0	1	1	0	13

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 107:

DOKLI 69b – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Lebensunterhalt und Bundesland

<b>Lebensunterhalt bzw. Erwerbstätigkeit / Bundesland*</b> (Mehrfachnennungen möglich, LBstat)	<b>B</b>	<b>K</b>	<b>NÖ</b>	<b>OÖ</b>	<b>S</b>	<b>ST</b>	<b>T</b>	<b>V</b>	<b>W</b>	<b>Ö</b>
erwerbstätig (in Prozent)	0	9	6	16	11	14	19	20	9	11
arbeitslos gemeldet (in Prozent)	77	48	52	46	44	78	42	40	66	57
bedarfsorientierte Mindestsicherung, Sozialhilfe (in Prozent)	15	9	3	3	0	14	18	7	10	8
Kind, Schüler:in, Student:in (in Prozent)	0	0	4	3	0	0	0	7	1	2
Präsenz-, Zivildienst, Karenz, Pensionist:in (in Prozent)	15	4	8	5	11	6	9	9	6	7
Haushalt, berufliche Umschulung, Sonstiges (in Prozent)	0	9	1	9	11	0	5	27	2	5
nicht erwerbstätig, keine sonstige Form des Lebensunterhalts (in Prozent)	15	39	45	38	33	18	33	4	18	27
Personen mit gültigen Angaben (absolut)	13	23	109	100	9	50	57	45	256	662
unbekannt (absolut)	0	0	4	3	0	2	0	2	1	12
missing (absolut)	1	2	27	2	6	5	9	4	13	69

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen. 124 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 108:

DOKLI 70a – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (wie?) und Bundesland

<b>Aktuelle Wohnsituation (wie?) / Bundesland* (LBamb)</b>	<b>B</b>	<b>K</b>	<b>NÖ</b>	<b>OÖ</b>	<b>S</b>	<b>ST</b>	<b>T</b>	<b>V</b>	<b>W</b>	<b>Ö</b>
gesichert (z. B. eigene Wohnung) (in Prozent)	92	95	95	87	90	88	75	93	81	87
ungesichert (z. B. Obdachlosigkeit) (in Prozent)	5	2	2	3	6	4	3	4	8	5
Institution, daneben gesichert (in Prozent)	0	0	0	1	0	0	1	0	2	1
Institution, daneben ungesichert (in Prozent)	0	0	0	1	1	1	1	1	2	1
betreutes Wohnen, daneben gesichert (in Prozent)	0	2	0	1	1	0	4	0	1	1
betreutes Wohnen, daneben ungesichert (in Prozent)	3	1	3	3	2	1	1	1	6	3
Haft (in Prozent)	0	0	0	4	0	4	16	1	1	2
gültige Angaben (absolut)	78	390	419	405	124	224	188	416	1.485	3.729
unbekannt (absolut)	0	0	0	0	2	0	3	17	124	146
missing (absolut)	0	0	4	0	2	0	1	1	0	8

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 109:

DOKLI 70b – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach aktueller Wohnsituation (wie?) und Bundesland

Aktuelle Wohnsituation (wie?) / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
gesichert (z. B. eigene Wohnung) (in Prozent)	86	60	85	63	69	82	86	86	79	78
ungesichert (z. B. Obdachlosigkeit) (in Prozent)	7	4	9	7	8	0	5	12	13	9
Institution, daneben gesichert (in Prozent)	7	16	2	11	8	0	5	0	3	4
Institution, daneben ungesichert (in Prozent)	0	20	2	14	15	16	5	0	3	6
betreutes Wohnen, daneben gesichert (in Prozent)	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
betreutes Wohnen, daneben ungesichert (in Prozent)	0	0	1	3	0	2	0	0	1	1
Haft (in Prozent)	0	0	0	3	0	0	0	2	0	1
gültige Angaben (absolut)	14	25	139	103	13	56	64	43	267	724
unbekannt (absolut)	0	0	0	2	0	1	1	4	2	10
missing (absolut)	0	0	1	0	2	0	1	4	1	9

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen.  
124 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 110:

DOKLI 71a – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum und Bundesland

Intravenöser Drogenkonsum / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
nein (in Prozent)	91	81	83	77	65	63	78	87	68	74
ja (in Prozent)	9	19	17	23	35	37	22	13	32	26
gültige Angaben (absolut)	76	385	412	395	127	221	184	376	1.539	3.715
unbekannt (absolut)	2	0	9	10	0	2	7	58	69	157
missing (absolut)	0	5	2	0	1	1	1	0	1	11

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 111:

DOKLI 71b – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach intravenösem Drogenkonsum und Bundesland

Intravenöser Drogenkonsum / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
nein (in Prozent)	71	52	66	54	62	57	69	72	51	58
ja (in Prozent)	29	48	34	46	38	43	31	28	49	42
gültige Angaben (absolut)	14	23	117	100	13	56	58	50	266	697
unbekannt (absolut)	0	2	23	5	2	1	8	1	4	46
missing (absolut)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen. 124 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 112:

DOKLI 72a – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen und Bundesland

<b>Leitdroge / Bundesland*</b> (Mehrfachnennungen möglich, LBamb)	<b>B</b>	<b>K</b>	<b>NÖ</b>	<b>OÖ</b>	<b>S</b>	<b>ST</b>	<b>T</b>	<b>V</b>	<b>W</b>	<b>Ö</b>
<b>Opiioide (In Prozent)</b>	<b>39</b>	<b>48</b>	<b>29</b>	<b>34</b>	<b>61</b>	<b>49</b>	<b>22</b>	<b>18</b>	<b>57</b>	<b>43</b>
Heroin (in Prozent)	38	41	24	24	45	25	7	10	49	34
Methadon (in Prozent)	0	2	1	4	1	1	4	1	7	4
Buprenorphin (in Prozent)	0	3	1	5	9	1	4	2	8	5
Morphin in Retardform (in Prozent)	0	5	5	12	12	21	7	3	20	13
anderes Opioid (in Prozent)	1	5	1	4	12	4	3	2	1	2
<b>Kokaingruppe (In Prozent)</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>25</b>	<b>15</b>	<b>30</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>18</b>
Kokain (in Prozent)	7	8	14	13	25	15	29	21	22	18
Crack (in Prozent)	1	0	0	1	0	0	3	1	1	1
anderes Kokain (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Stimulanzien (In Prozent)</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>12</b>	<b>25</b>	<b>20</b>	<b>13</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>11</b>
Amphetamine (z. B. Speed) (in Prozent)	1	2	8	15	18	10	4	8	7	8
MDMA (Ecstasy) und Derivate (in Prozent)	0	1	2	5	5	5	3	3	4	3
anderes Stimulans (in Prozent)	0	0	3	11	2	1	1	0	1	2
<b>Tranquillizer/Hypnotika (In Prozent)</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>14</b>	<b>3</b>	<b>12</b>	<b>9</b>
Benzodiazepine (in Prozent)	0	7	2	10	11	9	12	3	12	9
Barbiturate (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0
anderer Tranquillizer / anderes Hypnotikum (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Halluzinogene (In Prozent)</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
LSD (in Prozent)	0	1	1	1	2	1	1	1	0	1
anderes Halluzinogen (in Prozent)	0	1	1	2	1	0	1	0	0	1
<b>Cannabis (In Prozent)</b>	<b>64</b>	<b>58</b>	<b>48</b>	<b>60</b>	<b>45</b>	<b>47</b>	<b>59</b>	<b>65</b>	<b>39</b>	<b>49</b>
<b>Schnüffelstoffe (In Prozent)</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Alkohol (In Prozent)</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>15</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>7</b>
<b>andere Drogen (In Prozent)</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
Leitdroge (Nennungen)	79	533	484	693	244	331	297	478	2.372	5.511
Leitdroge (Personen)	69	376	397	383	125	216	182	377	1.340	3.465
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	9	4	19	20	2	4	5	1	30	94
nur Begleitdroge (Personen)	0	2	7	2	0	3	4	1	226	245
Drogenanamnese fehlt (Personen)	0	8	0	0	1	1	1	55	13	79

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Überkategorien sind fett gedruckt.

\* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 113:

DOKLI 72b – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Leitdrogen und Bundesland

Leitdroge / Bundesland* (Mehrfachnennungen möglich, LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
<b>Opiode (In Prozent)</b>	<b>71</b>	<b>80</b>	<b>45</b>	<b>53</b>	<b>57</b>	<b>47</b>	<b>31</b>	<b>23</b>	<b>60</b>	<b>52</b>
Heroin (in Prozent)	57	64	32	36	50	36	21	19	30	32
Methadon (in Prozent)	21	12	8	10	14	8	2	2	7	8
Buprenorphin (in Prozent)	0	12	2	10	0	4	2	0	4	4
Morphin in Retardform (in Prozent)	21	12	17	22	7	26	16	4	35	24
anderes Opioid (in Prozent)	0	0	0	1	0	0	0	0	1	1
<b>Kokaingruppe (In Prozent)</b>	<b>21</b>	<b>44</b>	<b>25</b>	<b>32</b>	<b>21</b>	<b>30</b>	<b>43</b>	<b>43</b>	<b>41</b>	<b>36</b>
Kokain (in Prozent)	21	36	25	32	21	30	43	43	41	35
Crack (in Prozent)	0	12	1	1	7	2	0	2	2	2
anderes Kokain (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Stimulanzien (In Prozent)</b>	<b>36</b>	<b>4</b>	<b>25</b>	<b>43</b>	<b>21</b>	<b>32</b>	<b>18</b>	<b>21</b>	<b>15</b>	<b>23</b>
Amphetamine (z. B. Speed) (in Prozent)	29	0	21	33	21	26	11	19	13	19
MDMA (Ecstasy) und Derivate (in Prozent)	7	4	8	13	0	11	8	6	5	8
anderes Stimulans (in Prozent)	0	0	0	14	0	0	0	4	0	3
<b>Tranquillizer/Hypnotika (In Prozent)</b>	<b>29</b>	<b>16</b>	<b>27</b>	<b>16</b>	<b>29</b>	<b>25</b>	<b>23</b>	<b>21</b>	<b>24</b>	<b>23</b>
Benzodiazepine (in Prozent)	21	16	27	16	29	25	23	21	24	23
Barbiturate (in Prozent)	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0
anderer Tranquillizer / anderes Hypnotikum (in Prozent)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Halluzinogene (In Prozent)</b>	<b>14</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
LSD (in Prozent)	14	0	2	1	0	2	7	0	2	2
anderes Halluzinogen (in Prozent)	0	0	1	4	0	0	0	2	0	1
<b>Cannabis (In Prozent)</b>	<b>50</b>	<b>24</b>	<b>52</b>	<b>62</b>	<b>21</b>	<b>64</b>	<b>56</b>	<b>34</b>	<b>42</b>	<b>48</b>
<b>Schnüffelstoffe (In Prozent)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Alkohol (In Prozent)</b>	<b>36</b>	<b>16</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>36</b>	<b>32</b>	<b>30</b>	<b>36</b>	<b>11</b>	<b>20</b>
<b>andere Drogen (In Prozent)</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
Leitdroge (Nennungen)	41	52	281	294	29	143	135	91	575	1.641
Leitdroge (Personen)	14	25	130	105	14	53	61	47	263	712
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
nur Begleitdroge (Personen)	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3
Drogenanamnese fehlt (Personen)	0	0	10	0	1	4	5	4	4	28

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

Überkategorien sind fett gedruckt.

\* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen.  
124 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 114:

DOKLI 73a – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge und Bundesland

Hierarchische Leitdroge / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Opioide (in Prozent)	39	48	29	34	61	49	22	18	57	43
Kokaingruppe (in Prozent)	3	4	12	10	12	9	27	19	14	13
Stimulanzien (in Prozent)	1	3	10	16	9	8	4	7	5	7
Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)	0	2	1	2	0	2	3	1	2	2
Halluzinogene (in Prozent)	0	1	1	1	0	0	1	1	0	0
Cannabis (in Prozent)	57	42	43	36	18	31	41	54	20	33
andere Drogen (in Prozent)	0	0	4	1	1	1	2	1	1	1
Leitdroge (Nennungen)	69	376	397	383	125	216	182	377	1.340	3.465
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	9	4	19	20	2	4	5	1	30	94
nur Begleitdroge (Personen)	0	2	7	2	0	3	4	1	226	245
Drogenanamnese fehlt (Personen)	0	8	0	0	1	1	1	55	13	79

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die zu Beginn der Betreuung in Substitutionsbehandlung sind (siehe DOKLI 74a)

\* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 115:

DOKLI 73b – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach hierarchischer Leitdroge und Bundesland

Hierarchische Leitdroge / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
Opioide (in Prozent)	71	80	45	53	57	47	31	23	60	52
Kokaingruppe (in Prozent)	0	8	15	17	14	6	30	38	19	18
Stimulanzien (in Prozent)	14	0	16	14	14	19	11	9	7	11
Tranquilizer/Hypnotika (in Prozent)	0	4	7	1	7	8	5	11	3	4
Halluzinogene (in Prozent)	0	0	1	1	0	0	2	0	0	0
Cannabis (in Prozent)	14	8	15	12	7	19	18	19	10	13
andere Drogen (in Prozent)	0	0	1	1	0	2	3	0	0	1
Leitdroge (Nennungen)	14	25	130	105	14	53	61	47	263	712
ausschließlich rechtliche Problematik (Personen)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
nur Begleitdroge (Personen)	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3
Drogenanamnese fehlt (Personen)	0	0	10	0	1	4	5	4	4	28

Anmerkung: Der Prozentanteil bezieht sich auf die gültigen Nennungen.

Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten, die zu Beginn der Betreuung in Substitutionsbehandlung sind (siehe DOKLI 74b)

\* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen. 124 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 116:

DOKLI 74a – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig ambulanten drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Substitutionsbehandlung zu Betreuungsbeginn und Bundesland

Derzeit in Substitutionsbehandlung / Bundesland* (LBamb)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
nein (in Prozent)	73	66	79	78	50	59	89	91	58	68
ja (in Prozent)	27	34	21	22	50	41	11	9	42	32
gültige Angaben (absolut)	77	382	420	405	125	211	174	418	1.589	3.801
unbekannt (absolut)	0	1	1	0	1	1	15	15	20	54
missing (absolut)	1	7	2	0	2	12	3	1	0	28

Anmerkung: Der Prozentsatz bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig ambulanten Betreuungen (LBamb) wurde das Bundesland der Einrichtung herangezogen.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 117:

DOKLI 74b – Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig stationären drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach Substitutionsbehandlung zu Betreuungsbeginn und Bundesland

Derzeit in Substitutionsbehandlung / Bundesland* (LBstat)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
nein (in Prozent)	86	44	81	75	60	74	88	84	52	68
ja (in Prozent)	14	56	19	25	40	26	13	16	48	32
gültige Angaben (absolut)	14	25	135	102	15	57	64	50	269	731
unbekannt (absolut)	0	0	1	3	0	0	0	1	0	5
missing (absolut)	0	0	4	0	0	0	2	0	1	7

Anmerkung: Der Prozentsatz bezieht sich auf die gültigen Angaben; „unbekannt“ bedeutet, dass die Kategorie „unbekannt“ angekreuzt wurde, „missing“, dass keine Angabe gemacht wurde.  
Grundgesamtheit: alle Klientinnen und Klienten

\* Bei längerfristig stationären Betreuungen (LBstat) wurde der Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten herangezogen.  
124 Personen haben ihren Lebensmittelpunkt nicht in Österreich oder ihr Lebensmittelpunkt ist unbekannt.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 118:

DOKLI 75 – Vorwiegend intravenöser Konsum bei Personen, die 2021 mit einer längerfristigen Betreuung begonnen und Opioid(e) konsumiert haben, nach Alter und Geschlecht

	Ja		Nein		Gültige Angaben		„Konsum von Opioiden / unbekannte Einnahmeform“
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut
Frauen	131	34	251	66	382	100	84
Männer	395	32	826	68	1.221	100	259
unter 25 Jahre	71	23	233	77	304	100	38
25 bis 34 Jahre	217	32	464	68	681	100	121
35 Jahre und älter	238	39	380	61	618	100	184
gesamt	526	33	1.077	67	1.603	100	343

Anmerkung: längerfristige Betreuungen (ambulant und stationär); Personen mit mindestens einem Opioid als Leitdroge; i. v. Konsum auf „Ja“, wenn mindestens eine Leitdroge aus der Gruppe der Opioid(e) vorwiegend intravenös konsumiert wird

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 119:

DOKLI 76 – Vorwiegend intravenöser Opioidkonsum bei Personen mit Behandlungsbeginn im Zeitverlauf nach Geschlecht (absolut)

Geschlecht	Behandlungsbeginn / i. v. Konsum	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
		gesamt	794	593	553	606	549	606	629	561	474
gesamt	ja	794	593	553	606	549	606	629	561	474	526
	nein	772	600	831	1.064	1.026	825	993	1.017	1.046	1.077
	gesamt	1.566	1.193	1.384	1.670	1.575	1.431	1.622	1.578	1.520	1.603
Frauen	ja	215	178	156	169	131	148	154	135	112	131
	nein	203	146	204	265	256	171	209	233	228	251
	gesamt	418	324	360	434	387	319	363	368	340	382
Männer	ja	579	415	397	437	418	458	475	426	362	395
	nein	569	454	627	799	770	654	784	784	818	826
	gesamt	1.148	869	1.024	1.236	1.188	1.112	1.210	1.210	1.180	1.221

Anmerkung: längerfristige Betreuungen (ambulant und stationär); Personen die mindestens ein Opioid als Leitdroge haben; i. v. Konsum auf „ja“, wenn mindestens eine Leitdroge aus der Gruppe der Opiode vorwiegend intravenös konsumiert wird

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 120:

DOKLI 77 – Vorwiegende Einnahmeform von Heroin und Kokain bei Personen, die 2021 eine längerfristige Betreuung begonnen haben

Einnahmeform	Heroin		Kokain	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
injizieren	382	25	302	16
rauchen	464	30	71	4
oral	22	1	21	1
sniffen	679	44	1.543	80
andere	3	0	3	0
gültige gesamt	1.550	100	1.940	100

Anmerkung: längerfristige Betreuungen (ambulant und stationär); Personen, die 2021 eine Betreuung begonnen haben

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 121:

DOKLI 78 – Personen ab 20 Jahren, die 2021 mit einer längerfristigen Betreuung begonnen haben, nach Bildungsabschluss und Erwerbstätigkeit

	Längerfristig ambulant		Längerfristig stationär		Längerfristig gesamt	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
max. Pflichtschule	1.384	45	379	50	1.763	46
Lehre	1.220	40	295	39	1.515	39
berufsbildende mittlere Schule	155	5	31	4	186	5
AHS, BHS	249	8	43	6	292	8
Studium, Fachhochschule, Kolleg	74	2	10	1	84	2
<b>gültige gesamt (ab 20 Jahren)</b>	<b>3.082</b>	<b>100</b>	<b>758</b>	<b>100</b>	<b>3.840</b>	<b>100</b>
erwerbstätig	1.143	37	68	10	1.211	32
nicht erwerbstätig	1.965	63	621	90	2.586	68
<b>gültige gesamt (ab 20 Jahren)</b>	<b>3.108</b>	<b>100</b>	<b>689</b>	<b>100</b>	<b>3.797</b>	<b>100</b>

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

# Drogenbezogene Todesfälle

Tabelle 122:

DRD 1 – Entwicklung direkt drogenbezogener Todesfälle (DTF) in den Jahren 2012–2021

DTF/Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl DTF	161	138	122	153	165	154	184	196	191	235
davon Anzahl DTF ohne Obduktion	22	16	20	27	19	28	24	28	36	47
DTF pro 100.000 15- bis 64-Jährige	2,8	2,4	2,1	2,6	2,8	2,6	3,1	3,3	3,2	4,0
Frauenanteil	18,6	18,1	20,5	25,5	23,0	18,8	23,4	21,4	24,6	14,9
Anteil Personen unter 25 Jahren	23,0	18,1	18,9	20,9	15,2	14,9	18,5	14,8	23,6	23
Anteil Opioid(misch-)intoxikationen	93,8	94,9	93,1	91,9	90,7	86,1	92,4	91,4	91,3	86,0

Quellen: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2021; ST.AT – Statistik des Bevölkerungsstandes

Tabelle 123:

DRD 2 – Direkt drogenbezogene Todesfälle in den Jahren 2012–2021 nach Bundesland pro 100.000 15- bis 64-Jährige

Bundesland/Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Burgenland	1,0	0,5	1,0	1,6	1,6	2,0	1,0	1,6	0,5	1,1
Kärnten	1,9	1,9	1,4	2,4	3,0	3,5	6,6	4,7	1,1	3,6
Niederösterreich	2,1	1,8	0,8	1,9	1,4	1,4	2,0	3,1	2,9	3,1
Oberösterreich	2,0	1,5	0,6	0,8	1,6	1,9	1,1	1,8	1,9	1,9
Salzburg	2,7	1,1	1,1	0,6	1,4	2,2	1,1	1,4	1,3	2,7
Steiermark	0,9	0,7	1,3	1,1	1,6	1,8	1,6	1,6	3,0	2,9
Tirol	2,9	2,9	2,4	2,8	4,8	2,2	4,7	5,1	4,3	4,9
Vorarlberg	2,8	4,0	3,2	5,9	4,3	2,3	1,9	4,6	3,4	2,6
Wien	6,0	5,3	5,4	5,8	5,3	5,0	6,1	5,2	5,6	7,6
unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Österreich</b>	<b>2,8</b>	<b>2,4</b>	<b>2,1</b>	<b>2,6</b>	<b>2,8</b>	<b>2,6</b>	<b>3,1</b>	<b>3,3</b>	<b>3,2</b>	<b>4,0</b>

Anmerkung: Als Bundesland zählt der Hauptmehdewohnsitz.

Quellen: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2021; ST.AT – Statistik des Bevölkerungsstandes

Tabelle 124:

DRD 3 – Direkt drogenbezogene Todesfälle in den Jahren 2012–2021 nach Bundesland (absolut)

Bundesland/Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Burgenland	2	1	2	3	3	3	2	3	1	2
Kärnten	7	7	5	9	11	13	24	17	4	13
Niederösterreich	23	19	9	21	15	15	22	34	32	34
Oberösterreich	19	14	6	8	16	19	11	18	19	19
Salzburg	10	4	4	2	5	8	4	5	5	10
Steiermark	7	6	11	9	13	15	13	13	25	24
Tirol	14	14	12	14	24	11	24	26	22	25
Vorarlberg	7	10	8	15	11	6	5	12	9	7
Wien	72	63	65	72	67	64	79	68	74	101
unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Österreich</b>	<b>161</b>	<b>138</b>	<b>122</b>	<b>153</b>	<b>165</b>	<b>154</b>	<b>184</b>	<b>196</b>	<b>191</b>	<b>235</b>

Anmerkung: Als Bundesland zählt der Hauptmehdewohnsitz.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2021

Tabelle 125:

DRD 4 – Entwicklung der in den Jahren 2012–2021 bei verifizierten direkt drogenbezogenen Todesfällen (mit Toxikologie) festgestellten Substanzen in Prozent

Substanzen/Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Heroin/Morphin	82	72	75	78	67	63	72	63	76	67
sonstige Opiode (inkl. NPS)	21	19	24	25	26	20	20	25	19	21
Methadon	13	19	15	16	10	15	15	22	9	12
Kokain	15	22	17	22	23	25	22	31	19	20
sonstige Stimulanzien <sup>1</sup>	7	9	8	11	14	16	10	13	19	23
Methamphetamin	2	2	4	2	4	9	2	2	6	7
Psychopharmaka	73	81	75	82	77	72	78	73	81	75
Alkohol	38	29	23	37	36	37	33	40	31	30

<sup>1</sup> Diese Kategorie umfasst sämtliche Stimulanzien (z. B. Methamphetamin, Amphetamin, Ecstasy, Mephedron/3-MMC, Cathinone, NPS des Typs Stimulanzien) exklusive Kokain.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2021

Tabelle 126:

## DRD 5 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2021: Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen nach Bundesland

Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
<b>A Intoxikationen ausschließlich mit Opiat(en)<sup>1</sup> – Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>10</b>
A1 Heroin	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
A2 Morphin	0	0	0	0	1	2	1	0	1	5
A2a sonstiges Opiat	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
A3 Methadon	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
A4 mehrere Opiate	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
<b>B Mischintoxikationen mit Opiat(en)<sup>1</sup> – Summe</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>18</b>	<b>14</b>	<b>6</b>	<b>13</b>	<b>21</b>	<b>7</b>	<b>51</b>	<b>143</b>
B1 Heroin mit Psychopharmaka	0	0	1	2	1	0	0	1	0	5
B2 Morphin mit Psychopharmaka	1	1	5	3	2	4	7	2	8	33
B2a sonstiges Opiat mit Psychopharmaka	0	0	0	0	1	2	2	0	2	7
B3 Methadon mit Psychopharmaka	0	3	2	0	1	1	0	0	1	8
B4 mehrere Opiate mit Psychopharmaka	0	1	2	0	0	0	2	0	4	9
B5 Heroin mit Alkohol	0	1	0	2	0	0	0	0	1	4
B6 Morphin mit Alkohol	0	1	0	0	0	0	0	0	1	2
B6a sonstiges Opiat mit Alkohol	0	1	0	0	0	0	1	0	0	2
B7 Methadon mit Alkohol	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
B8 mehrere Opiate mit Alkohol	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
B9 Heroin mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
B10 Morphin mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	0	0	0	0	4	1	14	19
B10a sonstiges Opiat mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
B11 Methadon mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
B12 mehrere Opiate mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	0	0	0	0	1	0	6	7
B13 mehrere Suchtgifte oder NPS <sup>2</sup> (inkl. Opiate)	0	2	0	1	0	3	1	0	2	9
B14 mehrere Suchtgifte oder NPS (inkl. Opiate) und Psychopharmaka	1	1	6	4	1	2	3	3	7	28
B15 mehrere Suchtgifte oder NPS (inkl. Opiate) und Alkohol	0	0	0	1	0	1	0	0	0	2
B16 mehrere Suchtgifte oder NPS (inkl. Opiate), Alkohol und Psychopharmaka	0	0	2	1	0	0	0	0	4	7
<b>C (Misch-)Intoxikationen mit Suchtgift(en) oder NPS ohne Opiate – Summe</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>25</b>
C1 1 Suchtgift oder NPS allein	0	0	1	0	0	3	1	0	1	6
C2 1 Suchtgift oder NPS mit Psychopharmaka	0	0	2	0	0	0	0	0	4	6
C3 1 Suchtgift oder NPS mit Alkohol	0	1	0	0	0	0	0	0	4	5
C4 1 Suchtgift oder NPS mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
C5 mehrere Suchtgifte oder NPS	0	0	2	0	0	1	0	0	0	3
C6 mehrere Suchtgifte oder NPS mit Psychopharmaka	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
C7 mehrere Suchtgifte oder NPS mit Alkohol	0	0	1	0	0	0	0	0	1	2
C8 mehrere Suchtgifte oder NPS mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
drogenbezogene Todesfälle, nicht näher spezifiziert <sup>3</sup>	0	1	0	0	0	4	2	0	3	10
nicht obduzierte drogenbezogene Todesfälle	0	0	9	4	2	1	0	0	31	47
<b>Summe: direkt drogenbezogene Todesfälle</b>	<b>2</b>	<b>13</b>	<b>34</b>	<b>19</b>	<b>10</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>7</b>	<b>101</b>	<b>235</b>

<sup>1</sup> Opiathaltige NPS werden der Kategorie „Opiate“ zugeordnet.

<sup>2</sup> NPS = neue psychoaktive Substanz(en)

<sup>3</sup> Fälle ohne aussagekräftige toxikologische Analysen

Anmerkung: Als Bundesland zählt der Hauptmeldewohnsitz.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2021

Tabelle 127:

## DRD 6 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2021: Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen nach Altersgruppen

Beteiligte Substanzen bzw. Substanzkombinationen / Altersgruppen	< 15	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	> 49	Summe
<b>A Intoxikationen ausschließlich mit Opiat(en)<sup>1</sup> – Summe</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>10</b>
A1 Heroin	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
A2 Morphin	0	0	0	0	2	0	1	2	0	5
A2a sonstiges Opiat	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1
A3 Methadon	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
A4 mehrere Opiate	0	0	0	0	0	1	1	0	0	2
<b>B Mischintoxikationen mit Opiat(en)<sup>1</sup> – Summe</b>	<b>0</b>	<b>15</b>	<b>28</b>	<b>21</b>	<b>13</b>	<b>23</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>18</b>	<b>143</b>
B1 Heroin mit Psychopharmaka	0	0	2	1	0	1	0	1	0	5
B2 Morphin mit Psychopharmaka	0	5	4	5	2	9	3	3	2	33
B2a sonstiges Opiat mit Psychopharmaka	0	3	1	1	1	0	0	0	1	7
B3 Methadon mit Psychopharmaka	0	0	2	1	1	1	3	0	0	8
B4 mehrere Opiate mit Psychopharmaka	0	2	4	0	1	1	0	0	1	9
B5 Heroin mit Alkohol	0	1	0	1	1	1	0	0	0	4
B6 Morphin mit Alkohol	0	0	0	0	0	1	0	1	0	2
B6a sonstiges Opiat mit Alkohol	0	0	0	1	0	1	0	0	0	2
B7 Methadon mit Alkohol	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
B8 mehrere Opiate mit Alkohol	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
B9 Heroin mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
B10 Morphin mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	2	2	1	1	3	2	8	19
B10a sonstiges Opiat mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
B11 Methadon mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
B12 mehrere Opiate mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	1	0	0	0	1	1	4	7
B13 mehrere Suchtgifte oder NPS <sup>2</sup> (inkl. Opiate)	0	1	2	2	1	0	0	2	1	9
B14 mehrere Suchtgifte oder NPS (inkl. Opiate) und Psychopharmaka	0	3	7	3	3	7	3	1	1	28
B15 mehrere Suchtgifte oder NPS (inkl. Opiate) und Alkohol	0	0	1	1	0	0	0	0	0	2
B16 mehrere Suchtgifte oder NPS (inkl. Opiate), Alkohol und Psychopharmaka	0	0	2	3	1	0	0	1	0	7
<b>C (Misch-)Intoxikationen mit Suchtgift(en) oder NPS ohne Opiate – Summe</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>25</b>
C1 1 Suchtgift oder NPS allein	0	1	0	1	0	2	0	1	1	6
C2 1 Suchtgift oder NPS mit Psychopharmaka	0	0	0	2	1	0	1	2	0	6
C3 1 Suchtgift oder NPS mit Alkohol	0	0	0	1	2	0	2	0	0	5
C4 1 Suchtgift oder NPS mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
C5 mehrere Suchtgifte oder NPS	0	0	0	1	0	0	1	0	1	3
C6 mehrere Suchtgifte oder NPS mit Psychopharmaka	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
C7 mehrere Suchtgifte oder NPS mit Alkohol	0	0	0	0	0	0	1	1	0	2
C8 mehrere Suchtgifte oder NPS mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
drogenbezogene Todesfälle, nicht näher spezifiziert <sup>3</sup>	0	1	1	1	0	4	1	1	1	10
nicht obduzierte drogenbezogene Todesfälle	0	1	5	8	10	7	5	4	7	47
<b>Summe: direkt drogenbezogene Todesfälle</b>	<b>0</b>	<b>19</b>	<b>36</b>	<b>35</b>	<b>29</b>	<b>37</b>	<b>27</b>	<b>23</b>	<b>29</b>	<b>235</b>

<sup>1</sup> Opiathaltige NPS werden der Kategorie „Opiate“ zugeordnet.<sup>2</sup> NPS = neue psychoaktive Substanz(en)<sup>3</sup> Fälle ohne aussagekräftige toxikologische Analysen

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2021

Tabelle 128:

## DRD 7 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2021: Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen nach Geschlecht

Beteiligte Substanzen/Substanzkombinationen / Geschlecht	Männer	Frauen	Gesamt
<b>A Intoxikationen ausschließlich mit Opiat(en) – Summe<sup>1</sup></b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>10</b>
A1 Heroin	1	0	1
A2 Morphin	3	2	5
A2a sonstiges Opiat	1	0	1
A3 Methadon	1	0	1
A4 mehrere Opiate	2	0	2
<b>B Mischintoxikationen mit Opiat(en) – Summe<sup>1</sup></b>	<b>124</b>	<b>19</b>	<b>143</b>
B1 Heroin mit Psychopharmaka	5	0	5
B2 Morphin mit Psychopharmaka	28	5	33
B2a sonstiges Opiat mit Psychopharmaka	6	1	7
B3 Methadon mit Psychopharmaka	8	0	8
B4 mehrere Opiate mit Psychopharmaka	7	2	9
B5 Heroin mit Alkohol	4	0	4
B6 Morphin mit Alkohol	2	0	2
B6a sonstiges Opiat mit Alkohol	2	0	2
B7 Methadon mit Alkohol	0	0	0
B8 mehrere Opiate mit Alkohol	0	0	0
B9 Heroin mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	0
B10 Morphin mit Alkohol und Psychopharmaka	19	0	19
B10a sonstiges Opiat mit Alkohol und Psychopharmaka	0	0	0
B11 Methadon mit Alkohol und Psychopharmaka	1	0	1
B12 mehrere Opiate mit Alkohol und Psychopharmaka	6	1	7
B13 mehrere Suchtgifte oder NPS <sup>2</sup> (inkl. Opiate)	7	2	9
B14 mehrere Suchtgifte oder NPS (inkl. Opiate und Psychopharmaka)	22	6	28
B15 mehrere Suchtgifte oder NPS (inkl. Opiate) und Alkohol	2	0	2
B16 mehrere Suchtgifte oder NPS (inkl. Opiate), Alkohol und Psychopharmaka	5	2	7
<b>C (Misch-)Intoxikationen mit Suchtgift(en) oder NPS ohne Opiate – Summe</b>	<b>18</b>	<b>7</b>	<b>25</b>
C1 1 Suchtgift oder NPS allein	5	1	6
C2 1 Suchtgift oder NPS mit Psychopharmaka	4	2	6
C3 1 Suchtgift oder NPS mit Alkohol	5	0	5
C4 1 Suchtgift oder NPS mit Alkohol und Psychopharmaka	0	1	1
C5 mehrere Suchtgifte oder NPS	1	2	3
C6 mehrere Suchtgifte oder NPS mit Psychopharmaka	1	0	1
C7 mehrere Suchtgifte oder NPS mit Alkohol	2	0	2
C8 mehrere Suchtgifte oder NPS mit Alkohol und Psychopharmaka	0	1	1
drogenbezogene Todesfälle, nicht näher spezifiziert <sup>3</sup>	9	1	10
nicht obduzierte drogenbezogene Todesfälle	41	6	47
<b>Summe: direkt drogenbezogene Todesfälle</b>	<b>200</b>	<b>35</b>	<b>235</b>

<sup>1</sup> Opiathaltige NPS werden der Kategorie „Opiate“ zugeordnet.

<sup>2</sup> NPS = neue psychoaktive Substanz(en)

<sup>3</sup> Fälle ohne aussagekräftige toxikologische Analysen

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2021

Tabelle 129:

## DRD 8 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2021: Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten nach Bundesland

Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten / Bundesland	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö	% gesamt
Beteiligung von Heroin*	1	1	1	6	2	1	0	2	5	19	11
Beteiligung von Morphin*	1	5	12	4	3	10	19	4	42	100	56
Beteiligung sonstiger Opiate (inkl. NPS)*	0	5	3	4	2	4	4	0	16	38	21
Beteiligung von Methadon*	0	4	4	3	2	1	2	1	5	22	12
Beteiligung von Kokain*	0	3	4	2	1	5	5	3	13	36	20
Beteiligung sonstiger Stimulanzien <sup>1</sup> *	1	1	13	7	1	7	0	0	11	41	23
Beteiligung von Psychopharmaka*	2	6	21	10	6	9	19	7	53	133	75
HIV-Infektionen (6 von 84)**	0	0	0	0	0	0	0	0	6	6	7
HIV-Infektionen (6 von 178)**	0	0	0	0	0	0	0	0	6	6	3
Hepatitis-C-Infektionen (12 von 82)**	1	0	1	0	0	0	0	0	10	12	15
Hepatitis-C-Infektionen (12 von 178)**	1	0	1	0	0	0	0	0	10	12	7

\* Der Anteil der Substanzen bezieht sich auf die Anzahl vorliegender toxikologischer Analysen (178).

\*\* Nur in 84 bzw. 82 von 178 Gutachten mit toxikologischer Analyse direkt drogenbezogener Todesfälle fand der Infektionsstatus von HIV bzw. HCV Erwähnung. In den restlichen Fällen wird nicht deutlich, ob der Infektionsstatus nicht erhoben oder aufgrund eines negativen Ergebnisses im Gutachten nicht erwähnt wurde. Die beiden angegebenen Prozentsätze stellen somit die Ober- bzw. Untergrenzen der HCV- und HIV-Prävalenzraten dar.

<sup>1</sup> Diese Kategorie umfasst sämtliche Stimulanzien (z. B. Methamphetamin, Amphetamin, Ecstasy, Mephedron/3-MMC, Cathinone, NPS des Typs Stimulanzien) exklusive Kokain.

Anmerkung: Als Bundesland zählt der Hauptmeldewohnsitz.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2021

Tabelle 130:

## DRD 9 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2021: Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten nach Altersgruppen

Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten / Altersgruppen	< 15	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	> 49	Summe	% gesamt
Beteiligung von Heroin*	0	2	5	3	3	2	1	2	1	19	11
Beteiligung von Morphin*	0	9	16	10	9	17	12	11	16	100	56
Beteiligung sonstiger Opiate (inkl. NPS)*	0	7	11	4	1	5	3	1	6	38	21
Beteiligung von Methadon*	0	1	4	5	4	2	4	1	1	22	12
Beteiligung von Kokain*	0	2	6	10	3	5	3	4	3	36	20
Beteiligung sonstiger Stimulanzien <sup>1</sup> *	0	3	11	8	5	4	5	3	2	41	23
Beteiligung von Psychopharmaka*	0	13	27	18	12	20	14	11	18	133	75
HIV-Infektionen (6 von 84)**	0	0	1	0	0	0	4	1	0	6	7
HIV-Infektionen (6 von 178)**	0	0	1	0	0	0	4	1	0	6	3
Hepatitis-C-Infektionen (12 von 82)**	0	0	3	1	0	1	2	1	4	12	15
Hepatitis-C-Infektionen (12 von 178)**	0	0	3	1	0	1	2	1	4	12	7

\* Der Anteil der Substanzen bezieht sich auf die Anzahl vorliegender toxikologischer Analysen (178).

\*\* Nur in 84 bzw. 82 von 178 Gutachten mit toxikologischer Analyse direkt drogenbezogener Todesfälle fand der Infektionsstatus von HIV bzw. HCV Erwähnung. In den restlichen Fällen wird nicht deutlich, ob der Infektionsstatus nicht erhoben oder aufgrund eines negativen Ergebnisses im Gutachten nicht erwähnt wurde. Die beiden angegebenen Prozentsätze stellen somit die Ober- bzw. Untergrenzen der HCV- und HIV-Prävalenzraten dar.

<sup>1</sup> Diese Kategorie umfasst sämtliche Stimulanzien (z. B. Methamphetamin, Amphetamin, Ecstasy, Mephedron/3-MMC, Cathinone, NPS des Typs Stimulanzien) exklusive Kokain.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2021

Tabelle 131:

## DRD 10 – Direkt drogenbezogene Todesfälle 2021: Beteiligte Substanzen und Infektionskrankheiten nach Geschlecht

Beteiligte Substanzen* und Infektionskrankheiten / Geschlecht	Männer	Frauen	Summe	% gesamt
Beteiligung von Heroin*	16	3	19	11
Beteiligung von Morphin*	85	15	100	56
Beteiligung sonstiger Opiate (inkl. NPS)*	34	4	38	21
Beteiligung von Methadon*	19	3	22	12
Beteiligung von Kokain*	25	11	36	20
Beteiligung sonstiger Stimulanzien <sup>1</sup> *	33	8	41	23
Beteiligung von Psychopharmaka*	112	21	133	75
HIV-Infektionen (6 von 84)**	6	0	6	7
HIV-Infektionen (6 von 178)**	6	0	6	3
Hepatitis-C-Infektionen (12 von 82)**	10	2	12	15
Hepatitis-C-Infektionen (12 von 178)**	10	2	12	7

\* Der Anteil der Substanzen bezieht sich auf die Anzahl vorliegender toxikologischer Analysen (178).

\*\* Nur in 84 bzw. 82 von 178 Gutachten mit toxikologischer Analyse direkt drogenbezogener Todesfälle fand der Infektionsstatus von HIV bzw. HCV Erwähnung. In den restlichen Fällen wird nicht deutlich, ob der Infektionsstatus nicht erhoben oder aufgrund eines negativen Ergebnisses im Gutachten nicht erwähnt wurde. Die beiden angegebenen Prozentsätze stellen somit die Ober- bzw. Untergrenzen der HCV- und HIV-Prävalenzraten dar.

<sup>1</sup> Diese Kategorie umfasst sämtliche Stimulanzien (z. B. Methamphetamin, Amphetamin, Ecstasy, Mephedron/3-MMC, Cathinone, NPS des Typs Stimulanzien) exklusive Kokain.

Quelle: GÖG/ÖBIG, DRD-Auswertung 2021

# Tabak

Tabelle 132:

TABAK 1 – Befragungsergebnisse betreffend Rauchprävalenz in der Bevölkerung\*, 1972–2020

Erhebung	Abk.	Befragte Personen (ca.)	Antwortverweigerung	Rauchende gesamt	Täglich Rauchende
Mikrozensus 1972 (Sonderprogramm „Rauchgewohnheiten“)	S72	60.000	2 %	27,7 %	23,1 %
Mikrozensus 1979 (Sonderprogramm „Rauchgewohnheiten“)	S79	60.000	3 %	28,1 %	23,6 %
Mikrozensus 1986 (Sonderprogramm „Rauchgewohnheiten“)	S86	60.000	5 %	30,1 %	25,5 %
Mikrozensus 1991	S91	60.000	2 %	—	28,2 %
Gallup & Institut für Sozialmedizin 1992	S92	6.000	?	34,3 %	—
Gallup & Institut für Sozialmedizin 1994	S94	?	?	33,4 %	—
Spectra & Institut für Sozialmedizin 1995	S95a	?	?	38,6 %	30 %
Spectra & Eurobarometer 1995	S95b	1.000	?	32 %	—
Mikrozensus 1997 (Sonderprogramm „Rauchgewohnheiten“)	S97	60.000	10 %	29,3 %	24,2 %
Mikrozensus 1999	S99	60.000	22 %	45,1 %	36,3 %
Spectra & Eurobarometer 2002	S02	1.000	?	~39 %	—
Market & LBISucht Substanzgebrauch-Befragung 2004	S04	4.500	1 %	47,3 %	38,3 %
Spectra & Krebshilfe 2005	S05a	1.000	5 %	47,4 %	38,9 %
Gallup & Eurobarometer 2005	S05b	1.000	?	~42 %	38,8 %
Gallup & Eurobarometer 2006	S06a	1.000	?	~31 %	29,1 %
Statistik Austria Gesundheitsbefragung 2006/2007	S06b	15.000	0,02 %	—	23,3 %
Spectra & Krebshilfe 2008	S08a	1.000	8 %	39,1 %	30,4 %
Market & LBISucht Substanzgebrauch-Befragung 2008	S08b	4.200	0,5 %	36,1 %	31,4 %
Gallup & Eurobarometer 2009	S09	1.000	?	~34 %	30,3 %
Gallup & Eurobarometer 2012	S12a	1.000	?	~33 %	—
Spectra & Krebshilfe 2012	S12b	1.000	5 %	40 %	34,7 %
Statistik-Austria-Gesundheitsbefragung / ATHIS 2014	S14a	15.800	0 %	30 %	24,3 %
IPR & Eurobarometer 2014	S14b	1.000	?	~26 %	—
Market & GÖG: Substanzgebrauch-Befragung 2015	S15	4.100	0,5 %	27 %	20,6 %
IPR & Eurobarometer 2017	S17	1.000	?	~28 %	27 %
Statistik-Austria-Gesundheitsbefragung / ATHIS 2019	S19	15.500	?	26,2 %	20,6 %
Market & GÖG: Substanzgebrauch-Befragung 2020	S20a	6.000	?	23,7 %	17,2 %
Gallup & Eurobarometer 2020	S20b	1.000	?	~25 %	—

Anmerkung: In den Publikationen in Betreff der Erhebungen S05a, S12b wurden die Rauchprävalenzzahlen auf alle Befragten inklusive der Antwortverweigernden bezogen, was zu einer systematischen Unterschätzung des Anteils von Rauchenden führt. Um bei allen Studien zu vergleichbaren Ergebnissen zu kommen, wurden die entsprechenden Prozentwerte neu berechnet, d. h. nur auf jene Personen bezogen, die bei den Befragungen Auskunft über ihr Rauchverhalten gegeben haben.

\*Die hier angeführten Ergebnisse beziehen sich auf die Bevölkerung 15+ mit Ausnahme der Ergebnisse der Erhebungen S72, S79, S86 und S97 (diese beziehen sich auf die ab 16-jährige Bevölkerung). Für die Ergebnisse der Erhebungen S92, S94 und S95a geht aus den zur Verfügung stehenden Quellen nicht hervor, auf welches Alterssegment der Bevölkerung exakt Bezug genommen wird.

Quellen: z. B. Urbas/Klimont (2002b): S72, S79, S86, S97; Urbas/Klimont (2002a): S91, S99; Schoberberger/Kunze (1999): S92, S94, S95a; European Commission (2002): S95b, S02; Uhl et al. (2005a); Uhl et al. (2005b): S04; Spectra & Krebshilfe (2008a); Spectra & Krebshilfe (2008b): S05a, S08a; European Commission (2006): S05b; European Commission (2007): S06a; Klimont et al. (2007): S06b; Strizek et al. (2009); Uhl et al. (2009): S08b; European Commission (2010): S09; European Commission (2012): S12a; Spectra & Krebshilfe (2012): S12b; Klimont/Baldaszi (2015): S14a; European Commission (2015): S14b; Strizek/Uhl (2016): S15; European Commission (2017): S17; Klimont (2020a); Klimont (2020b): S19; European Commission (2021); Strizek et al. (2021); European Commission (2021): S. 20a; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 133:

## TABAK 2 – Frage- und Antwortformulierungen der einzelnen Surveys, 1972–2020

Abk. Erhebung	Frage- und Antwortformulierung
S72	„Rauchen Sie (1) täglich (2) nicht täglich, jedoch regelmäßig (3) gelegentlich (4) nicht?“
S79	wie S72
S86	wie S72
S91	genaue Frage- und Antwortformulierungen nicht bekannt
S92	genaue Frage- und Antwortformulierungen nicht bekannt
S94	wie S92
S95a	genaue Frage- und Antwortformulierungen nicht bekannt
S95b	„Was vom Folgenden trifft zu? Sie rauchen paketierte Zigaretten (1) ja (2) nein? Sie rauchen selbstgerollte Zigaretten (1) ja (2) nein? Sie rauchen Zigarren oder Pfeifen (1) ja (2) nein? Wenn eines davon ja: Rauchen Sie (1) regelmäßig oder (2) gelegentlich?“
S97	„Rauchen Sie (1) täglich (2) nicht täglich, jedoch regelmäßig (3) gelegentlich (4) nein, früher geraucht (5) nicht?“
S99	„Rauchen Sie? (1) ja, gelegentlich (2) ja, täglich bis 10 Zigaretten (3) ja, täglich 11 bis 20 Zigaretten (4) ja, täglich mehr als 20 Zigaretten (5) nein, habe aufgehört (6) nein, habe nie geraucht“
S02	wie S95b
S04	„Haben Sie in den letzten 30 Tagen Zigaretten, Zigarren oder Pfeife geraucht oder nicht? Würden Sie sagen: (1) täglich (2) gelegentlich (3) gar nicht“; sowohl Raucher:innen allgemein, als auch tägliche Raucher:innen werden aus den Angaben zur 30-Tages-Prävalenz gebildet.
S05a	„Ich lese Ihnen jetzt verschiedene Tabakprodukte vor, und Sie sagen mir bitte zu jedem, ob Sie es regelmäßig, also zumindest 1 Mal (1) täglich rauchen, (2) gelegentlich rauchen, (3) überhaupt nie rauchen bzw. (4) früher einmal geraucht haben: (A) fabrikfertige Zigaretten mit Filter (B) fabrikfertige Zigaretten ohne Filter (C) aus losem Tabak selbstgedrehte oder gestopfte Zigaretten (D) Pfeife, Zigarillos, Zigarren, Wasserpfeife.“
S05b	„Was von dem Folgenden trifft auf Sie zu? (1) Sie rauchen fabrikfertige Zigaretten. (2) Sie rauchen selbstgerollte Zigaretten. (3) Sie rauchen Zigarre oder Pfeife. (4) Sie rauchen Tabak oder nehmen Snus. (5) Sie haben geraucht, aber aufgehört. (6) Sie haben nie geraucht. (7) anderes“, wenn 1, 2 oder 3: „Rauchen Sie regelmäßig oder gelegentlich?“, wenn 1 oder 2: „Rauchen Sie jeden Tag?“, wenn „ja“: „Wie viele Zigaretten rauchen sie am Tag? ...“
S06a	wie S05b
S06b	„Haben Sie jemals täglich geraucht? (1) Ja, (2) Nein, falls „Ja“: „Rauchen Sie zurzeit? (1) Ja, täglich (2) Ja, gelegentlich (3) Nein“. Anmerkung: Diese Fragenkonstruktion macht es unmöglich, den gelegentlichen Zigarettenkonsum auszuweisen, da alle, die nicht zumindest irgendwann im Leben täglich geraucht haben, über die erste Fragenweiche nicht hinauskommen.
S08a	wie S05a
S08b	Für die Frage nach den Raucherinnen und Rauchern allgemein werden die Antworten 1 bis 4, für die Frage nach den täglichen Raucherinnen und Rauchern die Antworten 1 und 2 der folgenden Frage zusammengerechnet: „Haben Sie in den letzten 30 Tagen Zigaretten, Zigarren oder Pfeife geraucht oder nicht? Würden Sie sagen - nur eine Angabe möglich! - (1) täglich, (2) fast täglich, (3) gelegentlich, (4) sporadisch, (5) gar nicht?“
S09	„Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie bezüglich des Rauchens von Zigaretten, Zigarren oder Pfeife zu? (1) Sie rauchen zurzeit. (2) Sie haben einmal geraucht, aber aufgehört. (3) Sie haben nie geraucht.“ „Konsumieren Sie die folgenden Tabakprodukte täglich, gelegentlich oder gar nicht? (A) Fabrikfertige Zigaretten (B) Selbstgedrehte Zigaretten (C) Zigarren (D) Wasserpfeife (Shisha, Hookah), (E-)Pfeife“
S12a	bezüglich der Frage nach dem Rauchen allgemein wie S09
S12b	„Ich lese Ihnen jetzt verschiedene Tabakprodukte vor, und Sie sagen mir bitte zu jedem, ob Sie es regelmäßig, also zumindest 1 Mal täglich rauchen, gelegentlich rauchen, überhaupt nie rauchen bzw. früher einmal geraucht haben. (A) Fabrikfertige Zigaretten mit Filter (B) Aus losem Tabak selbstgedrehte oder gestopfte Zigaretten (C) Pfeife, Zigarillos, Zigarren, Wasserpfeife (D) Fabrikfertige Zigaretten ohne Filter“
S14a	„Rauchen Sie? (1) Ja, täglich (2) Ja, gelegentlich (3) Nein, überhaupt nicht“
S14b	„Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie bezüglich des Rauchens von Zigaretten, Zigarren, Zigarillos oder Pfeife zu? Die Frage inkludiert nicht den Gebrauch elektronischer Zigaretten (1) Sie rauchen zurzeit (2) Sie haben einmal geraucht, aber aufgehört (3) Sie haben nie geraucht (4) Weiß nicht“

Abk. Erhebung	Frage- und Antwortformulierung
S15	Für die Frage nach den Raucherinnen und Rauchern allgemein werden die Antworten 1 bis 4, für die Frage nach den täglichen Raucherinnen und Rauchern die Antworten 1 und 2 der folgenden Frage zusammengerechnet: „Haben Sie in den letzten 30 Tagen eine ganze Zigarette, Zigarre oder Pfeife geraucht? (1) Ja, täglich (2) Ja, fast täglich (3) Ja, gelegentlich (4) Ja, sporadisch (5) Nein“
S17	„Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie bezüglich des Rauchens von Zigaretten, Zigarren, Zigarillos oder Pfeife zu? Die Frage inkludiert nicht den Gebrauch elektronischer Zigaretten. (1) Sie rauchen zurzeit. (2) Sie haben einmal geraucht, aber aufgehört. (3) Sie haben nie geraucht. (4) Weiß nicht.“
S19	Rauchen Sie Tabakprodukte? Nicht gemeint sind E-Zigaretten oder ähnliche elektronische Produkte. (1) ja, täglich (2) ja, gelegentlich (3) nein, überhaupt nicht
S20a	Für die Frage nach den Raucherinnen und Rauchern allgemein werden die Antworten 1 bis 4, für die Frage nach den täglichen Raucherinnen und Rauchern die Antworten 1 und 2 der folgenden Frage zusammengerechnet: „Haben Sie in den letzten 30 Tagen Zigarette geraucht? (1) ja, täglich, (2) ja, fast täglich, (3) ja, gelegentlich, (4) ja, sehr selten, (5) nein“
S20b	„Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie bezüglich des Rauchens von Zigaretten, Zigarren, Zigarillos oder Pfeife zu? (1) Sie rauchen zurzeit. (2) Sie haben einmal geraucht, aber aufgehört. (3) Sie haben nie geraucht. (4) Weiß nicht.“

Quellen: Urbas/Klimont (2002b): S72, S79, S86, S97; Urbas/Klimont (2002a): S91, S99; Schoberberger/Kunze (1999): S92, S94, S95a; European Commission (2002): S95b, S02; Uhl et al. (2005a); Uhl et al. (2005b): S04; Spectra & Krebshilfe (2008a); Spectra & Krebshilfe (2008b): S05a, S08a; European Commission (2006): S05b; European Commission (2007): S06a; Klimont et al. (2007): S06b; Strizek et al. (2009); Uhl et al. (2009): S08b; European Commission (2010): S09; European Commission (2012): S12a; Spectra & Krebshilfe (2012): S12b; Klimont/Baldaszti (2015): S14a; European Commission (2015): S14b; Strizek/Uhl (2016): S15; European Commission (2017); Klimont (2020a); Klimont (2020b): S19; European Commission (2021); Strizek et al. (2021); European Commission (2012): S20a; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

Tabelle 134:

TABAK 3 – Umsätze von Großhändlern bei unterschiedlichen Tabakerzeugnissen in Stück/kg, 2009–2021

Jahr/ Tabak- erzeugnis	Zigaretten	Zigarettenabake	Zigarren	Pfeifentabake	Schnupftabake	Kautabake	Andere Rauchtabake	Tabak zum Erhitzen
2009	13.383.631.224	521.032	82.280.249	63.630	8.486	208	0	
2010	13.759.444.162	573.619	83.451.041	65.515	8.702	1.414	2	
2011	12.994.256.144	622.328	82.846.887	66.112	8.528	3.202	71	
2012	13.017.102.874	615.820	87.090.018	67.733	8.264	5.584	29	
2013	13.034.736.475	683.294	75.937.476	76.758	8.168	7.923	213	
2014	12.902.235.133	728.119	73.968.350	77.072	8.104	8.590	217	
2015	12.749.726.097	736.622	71.523.775	84.305	7.848	10.051	160	
2016	12.527.713.289	729.073	72.229.032	103.594	7.967	11.644	124	
2017	12.382.165.738	709.432	76.062.192	126.722	7.994	1.116	14	
2018	11.831.567.052	697.656	74.307.720	148.987	7.862	–	0	
2019	11.739.156.449	676.326	72.676.932	157.060	8.142	–	0	
2020	12.229.450.436	775.958	85.662.693	193.060	8.353	–	0	25.845
2021	12.113.420.451	774.309	82.996.985	187.831	8.491	–	12	93.198

Quelle: BMF (2022)

**ANNEX B:**  
**DOKLI-System und Datenbasis**



# 1 DOKLI-System

Das einheitliche Dokumentations- und Berichtssystem in Hinblick auf die Klientinnen und Klienten der Drogenhilfeeinrichtungen (DOKLI) in Österreich zielt darauf ab, österreichweit vergleichbare Daten von deren Klientinnen und Klienten zu sammeln und zu analysieren. Durch die Abstimmung mit EU-Erfordernissen ist dabei auch die Vergleichbarkeit mit europäischen Daten gewährleistet, und es werden die österreichischen Verpflichtungen erfüllt, den auf EU-Ebene etablierten Schlüsselindikator „treatment demand“ umzusetzen. Die gesammelten Daten sollen insbesondere bezüglich Lebenssituation und Konsummustern von Klientinnen und Klienten der Drogenhilfeeinrichtungen Aufschluss geben und damit zu einem Gesamtbild der epidemiologischen Situation in Österreich beitragen. Zusätzlich werden medizinische Daten (Infektionsstatus hinsichtlich HIV, Hepatitis und TBC, Impfstatus bei Hepatitis A und B und TBC, Erkrankungsstatus hinsichtlich HIV und Hepatitis und ICD-10-Diagnosen) auf freiwilliger Basis erhoben. Diese Daten sollen unter anderem die Berichtserfordernisse für den von der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht definierten epidemiologischen Schlüsselindikator „infectious diseases“ erfüllen und eine Beschreibung der Klientel von Suchthilfeeinrichtungen in Sachen medizinische Parameter ermöglichen.

Zur Dokumentation der Daten der Klientinnen und Klienten wurde 2005 von der GÖG/ÖBIG eine eigene Software entwickelt und programmiert. Diese DOKLI-Software wird seither allen Drogenhilfeeinrichtungen kostenfrei zur Verfügung gestellt und ermöglicht die Datenerfassung, Anonymisierung und Aggregation der Daten in Bezug auf das Betreuungsjahr. Zusätzlich sind in die DOKLI-Software Tools zur Kontrolle der Datenqualität, zur Auswertung der Daten auf Einrichtungsebene und für einrichtungsinterne Verwaltungszwecke (Formulare) integriert. Die Teilnahme am DOKLI-System ist unter Verwendung der DOKLI-Software oder unter Verwendung einer anderen Software über eine Schnittstelle möglich. Die zweite Variante wurde in erster Linie für Einrichtungen konzipiert, die bereits vor der DOKLI-Implementierung eine umfangreiche EDV-gestützte Datendokumentation führten. Mithilfe einer Schnittstellenbeschreibung wurden diese bestehenden Systeme DOKLI-konform adaptiert. Der Upload der anonymisierten aggregierten Daten erfolgt in Form zweier Datenfiles. Das „drogenspezifische“ Datenfile enthält die Variablen der Betreuung, Soziodemografie, des Drogenkonsums und Betreuungsendes. Das „medizinische“ Datenfile bezieht einige wenige Variablen der Betreuung, Soziodemografie, des Drogenkonsums und der auf freiwilliger Basis dokumentierten medizinischen Daten ein.

Eine Besonderheit des DOKLI-Systems stellt der modulare Aufbau der Datendokumentation dar. Je nach Setting wird entweder der vollständige Datensatz oder eine gekürzte Version des Fragebogens (Version für kurzfristige Kontakte bzw. Version für niederschwellige Begleitung – siehe dazu auch Abschnitt 3.2) erhoben.

An DOKLI sind verschiedene Akteure beteiligt:

**Drogenhilfeeinrichtungen:** Die Daten werden zunächst auf Ebene der Einrichtungen gesammelt und einmal jährlich jeweils für ein Kalenderjahr anonymisiert und aggregiert in Form des Uploads

klar definierter Exportfiles auf der Website der Zentralstelle übermittelt, wo sie für allfällige Zentralstellen auf Länderebene sowie die Zentralstelle auf Bundesebene verfügbar sind. In jeder Einrichtung gibt es einen: eine Administrator:in, der: die für alle Belange von DOKLI zuständig ist.

**Länder:** In einigen Bundesländern (Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Salzburg) werden die Daten der jeweiligen Einrichtungen zunächst auf Landesebene gesammelt und geprüft und danach an die Zentralstelle auf Bundesebene geschickt. Die Bundesländer Burgenland, Kärnten, Vorarlberg und Tirol bevorzugen hingegen eine direkte Übermittlung der aggregierten Daten seitens der Einrichtungen an die Zentralstelle auf Bundesebene. In Wien existiert eine Sonderlösung. Das Wiener Dokumentationssystem DOKU neu liefert der Zentralstelle auf Bundesebene gesammelt für die Wiener Einrichtungen DOKLI-kompatible Daten.

**Zentralstelle auf Bundesebene:** Seitens des BMSGPK wurde eine Zentralstelle auf Bundesebene an der GÖG/ÖBIG eingerichtet, die österreichweit für das Sammeln der Daten aller beteiligten Einrichtungen sowie für Qualitätschecks und das Aufbereiten und Auswerten dieser Daten zuständig ist. Auf Bundesebene sind in jedem Fall ausschließlich aggregierte Daten verfügbar.

**BMSGPK:** Das BMSGPK ist auf Bundesebene für DOKLI verantwortlich. Es trägt dafür Sorge, dass eine Zentralstelle auf Bundesebene (siehe oben) verfügbar ist und Jahresberichte erstellt werden.

**Beirat:** Auf Bundesebene wurde im September 2006 ein „Beirat für Fragen des einheitlichen Dokumentations- und Berichtswesens der Einrichtungen der Drogenhilfe DOKLI“ eingerichtet, dem Vertreter:innen des BMSGPK, der Sucht- bzw. Drogenkoordinationen der Länder sowie der Drogenhilfeeinrichtungen angehören. Der Beirat dient der Diskussion und Beratung über den Jahresbericht und Adaptierungen des Systems sowie der Genehmigung der Weitergabe der Daten an Dritte (z. B. für wissenschaftliche Studien).

**Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD):** Die DOKLI-Daten werden jährlich in standardisierter Form (vordefinierte Kreuztabellen) der EBDD übermittelt und fließen in den *Europäischen Bericht zur Drogensituation* (z. B. EMCDDA 2018) und in das *Statistical Bulletin* (z. B. EMCDDA 2013) ein. Neue Entwicklungen und Maßnahmen zur Sicherung der Datenqualität im Bereich der Dokumentation drogenspezifischer Betreuungen werden im Rahmen einer EBDD-Arbeitsgruppe unter Beteiligung von Expertinnen und Experten aus allen EU-Ländern diskutiert.

Nach sechs Jahren Routinebetrieb des DOKLI-Systems wurde Anfang 2013 mit der Version 2.1 erstmals eine grundlegend überarbeitete Software ausgeliefert. In der Revision wurde darauf geachtet, die gewohnte Menüführung grundsätzlich beizubehalten und gleichzeitig die Benutzerfreundlichkeit zu erhöhen. DOKLI 2.1 entspricht den aktuellsten Vorgaben der EBDD zur Erhebung des Schlüsselindikators „treatment demand“ (TDI protocol 3.0, EMCDDA 2012).

Bis Sommer 2013 waren fast alle DOKLI-Einrichtungen auf DOKLI 2.1 umgestiegen, lediglich für die niederschweligen Einrichtungen der Caritas in Tirol gibt es eine Sonderlösung – hier wird bis zur Implementierung der Caritas-eigenen Software bzw. der entsprechenden Schnittstelle noch mit DOKLI Version 1.5.1. dokumentiert.

## 2 Methodische Anmerkungen

Für die meisten Auswertungen wird die von der EBDD definierte Grundgesamtheit „all treatment entrants“ = „Personen, deren Betreuungsbeginn im Jahr 2021 liegt“ herangezogen. Dies inkludiert Personen, die 2021 erstmals in drogenspezifischer Betreuung waren, und Personen, die bereits in den Vorjahren behandelt wurden und 2021 erneut eine Therapie in Anspruch nahmen (siehe dazu auch Abschnitt 3.3).

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist darauf zu achten, dass **Doppelzählungen** von Klientinnen und Klienten **auf Einrichtungsebene ausgeschlossen** werden können. Werden jedoch Klientinnen und Klienten von mehreren Einrichtungen betreut, können Doppelzählungen aufgrund der anonymisierten Datenaggregation nicht ausgeschlossen werden. Das Wiener Dokumentationssystem DOKU neu (seit 2011, vormals BADO) schließt Mehrfachzählungen durch eine Pseudonymisierung der Daten aus<sup>1</sup>. 2021 beträgt der Anteil der Wiener Daten rund 45 Prozent der „all treatment entrants“. Wie häufig Mehrfachzählungen in den übrigen Bundesländern vorkommen, kann nur vermutet werden. Allerdings ist davon auszugehen, dass die Verfügbarkeit von Angeboten der Drogenhilfeeinrichtungen in ländlichen Gebieten überschaubar und daher der Anteil an Doppelzählungen in Gesamtösterreich wahrscheinlich sehr gering ist.

Weiters ist bei Interpretation der Ergebnisse zu beachten, dass im DOKLI-System nur jenes Segment an Personen erfasst wird, das eine drogenspezifische Betreuung in den Einrichtungen der Drogenhilfe in Anspruch genommen hat. Personen, die nicht in drogenspezifischer Betreuung sind, aber auch solche, die sich bei praktischen Ärztinnen bzw. Ärzten in Substitutionsbehandlung befinden und sonst keine Angebote der Drogenhilfe in Anspruch nehmen, sind in den Daten nicht inkludiert. Eine Verallgemeinerung der Ergebnisse auf Personen mit Drogenproblemen ist daher nur bedingt möglich.

### 2.1 Datenqualität

Im DOKLI-System existieren mehrere Mechanismen zur Qualitätssicherung. In die DOKLI-Software integrierte automatische Plausibilitätschecks während der Dateneingabe bzw. beim Import von Daten verhindern das Abspeichern fehlerhafter Daten. Eine ins Auswertungstool implementierte Abfrage gibt einen Überblick über fehlende Daten (missings) und derzeit betreute Klientinnen und Klienten. Zusätzlich zu diesen technischen Qualitätssicherungsmaßnahmen wurde jedes einzelne

---

1

Ein grober Richtwert ist dem Wiener BADO-Bericht zu entnehmen (IFES 2011): Im Jahr 2010 wurden rund 22 Prozent der in der BADO (= altes Wiener Dokumentationssystem) erfassten Klientinnen und Klienten in mehr als einer Einrichtung betreut (13,5 % in zwei Einrichtungen, 7,6 % in mehr als zweien).

aggregierte Datenfile, das hochgeladen wurde, einer Analyse hinsichtlich der Erfüllung von Benchmarks unterzogen. Diese Benchmarks sind als Orientierung hinsichtlich des Prozentsatzes fehlender Angaben (missings) bzw. der Ankreuzungen der Kategorie „unbekannt“ definiert. Vom DOKLI-Beirat wurden diese Benchmarks für ausgewählte Variablen mit 5, 10 und 20 Prozent festgelegt. Das Ergebnis dieser Überprüfung wurde der jeweiligen Einrichtung in Form eines Feedbackblatts übermittelt. Bei Nichterfüllen der Benchmarks erging eine Aufforderung, die Daten entsprechend zu verbessern bzw. eine Begründung für das Nichteinhalten abzugeben. Neben den Benchmarks werden den Einrichtungen auch einige Basisdaten der Klientinnen und Klienten (z. B. Anzahl der Sequenzen, Betreuungsdauer, Leitdroge etc.) mit der Bitte um Plausibilitätsprüfung übermittelt.

Tabelle 136 gibt das erwähnte Feedbackblatt für den Gesamtdatensatz des DOKLI-Betreujahres 2021 wieder. Die Angaben zu den Benchmarks beziehen sich bei Variablen, die „required“ (verpflichtend) auszufüllen sind, auf den Prozentsatz der Angabe von „unbekannt“, bei den anderen Variablen auf den Gesamtprozentsatz von „missing“ und „unbekannt“ zusammengenommen. Dieser Prozentsatz bezieht sich auf die in der Spalte „Gesamtanzahl“ aufscheinende Grundgesamtheit. Diese Grundgesamtheit stellt die Anzahl der Betreuungssequenzen dar, bei denen die entsprechende Variable hätte ausgefüllt werden müssen. Dies hängt von der jeweiligen Fragebogenversion (kurzfristige Kontakte, niederschwellige Begleitung, längerfristige Betreuung) ab bzw. davon, ob die Betreuung beendet wurde.

**Beispiel:** Die Variable „Geplante Weiterführung“ wird nur bei längerfristigen Betreuungen, die bereits beendet wurden, abgefragt. Dies bedeutet, dass diese Variable prinzipiell nur bei beendeten längerfristigen Betreuungen ein „missing“ (d. h., die Frage wurde nicht ausgefüllt) aufweisen kann.

Mit einem Stern (\*) bezeichnete Variablen sind Metabenchmarks. Dies bedeutet, dass sie sich aus mehreren Variablen zusammensetzen. Sie zeigen die Fälle an, in denen mindestens eine Antwort in dieser Kategorie fehlt bzw. bei der „unbekannt“ angekreuzt ist („Konsumhäufigkeit: ‚missing‘“ bedeutet etwa, dass bei mindestens einer konsumierten Droge keine Angabe zur Konsumhäufigkeit gemacht wurde.).

Wie in Tabelle 136 zu sehen ist, wurden für das Jahr 2021 Daten von insgesamt 19.360 Betreuungssequenzen hochgeladen, das sind (um 435 Sequenzen) weniger als im Vorjahr (Näheres dazu siehe Abschnitt 3.3). In roter Farbe sind alle Benchmarks hinterlegt, die nicht erfüllt wurden. Von den 29 relevanten Benchmarks wurden 19 erfüllt und 10 nicht erfüllt. Manche Benchmarks (z. B. Needle-Sharing, jemals in Substitutionsbehandlung, HCV-Test vorhanden) sind nicht erfüllt, da die Variablen nicht in allen Dokumentationssystemen erfasst werden. Insgesamt kann trotz der Anzahl nicht erfüllter Benchmarks von einer guten Datenqualität gesprochen werden.

Tabelle 135:

## DOKLI A1 Feedbackblatt für den Gesamtdatensatz des Betreuungsjahres 2021

DOKLI-Gesamtdatensatz 2021	unbekannt (u) Anzahl	missing (m) Anzahl	Sequenzen Anzahl	u in %	m in %	Gesamt in %
<b>max. 5 Prozent fehlend</b>						
bisherige Inanspruchnahme von Angeboten der Drogenhilfe	1.338	X	19.360	7	X	7
i. v. Drogenkonsum	1.003	315	19.360	5	2	7
Drogenanamnese fehlt*	X	691	19.360	X	4	4
<b>max. 10 Prozent fehlend</b>						
Schulbildung	391	150	12.016	3	1	5
Lebensunterhalt (Erwerbstätigkeit)	531	379	14.161	4	3	6
Staatsbürgerschaft	128	222	12.016	1	2	3
Lebensmittelpunkt	69	593	12.016	1	5	6
Wohnsituation	457	233	14.161	3	2	5
Alter beim ersten i. v. Konsum	585	429	14.161	4	3	7
derzeit in Substitutionsbehandlung	286	362	14.161	2	3	5
jedemals in Substitutionsbehandlung	2.226	509	14.161	16	4	19
Needle-Sharing	523	2.251	14.161	4	16	20
<b>max. 20 Prozent fehlend</b>						
Alter beim Erstkonsum*	743	1.565	12.016	6	13	19
Einnahmeform*	1.434	1.209	12.016	12	10	22
Konsumhäufigkeit*	887	1.184	12.016	7	10	17
Hauptanstoß zur Kontaktaufnahme	1.187	181	19.360	6	1	7
Auflage/Weisung	863	734	17.215	5	4	9
geplantes Setting	X	2.678	12.016	X	22	22
geplanter Kostenträger	X	276	12.016	X	2	2
sozialversichert zu Beginn	349	175	12.016	3	1	4
versorgungspflichtige Kinder	215	161	12.016	2	1	3
aktuelle Wohnsituation mit Kind	279	236	12.016	2	2	4
aktuelle Wohnsituation (mit wem?)	414	270	12.016	3	2	6
tatsächliche Kostenträger	X	252	4.031	X	6	6
sozialversichert zu Betreuungsende	257	258	4.031	6	6	13
geplante Weiterführung	188	1.435	4.031	5	36	40
HIV-Test vorhanden	2.367	6.366	19.360	12	33	45
HCV-Test vorhanden	2.370	6.167	19.360	12	32	44
Alter bei der ersten Substitutionsbehandlung	274	3.057	14.161	X	22	22

Anmerkung: \*Metabenchmark, u = unbekannt, m = missing, X = wird nicht erhoben

 = Benchmark nicht erfüllt
 = Benchmark erfüllt

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 136:

## DOKLI A2 Feedbackblatt für alle längerfristig ambulanten Betreuungen 2021

Längerfristig ambulante Betreuungen 2021	unbekannt (u) Anzahl	missing (m) Anzahl	Sequenzen Anzahl	u in %	m in %	Gesamt in %
<b>max. 5 Prozent fehlend</b>						
bisherige Inanspruchnahme von Angeboten der Drogenhilfe	214	X	10.722	2	X	2
i. v. Drogenkonsum	312	137	10.722	3	1	4
Drogenanamnese fehlt*	X	380	10.722	X	4	4
<b>max. 10 Prozent fehlend</b>						
Schulbildung	345	99	10.722	3	1	4
Lebensunterhalt (Erwerbstätigkeit)	289	163	10.722	3	2	4
Staatsbürgerschaft	99	167	10.722	1	2	2
Lebensmittelpunkt	48	422	10.722	0	4	4
Wohnsituation	202	87	10.722	2	1	3
Alter beim ersten i. v. Konsum	394	249	10.722	4	2	6
derzeit in Substitutionsbehandlung	110	224	10.722	1	2	3
jemals in Substitutionsbehandlung	1.517	316	10.722	14	3	17
Needle-Sharing	499	1.120	10.722	5	10	15
<b>max. 20 Prozent fehlend</b>						
Alter beim Erstkonsum*	714	1.238	10.722	7	12	18
Einnahmeform*	1.415	919	10.722	13	9	22
Konsumhäufigkeit*	825	906	10.722	8	8	16
Hauptanstoß zur Kontaktaufnahme	117	68	10.722	1	1	2
Auflage/Weisung	452	346	10.722	4	3	7
geplantes Setting	X	2.430	10.722	X	23	23
geplanter Kostenträger	X	223	10.722	X	2	2
sozialversichert zu Beginn	326	117	10.722	3	1	4
versorgungspflichtige Kinder	197	112	10.722	2	1	3
aktuelle Wohnsituation mit Kind	237	143	10.722	2	1	4
aktuelle Wohnsituation (mit wem?)	329	164	10.722	3	2	5
tatsächliche Kostenträger	X	213	3.140	X	7	7
sozialversichert zu Betreuungsende	222	180	3.140	7	6	13
geplante Weiterführung	134	1.137	3.140	4	36	40
HIV-Test vorhanden	1.455	2.633	10.722	14	25	38
HCV-Test vorhanden	1.454	2.476	10.722	14	23	37
Alter bei der ersten Substitutionsbehandlung	261	1.735	10.722	X	16	16

Anmerkung: \*Metabenchmark, u = unbekannt, m = missing, X = wird nicht erhoben

■ = Benchmark nicht erfüllt
■ = Benchmark erfüllt

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 136 zeigt das Feedbackblatt für die 10.722 längerfristig ambulanten Betreuungen des Betreuungsjahres 2021 (10.881 im Jahr 2020). Auch hier spielt es eine gewisse Rolle, dass manche Variablen (z. B. Needle-Sharing, jemals in Substitutionsbehandlung, HCV-Test vorhanden) nicht in allen Dokumentationssystemen erfasst werden. Insgesamt kann auch im ambulanten Bereich – trotz teilweise nicht erfüllter Benchmarks – von guter Datenqualität gesprochen werden.

Die Feedbackblätter geben nur einen groben Überblick über die Datenqualität. Genaue Angaben zu „unbekannt“ und „missing“ finden sich bei den jeweiligen DOKLI-Tabellen.

## 2.2 Hinweise zur Interpretation der DOKLI-Daten

Die Auswertungsergebnisse hinsichtlich der im Jahr 2021 in DOKLI erfassten Klientinnen und Klienten finden sich detailliert und vollständig in vorliegendem Annex des *Epidemiologieberichts Sucht 2022* (DOKLI 1 bis DOKLI 78). Es werden die meisten Variablen nach Geschlecht und Altersgruppen sowie einige ausgewählte Variablen nach Bundesland aufgeschlüsselt. Bei der Variable „Bundesland“ ist zu beachten, dass sich diese bei ambulanten Betreuungen auf das Bundesland der Einrichtung bezieht, bei stationären Betreuungen hingegen auf den Lebensmittelpunkt der Klientin bzw. des Klienten vor Beginn der Betreuung.

Die Ergebnisse in puncto Soziodemografie (*Epidemiologiebericht Sucht 2022*, Abschnitt 4.1), Betreuungssituation (*Epidemiologiebericht Sucht 2022*, Abschnitt 4.2), Drogenkonsum und Drogenproblematik (*Epidemiologiebericht Sucht 2022*, Abschnitt 4.3) und Situation zu Betreuungsende (*Epidemiologiebericht Sucht 2022*, Abschnitt 4.4) wie auch jene der medizinischen Daten bezüglich Infektionskrankheiten, Impfstatus und ICD-10-Diagnosen (Kapitel 4) werden für alle Settings gemeinsam dargestellt, wobei auf wichtige Unterschiede zwischen diesen Bezug genommen wird.

Als Auswertungseinheit werden Personen, die im Jahr 2021 mit einer Betreuung begonnen haben, herangezogen (EBDD-Bezeichnung: „all treatment entrants“). Für Auswertungen mit den Variablen bezüglich des Betreuungsendes (z. B. Betreuungsdauer, Art der Beendigung) wird die Auswertungseinheit „alle Personen, die 2021 eine Betreuung beendet haben“ verwendet (Näheres zur Definition von Auswertungseinheiten in DOKLI siehe Abschnitt 3.3).

Es ist zu berücksichtigen, dass einige Variablen des DOKLI-Fragebogens im Wiener DOKU-neu-System nicht bzw. anders erfasst werden. Es sind dies „Betreuungsschwerpunkt“ (im DOKU-neu-System gibt es die Option „Medikamente“ in dieser Form nicht), „Form der bisherigen Inanspruchnahme von Drogenhilfeangeboten“, „suchtspezifische Betreuung innerhalb der gleichen Einrichtung“, „geplantes Setting“, die Daten in Sachen Infektionskrankheiten und Impfstatus sowie die zu Betreuungsende erhobenen Daten „Weiterführung geplant“ und „Art der geplanten Weiterführung“. Die Auswertung dieser Variablen bzw. deren Darstellung im Annex erfolgt daher unter Ausschluss der DOKU-neu-Daten.

Auf markante Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr wird in den einzelnen Kapiteln eingegangen. Bei der Interpretation von Unterschieden zu den Vorjahren sind folgende Dinge zu beachten:

Gemäß TDI Protocol 3.0 der EBDD (EMCDDA 2012) wird seit dem Jahr 2014 die erste Behandlungssequenz im Betreuungsjahr für die Auswertung herangezogen, davor war es immer die letzte Behandlungssequenz. Diese Änderung kann dazu führen, dass die Anzahl gewisser Betreuungsformen im Vergleich zu früheren Jahren über- oder unterschätzt wird. Nimmt eine Person beispielsweise eine längerfristig ambulante Betreuung in Anspruch und wechselt direkt in eine stationäre Betreuung, wird nur die ambulante Betreuung für die vorliegenden Auswertungen verwendet – in früheren Jahren wurde in diesem Fall nur die stationäre Betreuung in die Auswertung miteinbezogen. Wechselt eine Person nach stationärer Betreuung direkt in eine ambulante, wird nun die stationäre anstelle der früher herangezogenen ambulanten Betreuung ausgewertet.

Veränderungen gegenüber den Vorjahren sind auch als Indikatoren für Änderungen in der Datensammlung (unterschiedliche Beteiligung von Einrichtungen, Veränderungen der Datenqualität, Definitionen) zu sehen, wobei große Veränderungen im Bereich der Drogenszene bzw. Drogenhilfe innerhalb eines Jahres kaum wahrscheinlich sind.

Alle im Bericht angegebenen Prozentsätze beziehen sich auf die Anzahl der gültigen Angaben bzw. auf die Anzahl der Personen, die gültige Angaben gemacht haben.

## 3 Überblick über das Datenmaterial

### 3.1 Teilnehmende Einrichtungen

Für den Auswertungszeitraum 2021 übermittelten **150 Drogenhilfeeinrichtungen** drogenspezifische Daten.

Wie in den letzten Jahren fehlen v. a. aus dem Spitalsbereich Daten, wie etwa jene der Betreuungen der *Drogenambulanz der Universitätsklinik Innsbruck* (T), des *LKH Hall* (T), des *Kepler Universitätsklinikums* (zwei Stationen, OÖ), der *Therapiestation Walkabout* (ST) und des *Klinikums Klagenfurt am Wörthersee* (zwei Stationen, K). Die Datenlücken bei Krankenanstalten ergeben sich in erster Linie durch Kompatibilitätsprobleme der verschiedenen finanzierungsrelevanten Spitalsdokumentationssysteme bzw. aufgrund von Datenschutzrichtlinien der Träger, die eine Dokumentation in einer Fremdsoftware untersagen.

Die Einrichtung *PSD Jennersdorf* (B) verzeichnete im Berichtsjahr 2021 bedingt durch COVID-Maßnahmenverordnungen keine DOKLI-relevanten Betreuungen.

Zwei niederschwellige Einrichtung – *Kontaktladen und Streetwork Graz* und *Lighthouse Wien* – konnten für 2021 keine Daten liefern.

Jene Einrichtungen des Psychosozialen Dienstes der AVS, die früher an sechs Standorten in Kärnten Angebote und Betreuungen im Zuge der Drogenhilfe durchführten und seit 2016 keine DOKLI-spezifische Klientel mehr betreuen, wurden ausgegliedert.

Mit Ausnahme einiger Krankenanstalten sind die maßgeblichen Einrichtungen der österreichischen Drogenhilfe im DOKLI-System nahezu vollständig vertreten. Es kann daher von einer recht guten Repräsentativität der Daten dieses Bereichs der österreichischen Drogenhilfe ausgegangen werden. Am DOKLI-System sind sowohl Einrichtungen beteiligt, die ausschließlich Personen mit illegalem Drogenkonsum betreuen, als auch solche mit unterschiedlichen Zielgruppen (z. B. Personen mit Alkoholproblemen, Personen mit stoffungebundener Suchtproblematik etc.). Im vorliegenden Bericht wird ausschließlich jenes Spektrum der Klientel beschrieben, das Probleme mit illegalen Drogen hat.

### 3.2 Erfasste Klientel

Im vorliegenden Bericht werden mehrere Gruppen von Klientinnen und Klienten der österreichischen Drogenhilfe getrennt dargestellt. Als in drogenspezifischer Behandlung im klassischen Sinn befindlich sind Personen zu bezeichnen, die sich entweder in **längerfristig ambulanter** oder in **längerfristig stationärer Betreuung** befinden. Es ist anzunehmen, dass von ambulantem und sta-

tionärem Setting unterschiedliche Zielgruppen angesprochen werden. Deshalb wird in den Tabellen nach Setting differenziert. Sowohl für längerfristig ambulante als auch für stationäre Betreuung ist im DOKLI-System der Gesamtfragebogen auszufüllen.

Klar abzugrenzen von diesen beiden Gruppen sind Personen in **niederschwelliger Begleitung**. Unter dieser Gruppe von Klientinnen und Klienten sind Personen zu verstehen, die mit einer gewissen Regelmäßigkeit Angebote niederschwelliger Einrichtungen (Beratung, Angebote der Schadensminimierung etc.) in Anspruch nehmen und ihren Betreuerinnen und Betreuern namentlich oder mit Pseudonymen bekannt sind (Stammklientel). Für diese Klientel ist im Rahmen von DOKLI der reduzierte Datensatz für niederschwellige Begleitungen zu erheben. Besteht bzw. entwickelt sich ein längerfristiges Beratungs-, Betreuungs- oder Behandlungsverhältnis, so ist die Vollversion des Fragebogens auszufüllen. Ursprünglich war im DOKLI-System vorgesehen, dass der Fragebogen für niederschwellige Begleitungen nur in Einrichtungen mit dezidiert niederschwelligem Charakter zum Einsatz kommen sollte. Die Erfahrungen der Datenerhebung zeigen jedoch, dass auch in einigen ambulanten Einrichtungen, die mangels niederschwelliger Einrichtungen im entsprechenden Bundesland solche Betreuungen anbieten, dieser Fragebogen verwendet wird.

Für Klientinnen und Klienten, die lediglich kurzfristige Beratung in Anspruch nehmen oder bei denen es bei den ersten Kontakten nicht klar ist, ob sich ein längerfristiges Betreuungsverhältnis entwickeln wird, ist der Fragebogen für **kurzfristige Kontakte** auszufüllen.

### 3.3 Auswertungsebenen und Grundgesamtheiten

Im aggregierten DOKLI-Datensatz sind für Auswertungszwecke unterschiedliche Grundgesamtheiten vorgesehen, nach denen die DOKLI-Daten des Betreuungsjahrs 2021 aufgeschlüsselt sind. Werden **Betreuungssequenzen** als Grundgesamtheit herangezogen und Auswertungen über einen bestimmten Zeitraum durchgeführt, werden alle Betreuungssequenzen, die in diesen Zeitraum fallen (egal, von welchen Personen sie stammen), gezählt. Diese Grundgesamtheit ist demnach gut geeignet, einen Einblick zu geben, wie viele Betreuungen in einem bestimmten Zeitraum durchgeführt wurden.

In der Grundgesamtheit **betreute Personen** sind all jene, die während des Auswertungszeitraums in Betreuung waren, und zwar sowohl jene, die im Auswertungszeitraum mit einer Betreuung begonnen haben, als auch jene, die mit einer Betreuung vor dem Auswertungszeitraum begonnen haben, deren Betreuung aber in den Auswertungszeitraum hineinreicht. Diese Auswertungseinheit eignet sich besonders gut dafür, die in einem bestimmten Zeitraum betreute Klientel zu beschreiben.

Zieht man die Grundgesamtheit **Personen, die eine Betreuung begonnen haben (EMCDDA-Bezeichnung: „all treatment entrants“)** heran, so werden alle Personen ausgewählt, die im Auswertungszeitraum eine Betreuung begonnen haben. Diese Auswertungseinheit ist eine der beiden Darstellungsformen von Daten, die auf europäischer Ebene verwendet werden. Sie erlaubt Aussagen über die betreute Klientel, die im Auswertungszeitraum mit einer Betreuung begonnen hat.

Bei der Grundgesamtheit **lebenszeitbezogen erste längerfristige drogenspezifische Betreuungen (EMCDDA-Bezeichnung: „never previously treated“)** werden alle Personen ausgewählt, die im Auswertungszeitraum lebenszeitbezogen erstmals mit einer längerfristigen drogenspezifischen Behandlung oder Betreuung begonnen haben. Diese Grundgesamtheit, die auch auf europäischer Ebene verwendet wird, stellt einen Indikator für die Inzidenz drogenspezifischer Behandlungen dar. Neue Entwicklungen wie z. B. die Veränderung der Drogenkonsummuster lassen sich derart besonders gut beobachten.

Anhand der Grundgesamtheit **am Stichtag 30. 6. 2021 betreuter Personen** lässt sich beobachten, wie viele Personen an einem bestimmten Stichtag in drogenspezifischer Betreuung waren.

Möchte man Variablen auswerten, die sich auf das Betreuungsende oder die Art des Betreuungsendes oder die Betreuungsdauer beziehen, so ist sinnvollerweise die Grundgesamtheit **Personen, die ihre Betreuung beendet haben**, heranzuziehen.

Tabelle 136 und Tabelle 138 ist zu entnehmen, dass für das Jahr 2021 insgesamt 19.360 Betreuungssequenzen hochgeladen wurden, die sich auf 18.467 Personen beziehen. Dies bedeutet, dass die Anzahl der Sequenzen bzw. der betreuten Personen im Vergleich zum Vorjahr (2020: 19.795, bezogen auf 18.935 Personen) gesunken ist (vgl. Abschnitt 2.2).

Allerdings können, wie bereits in Kapitel 2 erläutert, außerhalb Wiens Mehrfachbetreuungen einer Person in mehreren Einrichtungen nur bedingt identifiziert werden. Dies bedeutet, dass die Anzahl der tatsächlich betreuten Personen etwas geringer als 18.467 sein muss.

Von den 18.467 betreuten Personen begannen 837 im Jahr 2021 mit einer stationären Betreuung, 3.883 mit einer längerfristig ambulanten Betreuung, 1.672 mit einer niederschweligen Begleitung und 3.463 mit einem Kurzkontakt (vgl. Tabelle 139).

Insgesamt 1.959 Personen begannen im Jahr 2021 zum ersten Mal in ihrem Leben eine längerfristige drogenspezifische Betreuung (219 im stationären und 1.740 im ambulanten Setting – vgl. Tabelle 140).

Am Stichtag 30. 6. 2021 waren insgesamt 10.354 Personen in drogenspezifischer Betreuung (459 in stationärer, 7.366 in längerfristig ambulanter Betreuung, 579 in niederschwelliger Begleitung und 1.950 in Form eines Kurzkontakts, vgl. Tabelle 141). Insgesamt 8.127 Personen beendeten die Betreuung im Jahr 2021 (vgl. Tabelle 142).

Abbildung 1:  
Personen nach unterschiedlichen Auswertungseinheiten für die Jahre 2015 bis 2021,  
in absoluten Zahlen

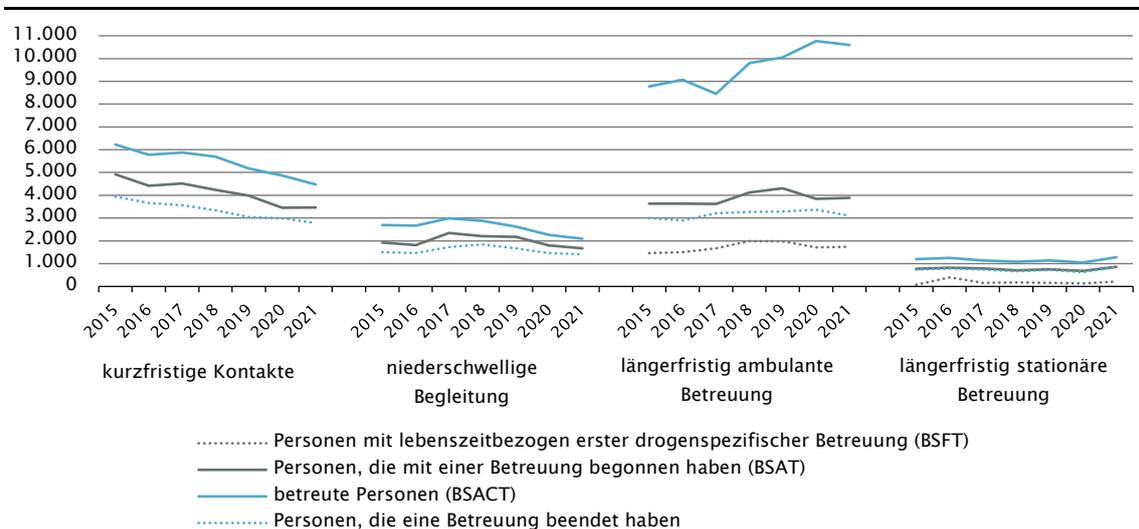


Tabelle 137:  
DOKLI A3 – Datensatz des Betreuungsjahres 2021: Grundgesamtheit Betreuungssequenzen nach  
Einrichtungstyp, Betreuungsart und Bundesland der Einrichtung in absoluten Zahlen

Einrichtungstyp und Betreuungsart / Bundesland der Einrichtung (Betreuungssequenzen)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
stationär – LB	–	77	690	55	–	150	32	91	199	1.294
ambulant – LB	271	1.939	948	856	521	935	599	1.310	3.329	10.708
ambulant – KUKO	12	123	568	1.353	379	401	574	169	1.601	5.180
ambulant – NIS	–	–	–	–	–	17	171	–	–	188
niederschwellig – LB	–	–	–	–	–	14	–	–	–	14
niederschwellig – KUKO	–	–	–	–	–	19	–	–	–	19
niederschwellig – NIS	–	–	–	–	–	153	74	–	1.730	1.957
<b>gesamt</b>	<b>283</b>	<b>2.139</b>	<b>2.206</b>	<b>2.264</b>	<b>900</b>	<b>1.689</b>	<b>1.450</b>	<b>1.570</b>	<b>6.859</b>	<b>19.360</b>

Anmerkung: LB = längerfristige Betreuung, KUKO = kurzfristiger Kontakt, NIS = niederschwellige Begleitung

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 138:

DOKLI A4 – Datensatz des Betreuungsjahres 2021: Grundgesamtheit betreute Personen nach Einrichtungstyp, Betreuungsart und Bundesland der Einrichtung in absoluten Zahlen

Einrichtungstyp und Betreuungsart / Bundesland der Einrichtung (betreute Personen)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
stationär – LB	–	74	689	53	–	150	31	91	199	1.287
ambulant – LB	271	1.930	937	855	512	859	598	1.309	3.323	10.594
ambulant – KUKO	12	123	431	953	364	338	473	168	1.601	4.463
ambulant – NIS	–	–	–	–	–	16	171	–	–	187
niederschwellig – LB	–	–	–	–	–	8	–	–	–	8
niederschwellig – KUKO	–	–	–	–	–	17	–	–	–	17
niederschwellig – NIS	–	–	–	–	–	130	51	–	1.730	1.911
<b>gesamt</b>	<b>283</b>	<b>2.127</b>	<b>2.057</b>	<b>1.861</b>	<b>876</b>	<b>1.518</b>	<b>1.324</b>	<b>1.568</b>	<b>6.853</b>	<b>18.467</b>

Anmerkung: LB = längerfristige Betreuung, KUKO = kurzfristiger Kontakt, NIS = niederschwellige Begleitung

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 139:

DOKLI A5 – Datensatz des Betreuungsjahres 2021: Grundgesamtheit Personen, die mit einer Betreuung begonnen haben, nach Einrichtungstyp, Betreuungsart und Bundesland der Einrichtung in absoluten Zahlen

Einrichtungstyp und Betreuungsart / Bundesland der Einrichtung (Betreuung begonnen)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
stationär – LB	–	54	415	30	–	110	21	76	161	867
ambulant – LB	78	390	423	405	128	222	192	434	1.609	3.881
ambulant – KUKO	9	47	358	790	260	278	393	155	1.169	3.459
ambulant – NIS	–	–	–	–	–	–	91	–	–	91
niederschwellig – LB	–	–	–	–	–	2	–	–	–	2
niederschwellig – KUKO	–	–	–	–	–	4	–	–	–	4
niederschwellig – NIS	–	–	–	–	–	15	39	–	1.527	1.581
<b>gesamt</b>	<b>87</b>	<b>491</b>	<b>1.196</b>	<b>1.225</b>	<b>388</b>	<b>631</b>	<b>736</b>	<b>665</b>	<b>4.466</b>	<b>9.885</b>

Anmerkung: LB = längerfristige Betreuung, KUKO = kurzfristiger Kontakt, NIS = niederschwellige Begleitung

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 140:

DOKLI A6 – Datensatz des Betreuungsjahres 2021: Grundgesamtheit erste längerfristige drogenspezifische Betreuungen nach Einrichtungstyp, Betreuungsart und Bundesland der Einrichtung in absoluten Zahlen

Einrichtungstyp und Betreuungsart / Bundesland der Einrichtung (erste längerfristige drogenspezifische Betreuung)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
stationär – LB	–	15	106	7	–	40	2	6	43	219
ambulant – LB	35	196	214	164	46	54	120	217	693	1.739
niederschwellig – LB	–	–	–	–	–	1	–	–	–	1
<b>gesamt</b>	<b>35</b>	<b>211</b>	<b>320</b>	<b>171</b>	<b>46</b>	<b>95</b>	<b>122</b>	<b>223</b>	<b>736</b>	<b>1.959</b>

Anmerkung: LB = längerfristige Betreuung

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 141:

DOKLI A7 – Datensatz des Betreuungsjahres 2021: Grundgesamtheit am Stichtag 30. 6. 2021 betreute Personen nach Einrichtungstyp, Betreuungsart und Bundesland der Einrichtung in absoluten Zahlen

Einrichtungstyp und Betreuungsart / Bundesland der Einrichtung (am Stichtag 30. 6. 2021 in Betreuung)	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
stationär – LB	–	25	263	24	–	45	11	22	69	459
ambulant – LB	215	1.668	507	497	396	689	422	1.005	1.954	7.353
ambulant – KUKO	5	94	189	584	121	98	184	82	580	1.937
ambulant – NIS	–	–	–	–	–	16	61	–	–	77
niederschwellig – LB	–	–	–	–	–	13	–	–	–	13
niederschwellig – KUKO	–	–	–	–	–	13	–	–	–	13
niederschwellig – NIS	–	–	–	–	–	137	21	–	344	502
<b>gesamt</b>	<b>220</b>	<b>1.787</b>	<b>959</b>	<b>1.105</b>	<b>517</b>	<b>1.011</b>	<b>699</b>	<b>1.109</b>	<b>2.947</b>	<b>10.354</b>

Anmerkung: LB = längerfristige Betreuung, KUKO = kurzfristiger Kontakt, NIS = niederschwellige Begleitung

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Tabelle 142:

DOKLI A8 – Datensatz des Betreuungsjahres 2021: Grundgesamtheit Personen, die ihre Betreuung beendet haben, nach Einrichtungstyp, Betreuungsart und Bundesland der Einrichtung in absoluten Zahlen

<b>Einrichtungstyp und Betreuungsart / Bundesland der Einrichtung</b> (Betreuung 2021 beendet)	<b>B</b>	<b>K</b>	<b>NÖ</b>	<b>OÖ</b>	<b>S</b>	<b>ST</b>	<b>T</b>	<b>V</b>	<b>W</b>	<b>Ö</b>
stationär – LB	-	46	434	-	-	107	18	80	158	843
ambulant – LB	35	174	375	310	146	204	162	325	1.369	3.100
ambulant – KUKO	8	20	270	434	221	253	301	136	1.134	2.777
ambulant – NIS	-	-	-	-	-	2	95	-	-	97
niederschwellig – LB	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
niederschwellig – KUKO	-	-	-	-	-	6	-	-	-	6
niederschwellig – NIS	-	-	-	-	-	9	39	-	1.256	1.304
<b>gesamt</b>	<b>43</b>	<b>240</b>	<b>1.079</b>	<b>744</b>	<b>367</b>	<b>581</b>	<b>615</b>	<b>541</b>	<b>3.917</b>	<b>8.127</b>

Anmerkung: LB = längerfristige Betreuung, KUKO = kurzfristiger Kontakt, NIS = niederschwellige Begleitung

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

## 4 Medizinische Daten

Das Erfassen medizinischer Daten (Infektionsstatus hinsichtlich HIV, Hepatitis und TBC, Impfstatus hinsichtlich Hepatitis A und B und TBC, Erkrankungsstatus hinsichtlich HIV und Hepatitis und ICD-10-Diagnosen) ist im Rahmen von DOKLI nicht verpflichtend. Insgesamt meldeten 94 Einrichtungen medizinische Daten. Grundgesamtheit für Auswertungen dieser medizinischen Daten sind jene 1.948 Klientinnen und Klienten, die im Jahr 2021 in diesen 94 Einrichtungen mit einer längerfristigen Betreuung begonnen haben und von denen medizinische Daten vorliegen. Die Repräsentativität der Ergebnisse ist aufgrund der regionalen Verteilung der Einrichtungen stark eingeschränkt (z. B. sind bei Einrichtungen des Wiener DOKU-neu-Systems zwar ICD-10-Diagnosen, aber keine Infektionsstatusdaten vorhanden). Es zeigt sich auch, dass der Prozentsatz der Klientinnen und Klienten, für die medizinische Daten vorliegen, zwischen den Einrichtungen stark variiert. Es ist auch darauf hinzuweisen, dass nicht in allen Einrichtungen der Drogenhilfe qualifiziertes Personal für eine medizinische Diagnostik nach ICD-10 vorhanden ist.

Wie bereits eingangs beschrieben, liegen – mit Ausnahme der Fragen, ob jemals HIV- bzw. HCV-Tests durchgeführt wurden – medizinische Daten nur eines kleinen Teils der Klientel der Drogenhilfe vor. Die Grundgesamtheiten, auf die sich die jeweiligen in der Folge nun angeführten Prozentwerte beziehen, sind in den jeweiligen Abbildungen bzw. im Text angegeben.

### 4.1 Infektionskrankheiten

Seit der Implementierung des TDI Protocol 3.0 (umgesetzt in DOKLI 2.1) sind Fragen nach bisher durchgeführten HIV- und HCV-Tests im Datensatz enthalten<sup>2</sup>. Es zeigen sich je nach Betreuungsart große Unterschiede: Während im stationären Setting 94 Prozent der Personen bereits einmal auf HIV getestet wurden, sind es bei längerfristig ambulanten Betreuungen 45 Prozent und bei den kurzfristigen Betreuungen nur 26 Prozent (vgl. Abbildung 2). Eine Erklärung für die hohe Rate an Personen mit HIV-Tests in stationären Betreuungen wäre, dass im stationären Setting möglicherweise routinemäßig HIV-Tests durchgeführt werden, dafür spricht auch, dass bei über 80 Prozent aller Personen im stationären Bereich der Test innerhalb der letzten 12 Monate stattfand (vgl. Tabelle 68).

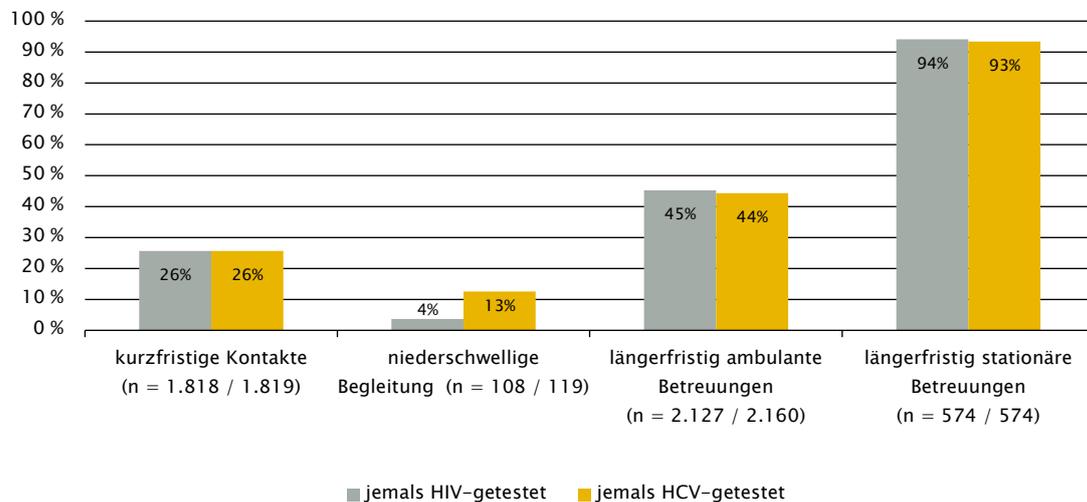
Hinsichtlich des HCV-Tests sieht die Situation ganz ähnlich aus: Während 93 Prozent der Klientel im stationären Bereich bereits einmal auf HCV getestet wurden, sind dies bei längerfristig ambulanten Betreuungen 44 Prozent, bei den kurzfristigen Kontakten nur 26 Prozent (vgl. Tabelle 76 bzw. Abbildung 2). Auch hier lag der Zeitpunkt des letzten HCV-Tests im stationären Setting bei über 80 Prozent innerhalb der letzten zwölf Monate (vgl. Tabelle 78).

---

2

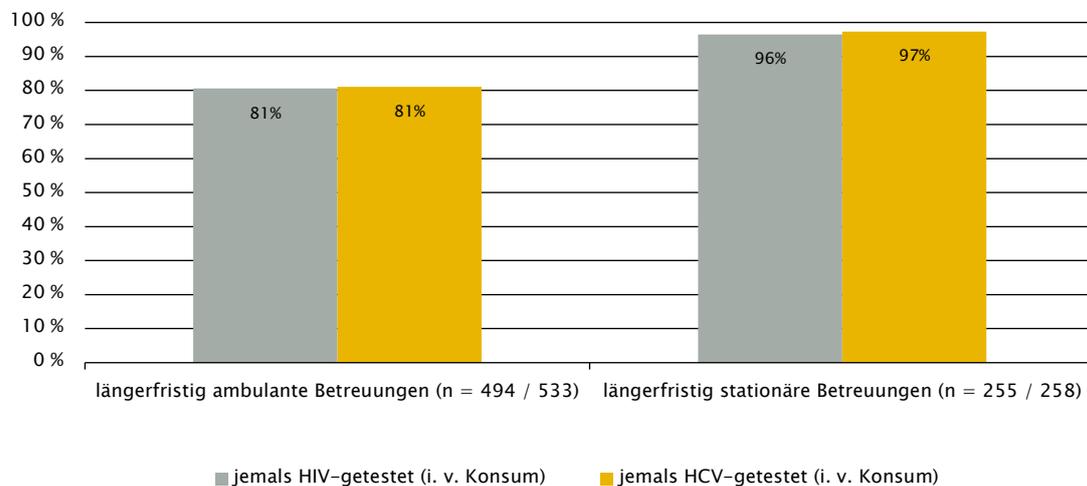
In die Wiener DOKU neu wurden diese Variablen bislang noch nicht integriert.

Abbildung 2:  
Testprävalenz für HIV bzw. HCV nach Betreuungsart im Jahr 2021



Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Abbildung 3:  
Testprävalenz von Personen, die angeben, bereits einmal intravenös Drogen konsumiert zu haben, für HIV bzw. HCV nach Betreuungsart im Jahr 2021



Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Betrachtet man die Testprävalenz für die Risikogruppe der Personen, die angeben, bereits einmal intravenös Drogen konsumiert zu haben, ergeben sich etwas höhere Werte (vgl. Abbildung 3).

Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden für die nun folgenden Auswertungen hinsichtlich des Infektionsstatus bei den Infektionskrankheiten HIV, Hepatitis A (HAV), Hepatitis B (HBV) und Hepatitis C (HCV) nur aktuelle Daten (Testergebnis von 2021) von Personen mit intravenösem Drogenkonsum herangezogen (die jeweiligen Grundgesamtheiten sind dementsprechend gering).

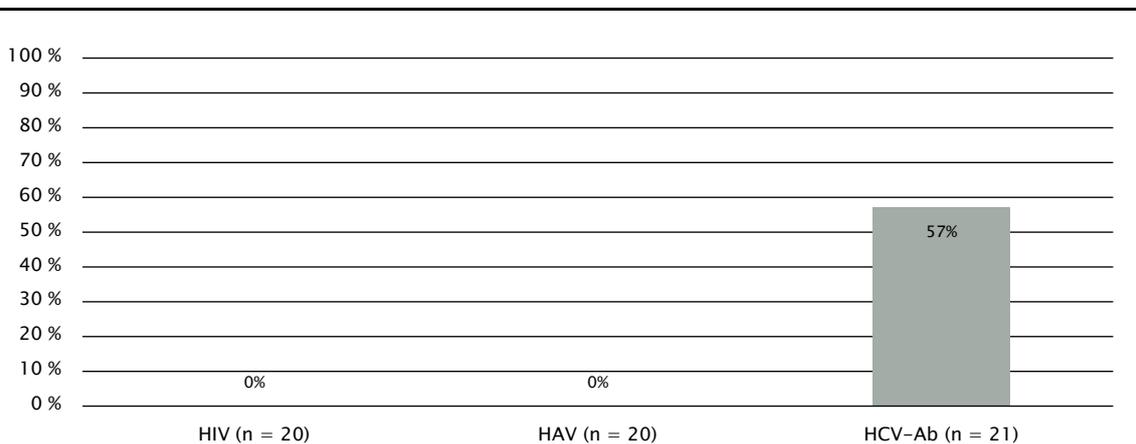
Von 20 getesteten Personen war keine Person HIV-positiv (vgl. Tabelle 70 und Abbildung 4). Bei 20 getesteten Personen waren keine HAV-positiv (vgl. Tabelle 72 und Abbildung 4). 31 Personen wurde im Jahr 2021 auf HBV getestet und eine davon war HBV-positiv (vgl. Tabelle 74 und Abbildung 4).

Bezüglich Hepatitis C werden im DOKLI-Fragebogen gesondert Ergebnisse der HCV-Ab- sowie HCV-RNA-Statuserhebung dokumentiert. Dies ist insofern von Interesse, als hauptsächlich eine – auf Basis eines PCR-Tests festgestellte – HCV-RNA-Positivität den chronischen Verlauf der HCV beschreibt. Die HCV-Ab-Prävalenzrate (aktuelle Testdaten bei Personen mit i. v. Konsum) beträgt 57 Prozent (vgl. Tabelle 80 und Abbildung 4). Die DOKLI-Ergebnisse der TBC-Daten der vergangenen Jahre zeigten auf, dass Tuberkulose in Österreich kaum eine Rolle spielt. Im Berichtsjahr wurden sieben Personen getestet, die TBC-negativ waren (vgl. Tabelle 82).

Informationen zum Hepatitis-A- und zum Hepatitis-B-Impfstatus liegen von 173 bzw. 170 Personen, zum TBC-Impfstatus von 106 Personen vor. Die Impfungsrate von 26 Prozent bei Hepatitis A und B ist eher niedrig (vgl. Tabelle 84, Tabelle 85, Tabelle 86, Tabelle 87). Bei TBC ist der Anteil der Geimpften mit 15 Prozent noch geringer (vgl. Tabelle 88, Tabelle 89).

Abbildung 4:

Aktuelle Infektionsprävalenz (Testergebnis aus dem Jahr 2021) von HIV, HAV und HCV-Ab bei Personen mit intravenösem Drogenkonsum, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig ambulanten oder stationären Betreuung oder mit einer niederschweligen Begleitung begonnen haben



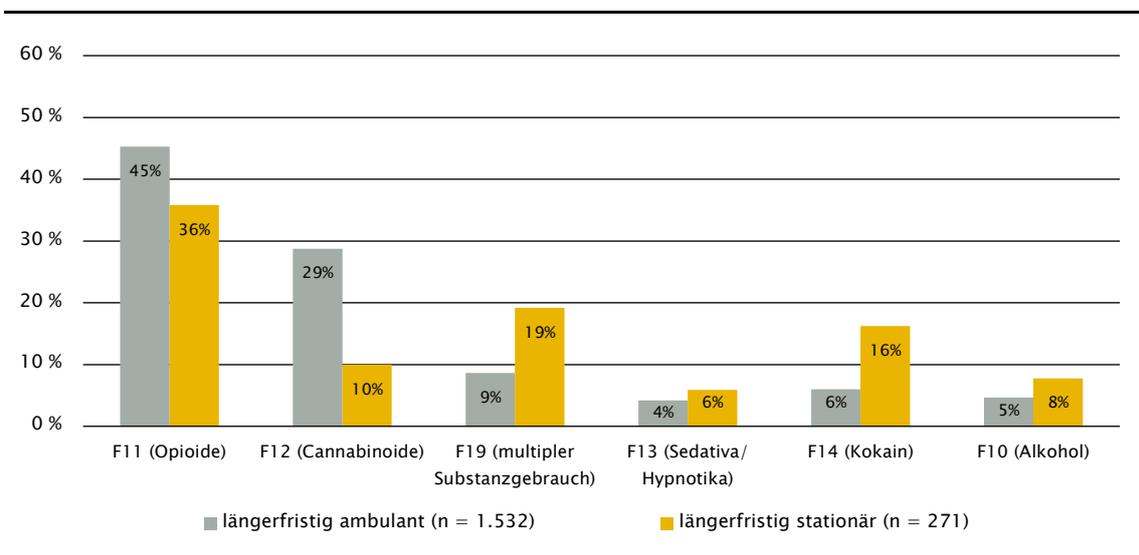
Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

## 4.2 Diagnosen nach ICD-10

Der größte Teil (45 %) der ICD-10-Hauptdiagnosen im längerfristig ambulanten Bereich beschreibt Störungen durch Opioide (F11; vgl. Tabelle 90 und Abbildung 5). Störungen durch Cannabinoide (F12) sind als Hauptdiagnose im ambulanten Bereich (29 %) generell öfter zu finden als in der stationären Betreuung (10 %). Im längerfristig stationären Setting sind als Hauptdiagnosen Störungen durch Opioide (F11) mit 36 Prozent, Störungen durch multiplen Substanzgebrauch (F19) mit 19 Prozent und Störungen durch Kokain (F14) mit 16 Prozent am häufigsten dokumentiert (vgl. Tabelle 90 und Abbildung 5). Störungen durch Substanzen wie Alkohol, Sedativa/Hypnotika spielen bei den Hauptdiagnosen sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich mit jeweils unter zehn Prozent eine untergeordnete Rolle (vgl. Tabelle 90 und Abbildung 5).

Abbildung 5:

Personen, die im Jahr 2021 mit einer drogenspezifischen Betreuung begonnen haben, nach ausgewählten ICD-10-Sucht-Hauptdiagnosen und Art der Betreuung



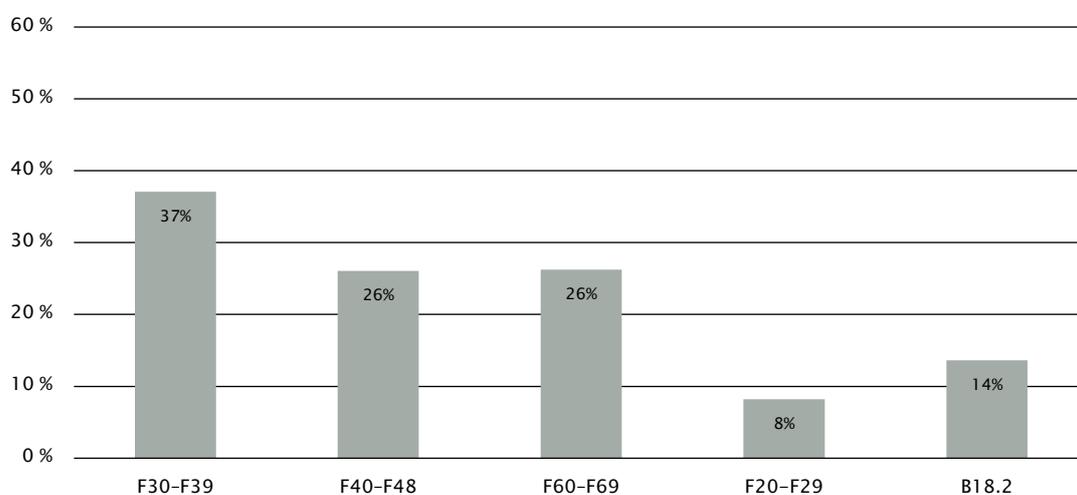
Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

Sowohl bei gemeinsamer Betrachtung von Suchtneben- und -hauptdiagnosen als auch bei alleiniger Betrachtung der Suchthauptdiagnose fallen die Ergebnisse hinsichtlich Opioiden, Alkohol und multiplen Substanzkonsums in der Tendenz ähnlich aus (vgl. Tabelle 90 und Tabelle 91).

Zusätzlich zu den suchtspezifischen ICD-10-Codes können im DOKLI-System maximal zehn weitere ICD-10-Diagnosen vergeben werden. Insgesamt wurde bei 572 der insgesamt 1.948 Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig ambulanten oder stationären Betreuung begonnen haben und von denen medizinische Daten vorliegen, mindestens eine solche Diagnose vergeben. Da für die restlichen Personen jedoch nicht klar ist, ob keine ICD-10-Diagnostik hinsichtlich nicht suchtspezifischer Störungen durchgeführt wurde oder ob keine solche Störung vorliegt, ist es nicht möglich, Prozentsätze hinsichtlich des Vorhandenseins nicht suchtspezifischer Störungsbilder anzugeben. Die nachfolgende Darstellung bezieht sich daher auf jene 572 Personen, für die zumindest

eine nicht suchtspezifische ICD-10-Diagnose vorliegt. Nicht suchtspezifische Nebendiagnosen aus dem Bereich der psychischen und Verhaltensstörungen (F00 und F20–F99) finden sich bei 440 (77 %) der 572 Personen mit nicht suchtspezifischen ICD-10-Nebendiagnosen. Es handelt sich dabei in erster Linie um affektive Störungen (z. B. Depression), neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen sowie Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen. Von Bedeutung sind auch Diagnosen hinsichtlich chronischer Virushepatitis (vgl. Abbildung 6).

Abbildung 6:  
Personen, die im Jahr 2021 mit einer längerfristig ambulanten oder stationären Betreuung begonnen haben (n = 572), nach ausgewählten nicht suchtspezifischen ICD-10-Nebendiagnosen in Prozent



Anmerkung: Mehrfachnennungen möglich; F30–F39 = affektive Störungen, F40–F48 = neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen, F60–F69 = Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen, F20–F29 = Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen, B18.2 = chronische Virushepatitis C

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung: Betreuungsjahr 2021

# Bibliografie

- BMF (2022): Sonderauswertung: Umsätze Tabakerzeugnisse Großhändler. Schriftliche Mitteilung von Elisabeth Schitzhofer und Christian Adelwöhrer am 12.07.2022
- EMCDDA (2012): Treatment demand indicator (TDI) standard protocol 3.0: Guidelines for reporting data on people entering drug treatment in European countries. EMCDDA, Lisbon
- EMCDDA (2013): Statistical Bulletin 2013. EMCDDA, Lisbon
- EMCDDA (2018): Europäischer Drogenbericht 2018: Trends und Entwicklungen. Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, Luxemburg
- European Commission (2002): Special Eurobarometer 183. Smoking and the Environment: Actions and Attitudes. European Commission, Brussels
- European Commission (2006): Special Eurobarometer 239. Attitudes of Europeans towards Tobacco. Report. Fieldwork: Sept. – Dec. 2005. European Commission, Brussels
- European Commission (2007): Special Eurobarometer 272c. Attitudes of Europeans towards Tobacco. Report. Fieldwork Oct. – Nov. 2006. European Commission, Brussels
- European Commission (2010): Special Eurobarometer 332. Tobacco. Report. Fieldwork Oct. 2009. European Commission, Brussels
- European Commission (2012): Special Eurobarometer 385. Attitudes of Europeans towards Tobacco. Report. Fieldwork Feb. – Mar. 2012. European Commission, Brussels
- European Commission (2015): Special Eurobarometer 429. Attitudes of Europeans towards Tobacco. Report. Fieldwork Nov. – Dec. 2014. European Commission, Brussels
- European Commission (2017): Special Eurobarometer 458. Report. Attitudes of Europeans towards tobacco and electronic cigarettes. Fieldwork Mar. 2017. European Commission, Brussels
- European Commission (2021): Special Eurobarometer 506. Report. Attitudes of Europeans towards tobacco and electronic cigarettes. Fieldwork Aug. – Sept. 2020. European Commission, Brussels
- IFES (2011): BADO-Basisdokumentation. KlientInnenjahrgang 2010. Institut für empirische Sozialforschung, Wien
- Klimont, Jeannette (2020a): Österreichische Gesundheitsbefragung 2019. Annex, Wien
- Klimont, Jeannette (2020b): Österreichische Gesundheitsbefragung 2019. Hauptergebnisse des Austrian Health Interview Survey (ATHIS) und methodische Dokumentation. Statistik Austria, Wien

- Klimont, Jeannette; Baldaszi, Erika (2015): Österreichische Gesundheitsbefragung 2014. Hauptergebnisse des Austrian Health Interview Survey (ATHIS) und methodische Dokumentation. Statistik Austria, Wien
- Klimont, Jeannette; Kytir, Josef; Leitner, Barbara (2007): Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007. Hauptergebnisse und methodische Dokumentation. Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend und Statistik Austria, Wien
- Schoberberger, Rudolf; Kunze, Michael (1999): Nikotinabhängigkeit – Diagnostik und Therapie. Springer, Wien
- Spectra & Krebshilfe (2008a): Bericht: Die Raucher in Österreich – April 2008. Spectra, Linz
- Spectra & Krebshilfe (2008b): Sonderauswertung: Die Raucher in Österreich – Februar 2005 und April 2008. Spectra, Linz
- Spectra & Krebshilfe (2012): Bericht: Die Raucher in Österreich – März 2012. Spectra, Linz
- Strizek, Julian; Busch, Martin; Puhm, Alexandra; Schwarz, Tanja; Uhl, Alfred (2021): Repräsentativerhebung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial. Gesundheit Österreich, Wien
- Strizek, Julian; Uhl, Alfred (2016): Bevölkerungserhebung zu Substanzgebrauch. Band 1: Forschungsbericht. Gesundheit Österreich, Wien
- Strizek, Julian; Uhl, Alfred; Springer, Alfred (2009): Österreichweite Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch 2008. Band 3: Kreuztabellen. Bundesministerium für Gesundheit, Wien
- Uhl, Alfred; Springer, Alfred; Kobrna, Ulrike; Gnambs, Timo; Pfarrhofer, David (2005a): Österreichweite Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch. Erhebung 2004. Band 1: Forschungsbericht. Bundesministerium für Gesundheit und Frauen, Wien
- Uhl, Alfred; Springer, Alfred; Kobrna, Ulrike; Gnambs, Timo; Pfarrhofer, David (2005b): Österreichweite Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch. Erhebung 2004. Band 3: Kreuztabellen. Bundesministerium für Gesundheit und Frauen, Wien
- Uhl, Alfred; Strizek, Julian; Puhm, Alexandra; Kobrna, Ulrike; Springer, Alfred (2009): Österreichweite Repräsentativerhebung zu Substanzgebrauch 2008. Band 1: Forschungsbericht. Bundesministerium für Gesundheit, Wien
- Urbas, Elfriede; Klimont, Jeannette (2002a): Gesundheitszustand und Konsum medizinischer Leistungen – Ergebnisse des Mikrozensus September 1999. Statistik Austria, Wien
- Urbas, Elfriede; Klimont, Jeannette (2002b): Rauchgewohnheiten. Ergebnisse des Mikrozensus Dezember 1997. Statistik Austria, Wien